

fürs Jahr. 188,50 639,00 1005,00 138,50 121,00 128,00 75,50 11,25 238,00 130,50 141,00 181,25 141,00 191,00 107,95 179,00 875,00 416,00 236,00 127,00 112,25 37,00 61,00 20,00 183,50

Bezugsgebühr:

Die Zeitungsgebühr für Dresden bei monatlicher Zustellung durch unsere Agenten beträgt 3 Mk. 50 Pf. Einmalige Belegbestellung durch die Post 2 Mk. 50 Pf. (ohne Porto). Im Ausland mit entsprechendem Aufschlag. Die Abrechnung erfolgt in Originalrechnungen mit deutlicher Preisangabe (Druck, Papier, Anzeigen, Nachdrucke, Honorare, etc.). Die Abrechnung bleibt unberührt durch unvollständige Manuskripte, welche nicht aufbewahrt werden.

Telegraphische Adressen: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Beste Bezugsquelle für Illuminationslaternen u. Kinderlampen Oscar Fischer, am See 21, Kotillonfabrik.

Anzeigen-Carif.

Entnahme von Anzeigen bis nachmittags 3 Uhr. Sonntags nur Vorabdruck 20 von 11 bis 12 Uhr. Die 1. halbe Zeile (in 8 Spalten) 20 Wg. Anzeigen auf der 1. Seite 25 Wg.; die 2. halbe Zeile auf der 2. Seite 20 Wg.; die 3. halbe Zeile auf der 3. Seite 15 Wg. In Nummern nach demselben Preis. 1 halbe Zeile 10 Wg. 2 halbe Zeile auf 1. Seite 20 Wg. 2 halbe Zeile auf 2. Seite 15 Wg. 2 halbe Zeile auf 3. Seite 10 Wg. Ausdrucksdruck nur gegen Vorauszahlung. Belegblätter folgen 10 Bogen.

Verantwortlicher: Hr. 11 und 2006. Hauptgeschäftsstelle: Markstr. 38.

Smyrna-Teppich-Fabrik

F. Louis Beilich, Meissen.
Nur Prima-Kammgarn-Fabrikate.
Handarbeit. Prämiiert mit goldenen Medaillen.

Zacherlin

Unerreicht in Schönheit! Kaufen aber nur in Flaschen, wo Plakate hängen.

Julius Schädlich

Am See 10, part. u. I. Et.
Beleuchtungsgegenstände
für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Vollständige Touristen-Ausrüstung, wetterfeste Loden-Bekleidung für Damen und Herren

grösste Auswahl am Platze empfiehlt das Spezialgeschäft von Jos. Fiechtl aus Tirol, Schlossstrasse No. 23.

Nr. 213. Spiegel: Zum sog. dem. Parteitage. Bahnzüge, Vogenschlüssen, Umwelter. Russland, Bapst, Encyklika, Mutmaßliche Witterung: Warm, verändertlich. Sonntag, 5. August 1906.

Auftakte für Mannheim.

Der Verband der sozialdemokratischen Wahlvereine Berlins und Umgebend hat dieser Tage seine von über 700 Delegierten besuchte zweite Generalversammlung abgehalten. Diese Tagung der „Genossen“ von Groß-Berlin, die trotz aller gegenläufigen Bemühungen der auswärtigen, besonders der süddeutschen Sozialdemokratie einen höheren Einfluss auf die Haltung und Willensmeinung der Gesamtpartei und der Führerschaft beanspruchen dürfen, schon weil die wichtigsten Kämpfe sich in Berlin abspielten und weil die bedeutendsten Führer in Berlin anwesend sind, hat ganz den Charakter eines Vorspiels für den allgemeinen Parteitag angenommen. Auch hier dasselbe Schauspiel, das man seit den famosen Standstillen im Dresdner „Triangon“ auf allen sozialdemokratischen Parteitagen zu sehen gewohnt ist: eine Fülle von Beschwerden und Anklagen, Vorwürfen und Wünschen, die erkennen lassen, wieviel Meinungsverschiedenheiten in den Massen herrschen, die aus wirtschaftlichen Rücksichten der Sozialdemokratie nachlaufen. Und auch wieder dasselbe Ergebnis: Berufung auf die Verdienste des Parteivorstandes um die sozialistische Bewegung, Abgabe der Erklärung, daß jeder neue, wenn auch noch so mögliche Vorstoß gegen Staat und Bürgertum den Parteivorstand trotz seines Alters an der Spitze der Angriffsfronten finden werde, also Befristung des offenkundig-revolutionären Charakters der sozialdemokratischen Bewegung, und die Unzufriedenheit, die Mißtrauen werden bekräftigt, die Volkswirtschaftler zum Schweigen gebracht.

Die Massenstreikfrage, die in Mannheim von dem Parteipapst Bebel ex cathedra behandelt werden wird, war auch in der Groß-Berliner Tagung Hauptgegenstand der Tagesordnung, und ebenso, wie es in Mannheim geschehen soll, kamen auch hier Redner zu Worte, die von einem „Wortbruch“ Bebels sprachen und mit seiner von der „Einigkeit“ mitgeteilten Auffassung von der Anwendbarkeit des politischen Massenstreiks nicht einverstanden sind. Das Zentralorgan der Partei hatte auf die bekannten Enthüllungen des „Genossen“ Silberstein und die in der Parteipresse sich daran knüpfenden Auseinandersetzungen in drei Reichs-Verlautbarungen geantwortet, die wegen ihrer Schwulstigkeit, ihrer erschütternd gequälten Darstellung und einer Ueberschuldung von Fremdwörtern, die offenbar das Fehlen des Begriffs und das Fehlen der Sachverständigen, unverständlich und eindrucklos bleiben mußten. Jedoch beweisen die Ausführungen der für die „Einigkeit“ eintretenden Redner, daß der Leitartikel des „Vorwärts“ keinen von ihnen überzeugt hat, — was allen nichtsozialdemokratischen Lesern genau so ergangen ist. Weiter wurden die heftigsten Angriffe gegen den Parteivorstand gerichtet, Bebels Erklärung als ein Verunglimpfung der Sache bezeichnet und mit aller Entschiedenheit erklärt, es sei alles andere als demokratisch, hinter verschlossenen Türen über wichtige Angelegenheiten Abmachungen zu treffen. So berechtigt besonders der letztere Vorwurf ist, an Voraussetzungen und Umständen dafür, daß er nicht schon längst hätte erhoben werden müssen, hat es wahrhaftig nicht gefehlt. Wer macht denn die Politik der Sozialdemokratie? Etwa die Gesamtheit der Genossen? Das glauben doch die Mitglieder des Parteivorstandes, die es freilich unentwegt behaupten, im Ernst selbst nicht! Etwa die Parteitage? Die Erfahrung hat gelehrt, daß immer und überall die revisionistische Minderheit mundtot gemacht, durch geschickte eingebrachte Schlusssätze überstimmt wurde. Und sind denn die Beschlüsse der Parteitage unumstößlich und unverrückbar? Nicht im mindesten. Gerade die Behandlung der Massenstreikfrage durch Bebel und seine näheren Gesinnungsgenossen vom Parteivorstande hat ja bewiesen, daß ein Beschluß, den ein Parteitag gefaßt hat, sehr wohl hinterwärts annulliert werden kann. Und von wem? Von niemandem sonst als von dem Parteivorstande. Dieser ist also der eigentliche und einzige Leiter der sozialdemokratischen Bewegung; die Massen haben nur Ja und Amen zu sagen und zu beschließen.

Und es soll dabei bleiben. Werden Anforderungen in der Richtung gestellt, daß, wenn der Parteivorstand etwas plant, er es den „Genossen“ mitteilen solle, damit sie darüber mitreden können, dann heißt es, wie auch jetzt wieder Hannfuch erklärte: „Das läßt sich doch nicht machen. Wollten wir offen verhandeln, so wären unsere Gegner in der Lage sein, sofort mit einem Gegenschlage zu antworten. Solche Verhandlungen (über Parteistaff u. dgl.) können nur unter der maßgebenden Führerschaft geschlossen werden und nur so, wie sie geschlossen sind.“ Also, die große Masse der deutschen Arbeiterschaft, der die deutsche Reichsverfassung gleiches Stimmrecht und volle politische Gleichberechtigung in der parlamentarischen Vertretung zugesichert wird, von dem autokratischen Parteivorstande der „arbeitserfreundlichen“ Sozialdemokratie zu blinder Ergebenheit, demütiger Unterwerfung und politischer Rechtfertigung verurteilt! Das heißt bei Herrn Eisner

und feinesgleichen „Gleichheit und Brüderlichkeit“. In Wirklichkeit ist es nichts anderes als eine arge Dämonisierung der mit tödlichen Schlagworten angelegten Massen. In der Hauptfrage, ob der Parteivorstand mit Bebel an der Spitze den Standpunkt von Jena preisgeben und sich bereit erklärt habe, die Propaganda des politischen Massenstreiks überhaupt zu inhibieren, gab Hannfuch dieselbe Antwort, die Bebel in Mannheim und die große Mehrheit des Parteitages erteilt wird. Er sagte: „Ich gebe hier die ausdrückliche Erklärung ab: der Parteivorstand mit Bebel an der Spitze steht nach wie vor auf dem Boden des Referats und der Resolution des Jenaer Parteitages bezüglich des Massenstreiks.“ Genau wie Bebel es tun wird, bezeichnete auch Hannfuch die Aussprache mit der Generalkommission der Gewerkschaften betreffs der Stellungnahme der letzteren zur Massenstreikfrage als „unverbindlich“. Wie aus der Verhandlung weiter zu entnehmen war, ist „man“ inzwischen auch auf Seiten der Generalkommission der Gewerkschaften zu der Ueberzeugung gelangt, daß, wenn der Parteivorstand den Augenblick für gekommen erachtet, den politischen Massenstreik zu proklamieren, die Gewerkschaften ohnmächtig wären, etwas dagegen zu tun. Mag nun auch hier wieder der Wunsch des Gedankens Vater sein, die Gewerkschaften haben sich so oft unterworfen und das revolutionäre Sprüchlein nachgehakt; sie werden es auch diesmal tun. Es bleibt also dabei: die Parteileitung und Bebel, ihr Oberhaupt, halten selbstverständlich die in Jena gefassten Beschlüsse für bindend und werden gegebenenfalls, wenn die Wahrscheinlichkeit des Erfolges zu der Möglichkeit der Opfer in einem annehmbaren Verhältnis steht, auch danach handeln.

Auch an erbaulichen Offenbarungen aus dem inneren Parteileben und an Hinweisen darauf, daß es in Mannheim noch besser kommen werde, hat es nicht gefehlt. Nach dem Genossen Koppin sind auf der Konferenz der Gewerkschafts-Vorstände „Angehörigen geflossen, die einem Sozialdemokraten die Schamröthe ins Gesicht treiben müßten“. Also persönliches Gequäl à la Dresden wird es in Mannheim genug geben. Wer aber etwa glauben wollte, eine Art grundsätzliches Duell zwischen Parteivorstand und Gewerkschaftsvertretung wegen der Stellung zum politischen Massenstreik oder über die Generalkommissionen in Mannheim bevor, hätte sich gründlich getäuscht. Nicht und sicher erklärte der Arbeitersekretär Rob. Schmidt: „Man wünscht Klarheit zwischen Parteivorstand und Gewerkschaftsführern. . . . Es ist der Standpunkt der Generalkommission, daß die Führung eines politischen Massenstreiks der Parteivorstand haben muß und niemand anders. Wenn wir in der Generalkommission dem Massenstreik auch nicht sympathisch gegenüberstehen, so erfordert es doch die Pflicht, den Massenstreik zu unterstützen, wenn ihn der Parteivorstand proklamiert.“ Wen auch diese ungewöhnliche Erklärung noch nicht von der unverbrüchlichen Einigkeit zwischen Sozialdemokratie und Gewerkschaften in der Stellung zum Massenstreik überzeugt, dem sagt hoffentlich eine mit allen gegen 2 Stimmen angenommene Resolution genug, welche lautet: „Die Generalversammlung ist der Ansicht, daß der Massenstreik eine Waffe im Emanzipationskampfe der Arbeiter ist. Sie erwartet, daß der Mannheimer Parteitag in demselben Sinne wie der Jenaer Parteitag beschließen wird.“

Auch der zu erwartende Parteitags-Beschluß in Sachen der Unterstützung der russischen Revolution wurde vorweg genommen. Eine Resolution, in der die Generalversammlung beschließt, „die kämpfenden Proletarier Russlands iblell und materiell zu unterstützen“, fand einstimmige, debattelose Annahme. Dagegen wurde sehr starker, fast allerseitiger Widerspruch laut gegen die „Vorwärts“-Druckerei wegen der letzten Mai-Festzeitung, die als „Schund“ bezeichnet wurde, den die Arbeiter nicht haben wollen. Es wurde erklärt, in der „Vorwärts“-Druckerei herrsche nur das Prinzip, Ueberschüsse aus solchen Zeitungen zu gewinnen. Werken die „Genossen“ endlich, was mit ihren sauer verdienten Parteisteuern getrieben wird? Kommen sie endlich zu der Erkenntnis, daß sie für ihr Geld mehr und Besseres erlangen können? Selbst der „Proletarier“ Singer mußte zugeben, daß die Maizeitung geradezu entsetzlich sei. Trotzdem wurde eine Resolution, in der es zwar heißt, daß auf die Erzählung von Ueberschüssen erst in letzter Linie Wert gelegt werden solle, im übrigen aber nur die „Unzufriedenheit mit der Ausstattung verschiedener Feuilletons“ ausgesprochen wurde, angenommen, der Antrag des 4. Westler Kreises, auf Ueberweisung der in Rede stehenden Schriften an die Stuttgarter Parteibucherei lautend, aber abgelehnt. Nimmt man hierzu noch die bereits an anderer Stelle mitgeteilten äußerst leidenschaftlichen persönlichen Ausfälle gegen Bebel, die in einer Berliner Gewerkschaftsversammlung geflossen und in ähnlicher Schärfe wiederholt nicht annähernd dargelegt sind, so darf man in der Tat gespannt darauf sein, wie Bebel, der gegenwärtig beharrlich schweigt, und der Parteivorstand die gegen sie erhobenen Anklagen auf dem Parteitage beantworten werden.

Neueste Drahtmeldungen vom 4. August.

Sur Lage in Russland.
Petersburg. Zum Oberprokurator des Heiligen Synods ist das Reichsratsmitglied Samarin ernannt worden. Petersburg. (Priv.-Tel.) In Odessa wurden an mehreren Stellen Bomben geworfen. Die Unruhen nehmen zu, und jeder geistliche Verfehrer. Die Wahrenlöcher, die sich bisher dem Streik der Fabrikarbeiter nicht angeschlossen hatten, sind jetzt ebenfalls in den Ausstand getreten. Viele Dampf- und Rahnwagen sind nicht ausgeladen worden. Tausende Reichs- und Gemeindefiskus gehen in Verwesung über, und in der ganzen Gegend herrscht ein epidemischer Zustand. Die Spitäler sind mit Tuberkulosekranken überfüllt.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Zur Unterdrückung der Meutereien in Sewastopol wurden zwei Infanterie-Regimenter entsandt. Diese Regimenter haben sich jedoch den Meutereern angeschlossen. Zu dem meutereischen Militär sind gestern Zivilpersonen gestoßen, die mit Flinten und Patronen reichlich versehen sind.

Warschau. (Priv.-Tel.) Im hiesigen Kriminalgefängnis wurde infolge Verrats ein groß angelegter Plan zur Befreiung der dortigen politischen Gefangenen entdeckt. Einige beteiligte Beamte und Polizisten wurden verhaftet.

London. (Priv.-Tel.) Die „Tribune“ aus Warschau gemeldet wird, die Revolution dort im vollen Gange. Diebstehbanden durchziehen die Stadt und plündern die Geschäfte, ohne daß Militär oder Polizei eingreift. Gegen die Gattin des Gendarmen-Kommandanten, die einen Ausbruch unternahm, wurde auf der Landstraße ein Attentat verübt. Die Täter hielten die Pferde des Wagens an, in welchem die Frau saß, saßen ihr Schwestern, von dem sie begleitet war, heraus und ermordeten es vor den Augen der Mutter.

London. (Priv.-Tel.) Dem „Morning Leader“ wird aus Stockholm telegraphisch, daß die finnischen Revolutionäre für den 14. August Meutereien in der gesamten russischen Armee festgesetzt haben, zu denen die bisherigen Rebellen nur ein Vorbild bilden. Unter den Revolutionären kursiert ein altes Manuskript, das allen Offizieren den Tod androht, die sich bis zum 14. August nicht den Meutereern angeschlossen haben.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser wird sich am Sonntag abend von Potsdam aus nach dem Truppenübungsplatz Münsterey begeben. Am 8. August reist der Monarch nach dem Schloßpark Potsdam weiter und trifft am selben Nachmittag auf einem Besuche auf Villa Hügel in Essen ein. Der Besuch gilt nur der Familie Krupp, so daß eine Begrüßung oder sonstige Feierlichkeiten der Stadt Essen nicht vorgezogen sind. Von Villa Hügel aus reist der Kaiser am 11. nach Wilhelmshöhe. Die offizielle „Nordd. Allg. Ztg.“ erwähnt in ihren „Rückblicken“ den Fall Fischer und sagt u. a.: „Auf die einzelnen Vorkommnisse hier näher einzugehen, nehmen wir in dem Stadium, in dem sie sich gegenwärtig befinden, keinen Anlaß. Es ist bekannt, daß in einzelnen Fällen eine Untersuchung, in allen Ermittlungen veranlaßt worden sind. Das Ergebnis dieser zur gründlichen Aufklärung des Vorgefallenen eingeleiteten amtlichen Schritte wird abgemacht werden müssen. Wir können der Auffassung beionener Mütter, daß amtliche Veröffentlichungen jetzt unangebracht wären, nur beistimmen. Von der Absicht, durch eine durch die Umstände gebotene Zurückhaltung irgend etwas zu vertuschen, kann doch nicht die Rede sein, nachdem in allen zur Kenntnis der Regierung gelangten Fällen der vorgeschriebene Amtsgang beschritten worden ist.“ Der nächste Weltkongress wird voraussichtlich im Jahre 1912 in Madrid stattfinden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Dem Generalmajor v. Ballet des Harzes, Direktor des Versorgungs- und Justizdepartements des Kriegsministeriums, ist das Komturkreuz 1. Klasse des Sächsischen Albrechtsordens, dem Obersten Genseling, Abteilungschef im Kriegsministerium, das Komturkreuz 2. Klasse des Sächsischen Albrechtsordens, dem Major Holz, beauftragt mit der Wahrnehmung eines Abteilungschefs im Kriegsministerium, das Offizierskreuz des Sächsischen Albrechtsordens, dem Geh. Expedienten Sekretär Rechnungsrat Richter im Kriegsministerium das Ritterkreuz 1. Klasse des Sächsischen Albrechtsordens verliehen worden. Der Vortragende Rat im Reichsamt des Innern, Geh. Oberregierungsrat Dr. Paul Kausmann, ist zum Präsidenten des Reichsrechnungsamtes ernannt worden.

Berlin. Amtlich wird aus Wismar gemeldet: Durch Grobfeuer sind in Lüderichsbucht die Moosgasbehälter, vornehmlich Heu, zerstört worden. Der Schaden ist beträchtlich.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der bisherige Militär-Attaché bei der deutschen Botschaft in Madrid, Major Freiherr v. Senden, ist zum diensttuenden Flügeladjutanten des Kaisers ernannt worden. — In Kissingen ist Karl Fehr gestorben, Inhaber der Dresdler Weinhandlung „Unter den Linden“. — Der Kaiser hat die Weiterführung der Untergrundbahn vom Potsdamer Platz bis zum Spittelmarkt genehmigt.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Für den Wiederaufbau der Michaelskirche gingen bisher 200 372 Mark ein, außerdem 4281 Mark für die nichtversicherten Abgebrannten.

Hamburg. (Priv.-Tel.) Vor dem Polizeimeister in Harburg legte der Bäckermeister Heinrich Maack ein umfassendes Gesuch ab. Er hat die Witwe Masnussen von Harburg nach Ungeln gelockt und dort erdrückt. Das Sparfassenbuch wurde durchsucht in seiner Wohnung gefunden.

Strasbourg. (Elz.) Heute erfolgte die Einweihung des hiesigen Soldatenheims. Der Kaiser besichtigte bei seinem letzten Besuche den Bau und stiftete 30 000 Mark. Der Statthalter spendete 20 000 Mark.

Fotografisch aufgenommen von

Familiennachrichten.

Geboren: D. H. Grober, Bureaubeamter... Geboren: D. H. Grober, Bureaubeamter... Geboren: D. H. Grober, Bureaubeamter...

Aufgegeben: M. D. Meyer, Schneidermstr. m. F. C. Staudt... Aufgegeben: M. D. Meyer, Schneidermstr. m. F. C. Staudt... Aufgegeben: M. D. Meyer, Schneidermstr. m. F. C. Staudt...

M. Köhler, Eisenhändler... M. Köhler, Eisenhändler... M. Köhler, Eisenhändler...

Ida verw. Hartmann geb. Feldmann Emil Zschiesche Verlobte. Bannewitz (Bez. Dresden) Goldene Höhe am 5. August 1906.

Heute morgen 1/2 3 Uhr verschied nach längerem Leiden meine teure Frau, unsere unvergessliche Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Fran Forstmeister Bertha König geb. Meyer. Im tiefsten Schmerz zeigen dies nur hierdurch an...

Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluss entriß uns der Tod unseren heiliggeliebten Sohn, Bruder und Schwager Edmund Erlor Lithogr. Maschinenmeister im blühenden Alter von 21 Jahren. In tiefster Trauer Dresden, Leipziger Straße 132, am 3. August 1906.

verheiratet. Es wird weniger auf Vermögen, als auf gut Charakter reflektiert. Damen, denen die Ehe das höchste Ideal ist, werden gebeten, Off. unt. O. H. 261 in die Exped. d. Bl. einzuwenden. Diste. zugeseh.

Dank. Für die vielen Beweise küniger Teilnahme beim Selbstaufbau unseres guten Vaters und Bruders, des Herrn Friedrich Wilhelm Leibner sagen wir allen Freunden, Bekannten und Verwandten unseren tiefgefühltesten innigsten Dank.

Heirat. Witwe, geb. Haderlos, best. 250 000 M., wünscht sich bez. weg. Familienangelegenheit nach dem Auslande zu verheiraten. Anträge nur mit genauer Adresse unter Chiffre „Friedrich“ nach Bad Nauyas (Sachsen) postlag. erbeten. Discretion zugesichert.

Die trauernden Hinterbliebenen: Lina verw. Leibner, Willy Leibner.

Nicht heiraten. ohne Ausl. über betr. Verf. billia bisfr. v. all. Weltteil. Die Wausch, Marktstr. 10.

Für die mit und den Meinigen bei dem Hinscheiden meines lieben Sohnes Herrn Zoologen Heinrich Kühn in Soerabaja auf Java gewordenen Beweise liebevoller Teilnahme sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank. Dresden, am 4. August 1906. E. vervo. Bergdirektor Kühn.

Heirat. Fabrikbesitzer eines schön gelegenen Industrieortes Sachsens, evang., mittlerer Status, mit einem Einkommen von 30 000 M. u. 200 000 M. Barvermögen, sucht behufs Heirat die Bekanntschaft einer gebildeten, wirtschaftl. erzogen, hübschen jungen Dame aus ebenfallb vermög. Familie. Strengste Discretion verlangt u. zugesichert. Gef. Offert. unt. C. 2576 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Pianos, so gut wie neu, wunderbar im Ton, unter Garantie auergew. billigen Preisen von 320 Mk. an empfiehlt H. Wolfram, Victoriahaus, II. Et.

Fracks, Rockans., Paletot, Jolinder verleiht u. vert. C. Sauer, Ecke V. See u. Margarethenstr. 7, 1. Für Kranke Heil-Apparate (zur Selbstbehandlung) von P. Schmidt (früh. Dresden, Lothringstr. 2) bestens zu empfehlen. Zahlr. Dankschreiben z. Vorf. Zu bezich. durch P. Schmidt, Markissa in Schlesien, Schwertaerstrasse. Prosp. gratis.

Seite 5 „Zweites Blattchen“ Sonntag, 5. August 1906 Nr. 213

Möbel-Lager, bestehend aus: 18 hochmodernen Küchen-Einrichtungen, sowie einzelne Küchenschränke u. Büfett, bergl. Tische, Stühle, Bänke, Aufwandschische, Eimerschränke, 10 moderne Schlafzimmer-Einrichtungen in Satin, Eiche u. Mahagoni, sowie einzelne Betten mit Federmatr., Wäschtische, Nachtschränke, 2 Mahagoni-Salons u. Umbau u. Erdengaratur, sowie Salons u. Bräunungsstühle, Bücherstühle und Truben, 4 Kuschelwey-Tische, Russl., mit je 4 Ausklagen, Auszieh-, Stegs, Salons u. Servierische, 400 verschiedene Stühle, 16 Herren- u. Damen-Schreibtische, Schreib- u. Schautische, Klavier-Sessel, 30 Nussb.- u. Eiche-Büfett, Kleider-, Garderoben- u. Wäschechränke, Bettlös, 40 Nussb.-Trumeaux, 48 Pfeiler- und Sofa-Spiegel, 24 Polster-Garanturen, Sofas und Kissen, 30 Vorsaal-Garderoben, Bilder, müssen bedeutend unter Preis, um schnell zu räumen, durch mich freihändig verkauft werden. 34 Marienstraße 34. Telefon 1225. Max Jasté.

Unterrichts-Ankündigungen. Gesuche, Rat! in jeder Angelegenheit! Langjährig erfolgreich! Bestred., Tafelst., Poaste. Literat. R. Schneider, Große Bräuerstraße 37, 2. Gesuche, Urkunden und Verträge aller Art werden angefertigt. Büllersg. 19, 2. links (an der Carolabrücke).

Rackows Unterr.-Anstalt für Schreiben, Handels-scher und Sprachen, Altmarkt 15, u. Leipzig, Unterförfstr. 2. Schnelle und gründliche Vorbildung für den Beruf als Buchh., Korrespond., Stenogr., Wäschechränke. Kurse für Damen und Herren. Beschäftigte und fleißige Schüler wurden vom Institut direkt placiert. Im Jahre 1906 wurden in Dresden allein 240 Wausungen von Geschäftsinhabern gemeldet. Dr. Rackow.

Gesuche jeder Art. Festgedichte (Prologe, Fabeln, Liebes, dramatische, Trauerspiele in Versen und Prosa fertige ich langsam und billig an. **Giesecke, Neugasse 11, 1.**

Gnadengesuche, Hefd. Klug. schriftl. Arb.
Schreibmaschin. - Abschrift., Vervielfält. (4 Masch.), bill., faub.
Mausch, Markschall 10.

Handelschule
(Fachs. Russ.) **Jauer I.** Schl. bietet jungen Kaufleuten Gelegenheit, sich eine tüchtige theoretische Bildung anzueignen. Ein- und halbjähr. Kurse. Schulanfang 11. Okt. Prospekt durch **Director G. Müller.**

Gründlichste u. billigste Tanz-Privat-Stunden jederzeit für einzelne Personen. Besonders **Velehrten zu empf.** **Dir. Henker und Frau,** Institut: **Wartenstr. 1.**

Konkurs verbind. erfolgreich d. Vergleich. ordnet Bücher, vollst. distret.
Rat, Hilfe in all. geschäftl. u. d. d. d. Angelegen. **Dir. Mauksch,** Markschallstr. 10. **Gegr. 1897.**

Böswillige Zahler wird. ermitt. im Auge behalt. Ford. ge. u. ausgeg. eines. **Dir. Mauksch,** Markschallstr. 10. **Gegr. 1897.**

Lehr-Atelier für Zuschneiderei u. prakt. mod. Schneidern nach der unübertroffenen leicht. fagl. geschulten **Triumph-Methode.** Aufertigung eigener Garderobe.
Antritt jederzeit. **Prospekt gratis.**
1. **Atelier M. Neugebauer,** Walpurgisstr. 4, I.
2. **Atelier E. Memmann,** Marschallstr. 40, II.

Discrete Priv.-u. Geschäftsauskünfte bei. prompt. bill. v. all. Weltteil.
Dir. Mauksch, 10 Markschallstr. 10. **Gegr. 1897.** Tag- und Nachttelefon Nr. 690. **Haupt- u. Nebenstelle.**

Vorsicht in Ihnen entschieden zu empfehl. bevor Sie sich wegen irgend einer wichtigen, dringenden Angelegen. an ein Detektiv-Bureau wenden. Ein solches Bureau muß unbedingt zuverlässig, distret., bei möglichst mögl. Honorar arbeiten und von der entgegengeleiteten Partei unbeeinträchtigt sein. Wer solches Bureau in Anspruch nehmen will, werde sich vertrauensvoll an d. diesf. bekannte Musterfirma wenden. **Dir. Mauksch,** 10 Markschallstr. 10. **Gegr. 1897.** Tag- und Nachttelefon Nr. 690. **Haupt- u. Nebenstelle.**

streng geheim geben wir Rat in all. geschäftl., distret. u. Privat-Angelegenheiten, arrang. u. Vermittlung v. Konflikten **anssenger. Akkorde,** Zwangsvergleich, Bücherverkauf, etc. Auf Wunsch auch außerhalb. **Wolfs Weltbureau,** nur Dresden, nur 22 Wobergasse 22. **Tel. 5745.**

Technikum Rudolstadt Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau, 4 bis 6 Semester, Eisenbeton, Architektur.

Buchführung (einf., dopp., amerit.) Sten., kaufm., u. Bankrech. I. u. II. Gar. erf. Kaufm. Eins. Unt. u. H. Zinf. Off. **S. 471** erb. **Kaasenftein & Bogler,** Dresden.

Kaufm. Privat-Kurse Marienstr. 30, II. **Gründl. Ausbild. in Buchf., Stenogr., Schön- u. Maschinenschr. usw.,** Fach 8 W. Unterricht für Aufstellungen von **statistischen Berechnungen** bei **Hochbauten** wünscht ein **Vorf. u. Ber. 270** Erbd. d. Bl. erb.

Hugo Fleischer, Rechtskonsulent u. Schriftsteller. **Wettinerstr. 7, 11.** (vorher 25 Jahre Woblerstr.)
gibt **Rechtsauskünfte** u. fertigt **Testamente, Güter, Einlagen an alle Behörden, Reklamationen, Auf. Verordn. Tafellieder,** **Toaste, Gedichte, Festreden, Strenge Verschwiegenheit!** **50 jährige Berufstätigkeit!**

Deutsche Seemanns-Schule Hamburg-Wallrafshof. **Deutsch-theoretische Vorbereitung und Unterweisung von lutherischen Seemanns-Schülern durch die Direktion.**

Englisch, Französisch, Stunde 20 Pfennige **Ital., russ. 40 Pf.** Lehrer der betr. Nation. **R. d. erf. Eide. heil. Griech. Miss Samsons** Sprachschule **Victorlahaus.**

Vertrauliche Auskünfte ab. Vermög. Familien-Gesch. u. Erbverordn. auf alle Fälle. **Greve & Klein,** Internationale Anstalt. **Berlin, Friedrichstr. 118/119.**

Rehabilitations-, Gittersee, Erholungsstation zum König. **Albert-Denkmal, Windberg.**
Geb. Dame I. Familienabschluss Effekten unter **O. U. 273** in der Exp. d. Bl. niederzuliegen

Privat-Besprechungen

Militär-Verein 3. Inf. Reg. No 102 Dresden
Sonntag den 12. August

Ausflug nach **Mohlsatz,** von 4 Uhr an ein **Tänchen im Gasthof** daselbst. **Abfahrt** vom Hauptbahnhof nachmitt. 3 Uhr. **Nachfahrkarte** **Steisch.** Die Kameraden mit Angehörigen ladet zu zahlreicher Beteiligung ein.
Der Vorstand.

Verband Deutscher Handlungssachverständigen zu Leipzig, Kreis-Verein Dresden u. Gera-Gebiet, Abt. „Gauia“
Sonntag den 5. Aug. 1906
Tolkewitz in sämtl. Räumen v. **Donath's Neue Welt** um **Beiten** des **Freiwilligenfonds** für von **andauernd. Krankheit** genehene und **bedürftige Handlungssachverständigen** gebilfen

Jubelfeier, verbunden mit **grossem Sommerfest,** **Gartenkonzert, Ball, Kinderbelustigung, Gabenverlos. u. Einlog 3 Uhr.** Beginn 1/4 4 Uhr.
Vorverkaufskarten 30 A (Kinder in Begleitung Erwachsener frei) sind zu haben: **Kingst. 27, I.** **Geschäftsstelle** des **Verbandes:** **Marschallstr. 17, II.** beim **Obmann:** **Ellenstr. 62, Firma Robert Fiedler;** **Grünerstr. 4, Bg.-Gebiet;** **Oslo Zehle;** **König Johannstr.** **Ecke Schöna; König Bg.-Gebiet;** **König Johannstr. 8, Wolke Bg.-Gebiet;** **An der Kreuzkirche 5, prt.** **Seck. Willu Kluge;** **Hauptstr. 1** im **Mithras; Bg.-Gebiet;** **Max Kelle;** **Stücken, Holzmühlstr.** **Ecke Wittenberger Str.; Vogler-Platz; Max Thumert; Vauentzner Str. 31.** **Hellmelobert Walter-Knoth; Tolkewitz, Donath's Neue Welt;** **Niederriedig, Gustav Kraus; Wilhelmstr. 79 D.** **An der Kaffe** Eintritt **50 A**
Der Vorstand.



Mittwoch den 8. August abends 9 Uhr im Vereinslokal **Wobergasse 28, 1.**
General-Versammlung. Tagesordnung geht den Mitgl. **alleben schriftlich zu.** Um zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand.**

Kgl. Sächs. Militär-Verein **Mittwoch** den 8. August abends 9 Uhr **Versammlung** im Vereinslokal **Wobergasse 28, 1.** **Verständl. u. Verordn.**
Kameraden der Königl. Preuss. Armee herzlich willkommen.
Sonntag den 12. August nach dem **Rabener Grund.** **Abf. 1/3 Uhr** vom **Postplatz.** Um zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand.**

Kgl. Sächs. Militär-Verein „Saxonia“ **Großes Sommerfest** im **„Einkaufs-Parade“**, bestehend in **Konzert** der **Schützenkapelle**, **Barenverlosung**, **Kinderspieltage**, **Sommerfestball** etc. **Eintritt 5 Pf.** **Kinder frei.** **Karten** für Kameraden u. Angehörige sind beim **Posten** u. bei **ämtl. Vorstandsmittgliedern** zu entnehmen. **Keine Beteiligung** erwartet **Der Vorstand.**

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein. Unter **Wohnungsanzeiger** findet neuerdings und seit wir die **großen Uebereinstimmungen** in einer **Anzahl deutscher Zeitungen** erlassen, immer **heißende** **Verachtung.** Er wird nach allen **Zeiten** hin verlangt. **Zwischen** **waren** **Anfragen** aus **Orlando Florida,** **Verenigte Staaten** von **Amerika,** **Argentinien,** **Österreich** etc. da. **Die Vererbung** geschieht **auf** **prompte.** **Unter** **13. Juli 1906** **schick** **uns** ein **Mitglied:** **„In** **letzter** **Zeit** **war** **viel** **Nachfrage** **von** **Familien,** **die** **von** **auswärts** **hierher** **übersiedeln** **wollten,** **besonders** **aus** **der** **Wohngegend** **u.** **Schlesien,** **und** **zu** **meiner** **Freude** **konnte** **ich** **feststellen,** **dass** **dieselben** **zunehmend** **unser** **Wohnungsanzeiger** **an** **der** **Hand** **hatten.“** **Wir** **müssen** **aber** **auch** **um** **so** **mehr** **darauf** **bedacht** **sein,** **dass** **alle** **Wohnungen** **sofort** **abgemietet** **werden,** **so** **fern** **sie** **vermietet** **worden** **sind,** **weil** **sonst** **die** **hingegen** **gegebenen** **Exemplare** **nicht** **mehr** **nützlich** **sind.** **Da** **wir** **für** **unsere** **Mitglieder** **die** **Wohnungsanzeigen** **unentgeltlich** **anzubringen** **und** **gleich** **auch** **in** **die** **Wohnungen** **unserer** **Mitglieder,** **so** **müssen** **wir** **darauf** **bedachten,** **dass** **dieser** **Verpflichtung** **streng** **nachgegangen** **wird** **und** **bitten** **dies** **zu** **beachten.** **Der** **Vorstand.** **Baumeister Hartwig.**



Gr. Sommerfest im **Koncertgarten** des **„Festungs-Platzes“** in **Dresden-Blauen,** bestehend aus **gr. Konzert,** **Waren- u. Pfefferkücherverlosung,** **Prämienziehen** und **Kinderspieltagen.** **Der** **Reinertrag** ist für unsere **Unterstützungskasse** bestimmt. **Um** **recht** **zahlreichen** **Besuch** **bittet** **Der** **Vorstand.**

Tränket die durstenden Tiere! Gedenket der Ketten- und Zughunde! Reines, gutes Futter! Mehrmals tägl. reines, reichliches Wasser! Häufiges Ruhen im Schatten! Keine Streu! Keine, schattige Hütte! Tägliches Lösen von der Kette zu mehreren Stunden freier Bewegung, ohne Schaden anzurichten.

Dr. Sommerfest im **Koncertgarten** des **„Festungs-Platzes“** in **Dresden-Blauen,** bestehend aus **gr. Konzert,** **Waren- u. Pfefferkücherverlosung,** **Prämienziehen** und **Kinderspieltagen.** **Der** **Reinertrag** ist für unsere **Unterstützungskasse** bestimmt. **Um** **recht** **zahlreichen** **Besuch** **bittet** **Der** **Vorstand.**

Dr. Sommerfest im **Koncertgarten** des **„Festungs-Platzes“** in **Dresden-Blauen,** bestehend aus **gr. Konzert,** **Waren- u. Pfefferkücherverlosung,** **Prämienziehen** und **Kinderspieltagen.** **Der** **Reinertrag** ist für unsere **Unterstützungskasse** bestimmt. **Um** **recht** **zahlreichen** **Besuch** **bittet** **Der** **Vorstand.**

Dr. Sommerfest im **Koncertgarten** des **„Festungs-Platzes“** in **Dresden-Blauen,** bestehend aus **gr. Konzert,** **Waren- u. Pfefferkücherverlosung,** **Prämienziehen** und **Kinderspieltagen.** **Der** **Reinertrag** ist für unsere **Unterstützungskasse** bestimmt. **Um** **recht** **zahlreichen** **Besuch** **bittet** **Der** **Vorstand.**

Dr. Sommerfest im **Koncertgarten** des **„Festungs-Platzes“** in **Dresden-Blauen,** bestehend aus **gr. Konzert,** **Waren- u. Pfefferkücherverlosung,** **Prämienziehen** und **Kinderspieltagen.** **Der** **Reinertrag** ist für unsere **Unterstützungskasse** bestimmt. **Um** **recht** **zahlreichen** **Besuch** **bittet** **Der** **Vorstand.**

Heute Sonntag 1/2 3 Uhr Trauungsbesang **Trinitatiskirche.**
Königl. Sächs. Krieger-Verein
Die **Beerdigung** unseres **Kameraden** **Friedrich Ludwig Hauss,** **Stellmacher,** findet **Sonntag** **nachmitt. 3 Uhr** von der **Wohlung** **(Haberstr. 69)** aus mit **begleitung** der **Fähne** statt. **Um** **zahlr.** **Beteiligung** **erlaubt** **Der** **Vorstand.**

Freitag den 10. August abends 9 Uhr **Ausserordentliche Hauptversammlung** im Vereinslokal **„Hotel zur Reichsbörs.“** **Tagesordnung:** **Umänderung** § 15, **Abf. 3.** **Wir** **bitten** **hierzu** **um** **zahlr.** **Beteiligung.**
Sonntag den 12. August nachmittags 1 Uhr 45 Min. vom **Quartalsbesuch**
Partie nach dem **Rabener Grund.** **Endzeit** **König Albert-Höhe** in **Rabener.** **Interims-Karten** sind in der **Hauptversammlung** oder **dis** **Sonntag** **mittags** **beim** **Kam. Riecht,** **Tempelstr. 10,** **zu** **entnehmen.** **Dieszu** **ist** **unsere** **alte** **berühmte** **Kapelle** **engagiert;** **wir** **erfinden** **auch** **hierzu** **um** **rege** **Beteiligung.** **Der** **Vorstand.**

Freitag den 10. August abends 9 Uhr **Ausserordentliche Hauptversammlung** im Vereinslokal **„Hotel zur Reichsbörs.“** **Tagesordnung:** **Umänderung** § 15, **Abf. 3.** **Wir** **bitten** **hierzu** **um** **zahlr.** **Beteiligung.**
Sonntag den 12. August nachmittags 1 Uhr 45 Min. vom **Quartalsbesuch**
Partie nach dem **Rabener Grund.** **Endzeit** **König Albert-Höhe** in **Rabener.** **Interims-Karten** sind in der **Hauptversammlung** oder **dis** **Sonntag** **mittags** **beim** **Kam. Riecht,** **Tempelstr. 10,** **zu** **entnehmen.** **Dieszu** **ist** **unsere** **alte** **berühmte** **Kapelle** **engagiert;** **wir** **erfinden** **auch** **hierzu** **um** **rege** **Beteiligung.** **Der** **Vorstand.**

Freitag den 10. August abends 9 Uhr **Ausserordentliche Hauptversammlung** im Vereinslokal **„Hotel zur Reichsbörs.“** **Tagesordnung:** **Umänderung** § 15, **Abf. 3.** **Wir** **bitten** **hierzu** **um** **zahlr.** **Beteiligung.**
Sonntag den 12. August nachmittags 1 Uhr 45 Min. vom **Quartalsbesuch**
Partie nach dem **Rabener Grund.** **Endzeit** **König Albert-Höhe** in **Rabener.** **Interims-Karten** sind in der **Hauptversammlung** oder **dis** **Sonntag** **mittags** **beim** **Kam. Riecht,** **Tempelstr. 10,** **zu** **entnehmen.** **Dieszu** **ist** **unsere** **alte** **berühmte** **Kapelle** **engagiert;** **wir** **erfinden** **auch** **hierzu** **um** **rege** **Beteiligung.** **Der** **Vorstand.**

Freitag den 10. August abends 9 Uhr **Ausserordentliche Hauptversammlung** im Vereinslokal **„Hotel zur Reichsbörs.“** **Tagesordnung:** **Umänderung** § 15, **Abf. 3.** **Wir** **bitten** **hierzu** **um** **zahlr.** **Beteiligung.**
Sonntag den 12. August nachmittags 1 Uhr 45 Min. vom **Quartalsbesuch**
Partie nach dem **Rabener Grund.** **Endzeit** **König Albert-Höhe** in **Rabener.** **Interims-Karten** sind in der **Hauptversammlung** oder **dis** **Sonntag** **mittags** **beim** **Kam. Riecht,** **Tempelstr. 10,** **zu** **entnehmen.** **Dieszu** **ist** **unsere** **alte** **berühmte** **Kapelle** **engagiert;** **wir** **erfinden** **auch** **hierzu** **um** **rege** **Beteiligung.** **Der** **Vorstand.**

Freitag den 10. August abends 9 Uhr **Ausserordentliche Hauptversammlung** im Vereinslokal **„Hotel zur Reichsbörs.“** **Tagesordnung:** **Umänderung** § 15, **Abf. 3.** **Wir** **bitten** **hierzu** **um** **zahlr.** **Beteiligung.**
Sonntag den 12. August nachmittags 1 Uhr 45 Min. vom **Quartalsbesuch**
Partie nach dem **Rabener Grund.** **Endzeit** **König Albert-Höhe** in **Rabener.** **Interims-Karten** sind in der **Hauptversammlung** oder **dis** **Sonntag** **mittags** **beim** **Kam. Riecht,** **Tempelstr. 10,** **zu** **entnehmen.** **Dieszu** **ist** **unsere** **alte** **berühmte** **Kapelle** **engagiert;** **wir** **erfinden** **auch** **hierzu** **um** **rege** **Beteiligung.** **Der** **Vorstand.**

Freitag den 10. August abends 9 Uhr **Ausserordentliche Hauptversammlung** im Vereinslokal **„Hotel zur Reichsbörs.“** **Tagesordnung:** **Umänderung** § 15, **Abf. 3.** **Wir** **bitten** **hierzu** **um** **zahlr.** **Beteiligung.**
Sonntag den 12. August nachmittags 1 Uhr 45 Min. vom **Quartalsbesuch**
Partie nach dem **Rabener Grund.** **Endzeit** **König Albert-Höhe** in **Rabener.** **Interims-Karten** sind in der **Hauptversammlung** oder **dis** **Sonntag** **mittags** **beim** **Kam. Riecht,** **Tempelstr. 10,** **zu** **entnehmen.** **Dieszu** **ist** **unsere** **alte** **berühmte** **Kapelle** **engagiert;** **wir** **erfinden** **auch** **hierzu** **um** **rege** **Beteiligung.** **Der** **Vorstand.**

Freitag den 10. August abends 9 Uhr **Ausserordentliche Hauptversammlung** im Vereinslokal **„Hotel zur Reichsbörs.“** **Tagesordnung:** **Umänderung** § 15, **Abf. 3.** **Wir** **bitten** **hierzu** **um** **zahlr.** **Beteiligung.**
Sonntag den 12. August nachmittags 1 Uhr 45 Min. vom **Quartalsbesuch**
Partie nach dem **Rabener Grund.** **Endzeit** **König Albert-Höhe** in **Rabener.** **Interims-Karten** sind in der **Hauptversammlung** oder **dis** **Sonntag** **mittags** **beim** **Kam. Riecht,** **Tempelstr. 10,** **zu** **entnehmen.** **Dieszu** **ist** **unsere** **alte** **berühmte** **Kapelle** **engagiert;** **wir** **erfinden** **auch** **hierzu** **um** **rege** **Beteiligung.** **Der** **Vorstand.**

Freitag den 10. August abends 9 Uhr **Ausserordentliche Hauptversammlung** im Vereinslokal **„Hotel zur Reichsbörs.“** **Tagesordnung:** **Umänderung** § 15, **Abf. 3.** **Wir** **bitten** **hierzu** **um** **zahlr.** **Beteiligung.**
Sonntag den 12. August nachmittags 1 Uhr 45 Min. vom **Quartalsbesuch**
Partie nach dem **Rabener Grund.** **Endzeit** **König Albert-Höhe** in **Rabener.** **Interims-Karten** sind in der **Hauptversammlung** oder **dis** **Sonntag** **mittags** **beim** **Kam. Riecht,** **Tempelstr. 10,** **zu** **entnehmen.** **Dieszu** **ist** **unsere** **alte** **berühmte** **Kapelle** **engagiert;** **wir** **erfinden** **auch** **hierzu** **um** **rege** **Beteiligung.** **Der** **Vorstand.**

Freitag den 10. August abends 9 Uhr **Ausserordentliche Hauptversammlung** im Vereinslokal **„Hotel zur Reichsbörs.“** **Tagesordnung:** **Umänderung** § 15, **Abf. 3.** **Wir** **bitten** **hierzu** **um** **zahlr.** **Beteiligung.**
Sonntag den 12. August nachmittags 1 Uhr 45 Min. vom **Quartalsbesuch**
Partie nach dem **Rabener Grund.** **Endzeit** **König Albert-Höhe** in **Rabener.** **Interims-Karten** sind in der **Hauptversammlung** oder **dis** **Sonntag** **mittags** **beim** **Kam. Riecht,** **Tempelstr. 10,** **zu** **entnehmen.** **Dieszu** **ist** **unsere** **alte** **berühmte** **Kapelle** **engagiert;** **wir** **erfinden** **auch** **hierzu** **um** **rege** **Beteiligung.** **Der** **Vorstand.**

Freitag den 10. August abends 9 Uhr **Ausserordentliche Hauptversammlung** im Vereinslokal **„Hotel zur Reichsbörs.“** **Tagesordnung:** **Umänderung** § 15, **Abf. 3.** **Wir** **bitten** **hierzu** **um** **zahlr.** **Beteiligung.**
Sonntag den 12. August nachmittags 1 Uhr 45 Min. vom **Quartalsbesuch**
Partie nach dem **Rabener Grund.** **Endzeit** **König Albert-Höhe** in **Rabener.** **Interims-Karten** sind in der **Hauptversammlung** oder **dis** **Sonntag** **mittags** **beim** **Kam. Riecht,** **Tempelstr. 10,** **zu** **entnehmen.** **Dieszu** **ist** **unsere** **alte** **berühmte** **Kapelle** **engagiert;** **wir** **erfinden** **auch** **hierzu** **um** **rege** **Beteiligung.** **Der** **Vorstand.**

Freitag den 10. August abends 9 Uhr **Ausserordentliche Hauptversammlung** im Vereinslokal **„Hotel zur Reichsbörs.“** **Tagesordnung:** **Umänderung** § 15, **Abf. 3.** **Wir** **bitten** **hierzu** **um** **zahlr.** **Beteiligung.**
Sonntag den 12. August nachmittags 1 Uhr 45 Min. vom **Quartalsbesuch**
Partie nach dem **Rabener Grund.** **Endzeit** **König Albert-Höhe** in **Rabener.** **Interims-Karten** sind in der **Hauptversammlung** oder **dis** **Sonntag** **mittags** **beim** **Kam. Riecht,** **Tempelstr. 10,** **zu** **entnehmen.** **Dieszu** **ist** **unsere** **alte** **berühmte** **Kapelle** **engagiert;** **wir** **erfinden** **auch** **hierzu** **um** **rege** **Beteiligung.** **Der** **Vorstand.**

Freitag den 10. August abends 9 Uhr **Ausserordentliche Hauptversammlung** im Vereinslokal **„Hotel zur Reichsbörs.“** **Tagesordnung:** **Umänderung** § 15, **Abf. 3.** **Wir** **bitten** **hierzu** **um** **zahlr.** **Beteiligung.**
Sonntag den 12. August nachmittags 1 Uhr 45 Min. vom **Quartalsbesuch**
Partie nach dem **Rabener Grund.** **Endzeit** **König Albert-Höhe** in **Rabener.** **Interims-Karten** sind in der **Hauptversammlung** oder **dis** **Sonntag** **mittags** **beim** **Kam. Riecht,** **Tempelstr. 10,** **zu** **entnehmen.** **Dieszu** **ist** **unsere** **alte** **berühmte** **Kapelle** **engagiert;** **wir** **erfinden** **auch** **hierzu** **um** **rege** **Beteiligung.** **Der** **Vorstand.**

Dame in Tr. Do. Ab. v. Amst. u. Reut. u. geb. v. unter N. O. 244 in der Exp. d. Bl. niederzuliegen.
Baut Müller, 100 r. **Ja** **beh.** **Weste** **Gustav** **geb. v. v. abjub. u. J. M. 315** **Hauptpostamt.** **Weste** **H. Z. 40** **u. geb. v. v. abjub. u. N. B. 71** **Hauptpostamt.** **A. K. K. 101.** **Bitte** **Brief** **heute** **abzugeben.**

L. Z. 60, lagend wie bekannt, bittet unter ob. Adr. um **Nachricht**
Weste Paul (i. Briefk.), Brief l. u. E. K. 95 **Hauptpost.**

Fernandez. Liebhaber einer **vorzüglichen Haarfarbe** sollten nicht verschäumen, einen **Veruch** mit **dieser** **angenehm** **milden** **wirklich** **hochfeinen** **10 Pf.** **Spezialität** von **A. E. Simon,** **Villniger Str. 4,** **Ecke** **Zirkusstr. 10,** **zu** **machen.** **Ein** **Kenner.**

Kaufen Sie eine Aufgusskanne für **Kaffee** **und** **Tea** (eigenes Patent) von **Max Thürmer,** **Kaffeebörser.**

VOIGT'S Wein-Restaurant „Zur Traube“ 2 **Weisgasse 2** **Beliebteste** **Weinstuben** **der** **Residenz.**

VOIGT'S Wein-Restaurant „Zur Traube“ 2 **Weisg**

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Herrschaftliches Gut

(Kreis Dresden).
Ein selten schönes Erblichkeitsgut (mit Rittergutsrechten), ca. 125 Schfl. Areal, selbständiger Gutbezirk, altjaßber., massive gute Gebäude, Dampfbrennerei, Milchverkauf direkt, großartiger Viehbestand, bestes Inventar und Maschinen, vort. Ernte, direkt an Stadt u. Bahnhof, großer Teil des Gutsareals liegt im genehm. Städtebauungsplan (Stadt mit allen höh. Schulen u. Gassen), soll preisw. verkauft werden, evtl. wird ein reelles Wohnhaus in Tauch angenommen. Näh. durch d. Beauftragten **W. Heinze**, Dresden-N., Lina-Allee 30.

Selten günstiges Spekulations-Objekt,
bestehend aus Wohngebäuden mit großem ausmüßbarem Areal, passend für Fabrikanten, Baumeister und Unternehmer, ist äußerst billig zu verkaufen. Offerten unter **D. M. 263** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Bühlau.

14200 qm im Blangebiet
f. d. Bauherrn Str. gelegen,
Bauz. (Feld, Acker und Busch)
günstig zu verkaufen. Näh. durch
Vorsichtiger Str. 12.

Biline Einfamilien-Willa,
5 Zimmer mit reichlichem Zubehör,
für den Spottpreis v. 14000 M.
zu verkaufen. Näheres durch
Otto Heimann, Kleinzsch. 4, 1.

Grundstücks- Verkauf.

Krankeitsheilort ist ein schönes
Hausgrundstück mit gutgehender
Wasserleitung, Sandlung u. großem
Gemüsegarten, 1/2 St. v. Bühlau
gelegen, bei 4000 M. Anzahl.
soll zu verkaufen. Näheres in
Kleinzsch. Nr. 17 bei Copis.

Kapitalanlage. Rentabel.

Herrl., adel. Gut
nahe Hamburg, mit gr. feindl.
Schloß, i. großart. wald. Park,
hochromant. gel. ca. 4000 Mg.,
1/2 St. v. Bühlau, Brill. Jagd, herrl.
Besitz, bietet Annehm. sehr feine
weitere, sehr preiswert unter
günst. Beding. sofort zu kaufen.
Offerten unter **A. H. 12** postl.
Barmstedt, Holstein.

Für Privatiers,
welche sich in Dresden anzu-
siedeln, bietet ich unter günstigen
Bedingungen mein solid gebau-
tes, freistehendes Haus in ge-
eigneter Lage an. Näheres durch
an **O. H. 1085** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Für Sanatorium
und Villenkolonie**
wunderbar geeignetes Baugrund
an feierlichen Straßen nahe Weiher
Dorf, 280 Meter Höhenlage,
21000 qm, auch geteilt, bei 8-
bis 10000 M. Anzahlung ganz
billig zu verkaufen. Plangeleg.
wird evtl. gewährt. Anfragen u.
P. 122 an **Haasenstein &
Vogler, Dresden.**

Suche für meinen Sohn ein
Ritter- od. Freilandgut,
Gut solches, Haus und 1-2
Bäder, evtl. auch Eintr. v. u.
O. S. 50 an **Exp. Wettinestr.**

Gasthaus

in f. bel. Str. v. Dresden-Rust,
m. 2 Bädern u. 11 Restaurants,
alles v. u. festl. Duplo, suche
ich, da wegen meiner Geschäft
nicht selbst darin wohnen kann,
auf reellstem Wege gegen

Bäckerei-Grundstück,
möglichst Nähe Dresden, zu
tauschen. Event. fl. Anzahlung.
Off. mit näh. Angaben erb. unter
J. H. 977 „Invalidentauf“
Dresden.

Rittergut

sucht höh. Staatsbeam.,
möglichst mit Wald, sof.
zu kaufen. Lausitz be-
vorzugt! Hohe An- od.
Barzahlung, erfolgt! Dis-
kretion zugesich.! Besit-
zer bel. Offerten unter
O. 240 an **Haasenstein &
Vogler, Dresden, zu richten.**

Gasthof

wird von tüchtigen Wirtsleuten
zu kaufen gesucht, wenn kleines
Grundstück od. Bauplatz nebst
2000 M. in bar als Anzahl. genügt.
Off. unter **O. Q. 269** Exp. d. Bl.

Ein herrl., sehr romant. Weg. Thür.
in unweit. Nähe gr.
Stadt mit allen höh. Schulen etc.
ist ein Gartengrundstück, ca.
2000 qm, m. Wasserl., all. Anspfl.
u. sonst. Zubeh. sehr preisw. zu
verf. Vorz. d. Anst. v. u. Busch-
sicht, sehr natürl. Bod. Auf. ge-
sch. Lage u. Nähe v. Bühlau, u. Gärten,
Bienen- od. Bienenst. l. Anzahlung,
ebenso als Eintr. d. Sommer etc.
Off. u. **H. 13558** an **Haasen-
stein & Vogler, Leipzig.**

Achtung.

Durch Zwangsversteigerung,
ist ein schön an der Elbe zu
Dresden liegendes, einer
wertvoll. Zukunft entgegen-
sehender

Besitz
mit Wohn- u. Fabrikgeb.,
5000 qm groß, noch ver-
größerungsfähig, für die
erste Sparkassenhypothek u.
noch unter der Pfandlast
zu verkaufen. Die sehr nie-
drigen Mieternahme, bring.
anher Fabrikgeb., 6 %, u.
mitin für Fabrikanten eine
anherordentl. günst. Kauf-
gelegenheit. Gef. Anfrag.
unter **K. R. 205** „Inva-
lidentauf“ Dresden.

Verkaufe oder veräußere
mein schönes, gutes Bäckerei-
Grundstück mit Garten, Kaffee-,
Wein-Anschauung, gutgeh. Geschäft,
Bergstr. Dresden, Bode ca. 40
Vestien weiß Feinbäckerei, Brot,
Preis 23000 M., Ang. 3-4000
M., gute Dyp wird in Zahlung
genommen. Bin Verkäufer selbst.
Anfragen erbeten. Off. unter
O. M. 205 Exp. d. Bl.

**Schönes
Hausgrundstück,**
freie Lage, direkt am Walde, fl.
Scheune, Stall, Schuppen, ff.
alt. Häuschen dazu, ang. Feld,
Wiese, Obst, sehr passend für
Gehilfenzucht, da viel freies
Terrain, 1. Oktober bill. zu ver-
mieten. Näheres erbeten gütigst
per **Otto Liebmann** in
Weinböhlen, Albrechtstr. 4.

Empfehle den Herren Gastwirten
als solid und preiswert zum
fortsetzen

Kauf od. Pacht
wegen Alters und Krankheit des
jetz. Besitzers 2 Landgasthöfe, ge-
lände Gebäude mit Saal und
Küche, ferner Landgasthof
im Preise von 21-38000 M.
ca. 60000 M.; Stadt-Neumarkt-
Grundst., gute Verzin., 39000 M.
sein Agent. Näh. erb. schriftlich
Blasewitz, Gustav-Frentzstr. 13, v.

Wald- Rittergut

in Mitteldeutschl., Nähe d. Prov.
Bolen, zu verkaufen. Größe 3100
Morg., davon sind 1700 Morgen
schön gepflegter Wald, Be-
stand 40 000 Ferkel, Anstalt
im Alter von 40-80 J. Der
Wald bringt jährlich 18000 Mark
netto. Dampfbrennerei mit
gutem Konsumtion. Ringofen-
Niegel, die jährlich ab 1 Mill.
Strome liefern. Galtstelle
der Bahn direkt am Geschäft.
Ideale Jagd, viel Rehwild,
Dirschbrunn im Revier, prächt.
Gebäude, Schloß 15 Zimmer.
Preis 85000 Mark. Anzahlung
gewünscht 40000 Mark. 20 J.
im selben Preis. Näheres nur
Selbstkäufern u. **H. A. 4500**
Rudolf Mosse, Breslau.

Kleine Wirtschaft.
Auf die am 9. August früh 10 Uhr
im Amtsgericht Altdorf stattfind.
Versteigerung der hiesigen Wirt-
schaft in Dornsdorf bei Altdorf
wird aufmerksam gemacht. Neue
massive Gebäude, ca. 12 Schfl. Feld,
Wiese, Wald u. Garten, großer
gewölbter Stall, für jedes Geschäft
passend, auch als Wohnhaus für
kleine Pensionäre, Beamte oder
Rentiers, Bahnstation, herrlicher
Schauspielpark im Orte etc., Orts-
gerichtsbezirk 14 550 M.

Schmiede
nebst Wohnh., Stall u. Scheune,
sowie 3 Acker Feld (Wiese, Gar-
ten u. Hofraum) ist inkl. dem 2.
Schmiede u. Landwirtschaft gerät.
Zuv. bei 4-6000 M. Ang. zu
verf. Off. unter **V. 2102** an
Haasenstein & Vogler,
Dresden.

Fleischerei- Grundstück

mit Inventar, beste Lage der
Stadt (Zösch. Schweiz), pass. für
Fünftler, in Todesfall d. Hof.
zu verkaufen. Angeb. erb. unter
J. 7356 Exp. d. Bl. erbeten.

Bäckerei- Grundstücks- Verkauf

ohne Anzahlung, viel Feinbäck.,
Kaffee- u. Wein-Anschauung, ohne
Kontur, Sandlung in feinem
Vorort, mit Inv. u. Gartenmöbeln
ganz billig. Bin gezwungen, ein
Grundstück zu übergeben, habe
sollt große Verluste. Bei Über-
nahme sind 500 M. nötig. Abz.
u. **O. F. 250** Exp. d. Bl. erb.

Fleischerei- Grundstück

in bester Geschäftslage Altdorf,
in welchem die Fleischerei seit
betrieben wurde, mit Einfahrt,
Einfahrtgebäude u. Kaffee-, ff. mit
günst. Bedingungen zu verkaufen.
Einen tüchtigen strebsamen Flei-
scheimeister bietet sich recht an-
nehmbar Gelegenheit. Über-
nahme am 1. Okt. d. J. Anzahlung
erbeten **Carl Schaefer, Altdorf,**
Am Markt Nr. 3, 1.

Gasthof.

Verkaufe meinen neugebauten
Gasthof b. Wölschütz mit 10 Schfl.
Feld u. anstehender Ernte. Bei
wenig bar nehme gutes Bier
mit an. Off. unter **D. 25781**
in die Exped. d. Bl.

Zinshaus

8 Wohnungen u. massiv. Neben-
geb. 1000 m Garten, ist fast
Brot u. anstehender Ernte. Bei
wenig bar nehme gutes Bier
mit an. Off. unter **D. 25781**
in die Exped. d. Bl.

Tausche
mein ff. Zinshaus, beste Lage
Dresden, auf schuldenf. Bau-
stelle oder Landgasthof. Off. unter
N. V. 251 Exped. d. Bl.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Restaurant
Ein schön eingerichtetes Restau-
rant in Dresden-Alte, ist sofort
zu verkaufen. Unter Bierumlag.
Preis, Off. erb. unter **K. P. 204**
„Invalidentauf“ Dresden.

Expeditiionsgeschäft,
verbunden mit Möbel- u. Fuß-
gesch. etc., Umsätze halber
sofort zu verkaufen. Anzahlung
nach Vereinbarung. Off. unter
N. B. 703 in die Exped. d. Bl.

Ca. 3500 M. Reingewinn
bringendes, flottgehendes, gutes
Zigarren-Geschäft
in verkehrsreicher Gasse in Bach-
halber preiswert zu verkaufen.
Off. ca. 3000 M. v. u. Kaufm.
u. **M. B. 680** in die Exped. d. Bl.

Bäckerei, Konditorei u. Café
40-45 Vestien, viel Kuchen und
Konditorei. Erlöszeit, 5000 M.
Netto unter **K. Q. 223** erbeten
Annon-Exp. Sachsen-Allee 10.

Milch- u. Buttergeschäft,
nachw. sehr gut, 17 J. in e. S.
tägl. über 100 Str. Milch, Tagel.
nicht u. 60 M., mit sch. Milch,
Wohn. sofort billig zu verkaufen.
Wittke, Dresd., Birn. Str. 10, 2

Milch- u. Buttergeschäft,
täglich ca. 100-120 Str. Milch,
wöchentlich 10-1200 M. zu verk.
Näh. erb. kostenfrei **G. Wilhelm,**
Dresden-N., Töpferstr. 6, v.

Achtung!

Wegen hohen Alters bin ich
gezwungen, mein Geschäft (Lebens-
mittelhandl.) 60% Reingewinn,
für 9000 M. zu verk. Brauch-
kenntnis nicht erforderlich. Käufer
wird eingerichtet. Jetzt in vollem
Gange. Nur ernst. Reflekt. erb.
Nachricht. Off. u. **K. L. 101**
postlagernd **Wügelin** in Dresden.

Fabrikation mit Einrichtung.
verschied. Bedarfsart., circa 100%
Umsatz, fruchtbar, für nur
1000 Mark sofort zu verkaufen.
Off. erb. u. **D. K. 4133** an
Rudolf Mosse, Dresden.

Brotbäckerei.
Eine gutgehende Brotbäckerei
in feinem Viertel von Dresden
ist anfangsüber ein einen tüch-
tigen Bäcker v. 1. Okt. anberufen
zu verpachten. Off. u. **O. L. 204**
in die Expedition dieses Blattes.

Wegen Todesfalls

ist ein seit 30 Jahren in Dresden-N. bestehendes
Justifikations-Geschäft
für Gas-, Wasser-Anlagen u. Fabrikation von Fon-
tänen, Gartenfiguren etc.
preiswert zu verkaufen. Offerten u. **J. U. 158** Exp. d. Bl. erb.

Restaurant oder Hotel

Lüchtige, zahlungsfähige Wirtsleute suchen für 1. Oktober 1. J.
oder später gutgehendes, bestehendes
Restaurant oder Hotel
zu kaufen od. zu pachten. Offerten unter **M. 102** an **Haasen-
stein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Konfitürengeschäft,

Spezialität: Schokoladen und
Kaffee, Tee und Süßwaren,
mit viel feiner Rumbilch.
ff. Lage von Altdorf,
ist wegen Abreise u. Auslands zu
verk.; pass. für jung. einj. Leute
od. ältere Dame best. Standes.
Ankunft d. Beauftr. **John,**
Strandstr. 20, vort.

Glaseri-Reparatur- Geschäft,

Besteht in guter Lage ist
billig veräuß. löst sich bei
Wandl. d. Geschäftstr. 10.

Bäckerei-Verkauf.

Gutgehende Bäckerei, ziem-
lich neu, an der beschriebenen
Dresden-Alteher Straße geleg.,
mit Garten u. etwas Feld, soll
sofort verkauft werden. Anzahl.
10000 Mark. Näheres erbeten
G. Ender, Altdorf.

Fleischerei,

gutgeh. i. West. Dresd., ist Anst.
halb. bill. zu verk. Off. **H. T. 000**
„Invalidentauf“ Dresden.

Eine grosse Schmiede

mit Rindfleisch u. Wagenbauerei
ist fruchtbarster zu verpachten,
auch zu verkaufen. **Karl
Schulze, Schmiedemeister und
Wagenbauer, Landau, Schloß,
Hilfenauer Straße 31.**

Sichere Existenz

Kohlengeschäft mit Haus und
Stallungen, beste Lage Dresd.,
verkaufe für 45000 M., 6% Verz.
Off. u. **D. U. 3988** an **Rudolf
Mosse, Dresden.**

Restaurant.

Wegen Todesfalls mein Frau
verkaufe ich mein in großem ver-
kehr. Ort seit 36 J. in einer
Familie bewirtschaft. gutes Restau-
rant mit Garten, schön Invent.
u. sehr geräumig, neuem Inter-
ieure mit Stahl, welche sich
zu jeder Nebenbeschäftig. eignen.
Zur Bahn 10 Minuten im Det.
Offerten erb. unter **O. H.** post-
lagernd **Mohorn.**

Rest ohne Vorbehalt Geschäft od. Grundst. verk.

Tel. 3181, od. ff. Anz. aufnehmen
od. Kapital ausl. will, besuche die
Dresdener Kommissionsbank,
Blasewitzstr. 25 (ab d. Automat).

Produkten-Geschäft u. Wandaufh.,

m. Nebenarb., gute Lage, sof.
f. 600 M. veräuß. Konten d.
Wandaufh., Marktstr. 10.

Kaffee-Spezial- Kolonialwaren- Zigarren- u. Sämereigeschäft

wegen plötzlich eingetretenen Sa-
milienverhältnissen baldigst
zu verkaufen.
Es ist jungen Kaufleuten
geboten, eine sichere, gute Existenz
zu gründen, hoch Geschäftsin-
richtung, 400 M. Waren nach
Zustellung. Geschäft ist am Markt
einer mittl. Warenhandl. getrag.
Werte 700 M. Näh. Auskunft
erteilt kostenfrei

Ramisch, Bahnhof Babelitz.

Renommiertes Dampfdruckgesch.

mit einem sehr gut erhalt. kompl.
Dampfdruck zu verkaufen.
Nach. sind sehr leistungsfähig u.
werden ev. auch einz. abgeben.
Off. erb. unter **L. C. 6830** an
Rudolf Mosse, Chemnitz.

Wur auf privat Wege! Heirath

u. Liebes-Vertrauen! Seit
Jahren, hier am Plage, große
Erfolge von durch mich Ver-
heirateten nachweisbar. Frau
Johanna Kohl, Straußstr. 2a, 2.
Ecke Brauer Str. Nummerbrod.
Sprechst. Prospekt gratis.

Ernstgemeint.
Für ein Jünglein aus aufständ.
Familie, von angeneh. Ausz.,
besseren Gemüths, sehr wirtschaftl.
u. mit eigenem Erwerb, wird die
Bekanntschafft
eines gut situierten Herrn in fest.
Stellung u. von gut. Charakter
begehrt.

Verheiratung gesucht.

Discretion Ehrenache. Anwesen
zuverl. Beste Abt. niederzulegen,
u. **O. K. 263** i. d. Exped. d. Bl.

Warnung: Nicht heiraten,

bevor Sie nicht genaue, wahrheits-
getreue Auskunft über fragliche
Person hier u. in allen Erbteilen
durch **Wolffs Rechts- u. Detekt.-
Büro, Weberstraße 22,** eingez. haben.

Jung. Mann

in angenehmer Stellung, Mitte
der 30, verlässlicher Charakter,
sucht die Bekantschafft eines
werten Fräul. begehrt recht bald.

Verheiratung.

Junge Witwe nicht ausgeheiratet,
Off. mit genauer Angabe der
Verhältnisse, womöglich mitliegend
Photogr., unter **L. 7506** an die
Exped. d. Bl. erbeten.

Heirat.

7-8000 M. bar sind erforderlich,
u. **M. 211** a. d. Exped. d. Bl.

Suche Restaurant,

mit Wasserkrast, zu pachten evtl.
zu kaufen. Anst. ff. Off. unter
Z. E. 075 „Invalidentauf“
Dresden erbeten.

Restaurant

mit Stieghalle, Schlachten,
fein od. sehr gut, billig zu verk.
O. Lindbach, Al. Kirchstr. 7.

Sichere Existenz, Produkten, Obst- und Grünwaren-Geschäft

mit hübschem Haus und
Garten in Villenort Dresd.
denz ist bei 8-10000 M. Ang.
zu verkaufen. Offert. erb. unter
H. U. 135 in die Exped. d. Bl.

Existenz.

Günstige Existenz bietet ein
Verkaufshaus! Keine Arbeits-
überbürdung. Tägl. Barerinnahme.
Vollständ. Einricht. 150-250 M.
Ständige Ratertelg. auf Grund
langjähr. Erfahr. genaue Infor-
mation geg. Rückporto. Restfakt.
voll. Abz. u. „Verkaufshaus“
Berlin W. 8, Leipziger Str. 26.

Heirath-Gesuch.

Gewerbetreibender (Edelmetall-
handl.) m. ff. Gehalt in e. der
schönsten Vororte Dresd., 33 J.
alt, 1,56 groß, schlendfrei u. solid,
sucht die Bekantschafft e. einj. er-
b. häng. Tante, gesund u. von lebens-
wändig. Charakter, im Alter von
24-30 J., mit etwas Vermögen,
welches sichergestellt würde. Damen
mit etwas Geschäftsinteresse und
Sinn für eine einf. angenehme
Hauslichkeit will. Off. u. **E. 25781** an
die Exped. d. Bl. gel. lassen.

Gebild. Fräulein,

musikal. u. sehr wirtschaftl., 36 J.
alt u. 8000 M. d. Vermögen,
wünscht m. best. Herrn zu ver-
heirath. Off. unter
R. P. 509 an „Invaliden-
tauf“ Dresden erbeten.

Staatsbeamter,

große städt. Einkommen, gesund,
solid, gebildet, vermögend, möchte
sich verm. mit einer Tante mit
gleichen Eigenschaften, 35-40 J.,
glücl. verheirathen.

Lebensgefährtin

im Alter von nicht über 24 J.,
mit guter Geistes- und Herzens-
bildung u. hübschem Aussehen
(große od. mittlere Figur), Ver-
mögen von ca. 30000 M., nur
des Gleichmaßes halber er-
wünscht. Eltern u. andere Ver-
wandte belieben ausführlich in-
formirt werden. **M. 1708** in
die Exped. d. Blattes zu richten.
Strengste Discretion wird zu-
gesichert. Vermittler verbeten.

Seite 2
„Dresdener Nachrichten“
Sonntag, 5. August 1906
Seite 2

Königliches Belvedere.
Täglich grosses Konzert
 von dem **Königlichen Belvedere-Orchester,**
 Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**
 Anfang 7 1/2 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.
 Eintritt an der Kasse 1 Mt.
 Im Vorverkauf in den **Wolfschen Zigarriengeschäften** und bei **Mar Kelle** im **Neustädter Rathaus** 50 Pf.
 Abonnementskarten 10 St. 3 Mt. bis 6 Uhr abends im Bureau des Königl. Belvedere, Belvedere-Haus und Seitenstrasse entreefrei.

Ausstellungs-Park.
 Sonntag den 5. August 1906
 von 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr:
Frühshoppen-Konzert.
 Von nachmittags 4 Uhr an
Grosses Konzert
 von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101,
 Kaiser Wilhelm, König von Preussen.
 Dir.: **L. Schröder,** Königl. Musikdirekt.
 Anfang nachm. 4 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Eintrittspreis 1 Mt. von abends 7 Uhr ab 50 Pf.
 Novizen:
 Kapelle des Königl. Sächs. Feldartillerie-Regiments Nr. 61
 aus Borna.
 Im Jägerhof: Sächs. Solisten-Ensemble.
 Im Rathsfelder: „D'Eschaltzen“.

Zoologischer Garten.
 Sonntag den 5. August 1906
 Eintrittspreis 25 Pf. die Person
 Von nachm. 4 Uhr ab
Grosses Militär-Konzert
 von der Kapelle des Sächs. Infanterie-Reg. Nr. 17 aus Oschob.
 Direktion: **Stadtstrompeter Zinke.**
 Das erste in der Gefangenschaft aufgezogene
Eisbären-Baby (Eisbär mit Mutter).
 Elefantabad 1/2 5 Uhr nachmittags.
 Viele neu angekommene Tiere.
 Die Direktion.

Grosse Wirtschaft
 im Königl. Grossen Garten.
 Heute Sonntag
Grosses Konzert
 von der Kapelle des Hauses
 unter Leitung des Musikdirektors **A. Wentscher.**
 Anfang 4 Uhr.
 Hochachtungsvoll **Heinrich Müller.**

Bergkeller.
Täglich grosses Konzert
 von der Bergkeller-Kapelle, Direktion: Kapellmeister **H. Reh.**
 Anfang täglich 4 Uhr.
 Jeden Sonntag und Montag **Ballmusik.**
Vorträge
 vom
Posaunenchor
 der **Dresdner Evang. Jünglingsvereine**
 Sonntag d. 5. August, mittags 12-1 Uhr,
 im **Evangelischen Kirchenraum** der **3. Deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung.**
 Eintritt 30 Pf.

English Buffet
American Bar first class
Voigts Wein-Restaurant
 „Zur Traube“
 Bestfrequentierte Weinstuben
 Welssegaasse 2, nächst der König Johann-Strasse.
 Renommirte Küche. Weine erster Firmen.

Bilder-Lotto,
 das schönste, interessanteste und reichste Spiel ist wieder
 erste Kautellreihe, Straße 2.
 Bester Treffpunkt auf der Vogelwiese.
 Alle Lottospieler inde freundlichst ein. Der Besitzer.

Variété Königshof.
 Heute Sonntag 1 Vorstellung. Anfang 7 1/2 Uhr.
 Nur erstklassige Spezialitäten, u. a.:
 equilibristische Exercitien auf getragenen Batten.
The Norwoods,
Gretl Reiner, Tyrolienne,
Anny Leitert, Soubrette,
Original-Burkhardt-Trio, Scenations- & Gymnastik-
 Novelty,
Don Carlos, Prestidigitateur,
The Romulus, Wonder-Gymnastik-Produktion,
Selma u. Oscar Teske's rel. Minions-Theater,
Mlle. Bella, Jongleuse auf rollender Kugel.
 Im Ballsaal von 5 Uhr an
Elite-Ball.

Fernruf 4807. Fernruf 4807.
CIRCUS
Sarrasani,
 Dresden-Neustadt, An der König Albert-Strasse.
 Unwiderruflich letzte Vorstellung
Montag den 6. August.
 Sonntag den 5. August
2 grosse Gala-Vorstellungen 2
 Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
 In der
Nachmittags-Fremden-Vorstellung
 hat jeder Erwachsene das Recht
 ein **Kind** unter 14 Jahren **frei**
 einzuführen. Weitere Kinder und Militärs vom Feldwebel
 abwärts zahlen halbe Preise.
 Abends 8 Uhr
Grosser Elite-Abend
 mit einem konkurrenzlosen Weltstadtprogramm.
Montag den 6. August abends 8 Uhr
Unwiderruflich Dank- u. Abschiedsvorstellung
 mit dem prächtigen Weltstadt-Programm.
 Um das seine Person umschwebende Geheissnis zu lösen,
 wird der aus der Wohltätigkeits-Vorstellung bekannte
maskierte Kunstschütze in den Vorstellungen
 am Sonnabend und Sonntag ohne Maske auftreten.
DANKSAGUNG.
 Bei meiner Abreise aus der mir so lieb gewordenen
 Haupt- u. Residenzstadt Dresden, fühle ich mich veran-
 lasst, für die mir und meinem Geschäfte allgemein erwiesenen
 Sympathien und das stete Wohlwollen meinen
 herzlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Der starke
 Besuch meiner Vorstellungen, wie ihn wohl kaum ein anderes
 Unternehmen erzielt hat, war der glänzendste Beweis dafür,
 dass mein Bestreben, bei billigen Eintrittspreisen nur das
 Beste zu bieten, gern anerkannt wurde. Der hiesige acht-
 wöchige Aufenthalt wird mir u. meinem gesamten Personale in
 angenehmer Erinnerung sein, wie ich auch der Bitte
 Worte verleihe, die hochgeehrte Einwohnerschaft v. Dresden
 und den Nachbarorten möge mich in gutem Andenken
 behalten. Auch den hochwohlwollenden Behörden und beson-
 ders der Presse stelle ich für die mir zu teil gewordene
 Unterstützung verbindlichsten Dank ab und zeichne mit
 einem „Auf Wiedersehen“
 hochachtungsvoll und ergebenst
Hans Stösch-Sarrasani, Direktor und Besitzer
 des Circus Sarrasani.

Anton Müller.
 9 Neumarkt
 Jedem Fremden bestempfohlenes Wein-
 Restaurant.
 Heute Diner à M. 1,75.
 1. Französisch, Krebsuppe.
 2. Tartuffe à la parisienne
 oder fr. Zunge à la bordelaise mit
 Macaroni-Kartoffeln und Erbsen.
 3. 1/2 Huhn mit Reineclauden.
 4. Schwedisches Eis.
 5. Käseplatte - Welsh rarebits.
 NB. Ausserdem Diners zu M. 2,50 und M. 3,50.
Diner-Konzert von 1 bis 3 1/2 Uhr.
Abend-Konzert von 8 1/2 bis 11 1/2 Uhr.

Apollo-Tanz-Salon,
Vogelwiese,
 größtes u. elegantestes Ball-Etablissement der Festspiele.
 Täglich von 4 Uhr an
Grosser Ball
 (à la Hofball Wien).
 Die Musik wird von der anerkannt schnelligsten Kapelle
 Dresdens unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters
Kage ausgeführt.
 Bortnallische Bewirtung. Höchst angenehmer Aufenthalt.

Neu!! Neu!!
Milius'
Olympia-Variété
 am Königsplatz.
Der Glanzpunkt der Vogelwiese!
 Täglich von nachm. 3 bis nachts 12 Uhr
 Auftreten von nur Spezialitäten und
 Künstlern ersten Ranges!

The Mokaschly-Troupe
 mit ihrer Vofse: „Ein fideles Gefängnis“.

Mr. Williams Stück in miniature.	Mary Bartelly, Excentric-Soubrette u. Tänzerin
3 Sisters Deicke, Traßfiedel-Künstlerinnen.	The 3 Original-Spoons, urkomische Jongleur-Scene.

Herr William Merkel,
moderner aktueller Komiker mit nur Original-Vorträgen.

The Tomptons, Excentric-Bantomime; „Alles in Trümmern“.	Senor und Perad, Grottesk-Komiker mit nur modernen Karikaturen.
--	--

5 Damen! Les Serelles: 5 Damen!
 Neu!! „Im Babyheim“ Neu!!
 Die Direktion: **Friedrich Milius.**

König Friedrich August-Bad
 Klotzsche-Königswald
 Telefon No 899.
 Herren- u. Damenbad getrennt.
 Luft- und Sonnenbäder
Schwimmbäder
 450 und 350 qm
 „Kun- u. Wannenbäder.“
 Turnen: Gymnastik nach Methode Dr. Schreiber
 und J. P. Müller
 „Mein System“
 unter Leitung geprüfter Lehrkräfte.
 Saisonkarte 10 Mt. Monatskarte 3 Mt.
 Familien und Kinder Ermässigung.

Wer corpulent ist,
 aber gern schlanker und be-
 hender werden, zugleich eine
 schöne Figur wiedererlangen
 will, der trinke eine zeitlang
 täglich
Zehrtee Fucus,
 zu 80 Pf. aus dem
ReformhausThalysia,
 Schloßstrasse 18.

Gerstenstroh,
 gewirkt und mit Bindfaden ge-
 bunden, hat 1500 Str. abzugeben
Dom. Hermsdorf b. Göditz.
 Offerten mit Preisangabe sind
 dahin zu richten.

**Gebr. Monogram-
 Prägepresse,**
 gut erhalten, mit 1000 Mono-
 gramm-Prägestempeln u. Zubehör
 ist spottbillig ev. auf Abzahlung
 zu verkaufen. Näheres **Alwin
 Altschmidt,** Elbstrasse 4. 1.

Ein Reklameschild,
 3 m breit, 1,50 m hoch (Holz od.
 Eisenblech), billig zu kaufen ge-
 sucht **Dresdnerstrasse 4-6.**

Benennung: Redakteur: **Armin Bendorff** in Dresden (nachm. 1/2-6.
 Verleger und Drucker: **Wolfgang & Reichardt** in Dresden. Kartenr. 88.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorgezeichneten
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 32 Seiten Text, der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

**Feder-
 Tafelwagen**
 zu 100, 80, 20 Bents. Tragkraft
 für 650, 320, 220 Mt. u. Garant.
 verkauft **Freiberg, Peterstr. 32.**

Parkwagen
 mit Kabinettgeschirre billig zu
 verkaufen in **Dohna,** Bezirk
 Dresden, Am Plan 1.

Gr. Viehtransportwagen,
 eleg. Parkwagen, 1 American,
 1 Federwagen ist billig zu verk.
Wildmann, Döbelner Str. Haupt.
 Mehrere gebrauchte
Automobile,
 6-9 PS, 2-4 Personen, äußerst
 preiswert zu verkaufen.
W. Fritzsche & Co., Spenerstr. 7.

Verband Patent Bureau
Lehnert
 WESSEN
 Firmenscheinstempel

**Einigen Posten
 Straußfederabfall**
 Bund 8 Mt. verkauft
Blumenfabrik Hesse,
 Schloßstrasse 12.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
 Sonntag, 5. August 1906 Nr. 213

Teil d
 dieser
 erford
 der B
 Haupt
 möglic
 auf d
 Unsch
 gelde
 lager
 bot.
 Alle
 schönl
 streu
 gende
 nomm
 „Gey
 Am k
 täglich
 unter
 fände
 grübe
 fände
 aus d
 die f
 fieber
 Wert
 ferien
 im W
 auch
 lo am
 Bei
 ständ
 reden
 jende
 Stre
 nicht
 mitte
 früh
 Stru
 des
 Galt
 Eins
 empfi
 sind,
 baron
 maß
 muß
 jorga
 Die
 folae
 Ding
 nicht
 ande
 waru
 höbet
 it. V
 Nam
 Sch
 jenn
 Waf
 echn
 Streu
 um 1
 zu f
 oar
 Feut
 fide
 Das
 die
 Rich
 Gem
 der
 ihn
 Und
 nicht
 verbi
 fingat
 bau
 das
 den
 mer
 Ratt
 frei
 die
 lide
 Etla
 gem
 und
 der
 Eid
 bei
 Bre
 fähr
 nan
 wen
 ju
 lunt
 wer
 moß
 Def
 Ort.
 No
 iam
 Hof
 soll
 auf
 läng
 Reit
 Wo
 die
 wir
 rich
 Wo
 tag
 für
 hat
 beg
 bef
 Do
 tre
 gef
 Di
 wie
 We
 De
 zier
 lein
 St
 ger
 fol
 das
 un
 Ref
 Or
 plo

Die kürzlich berichtet, waren 280 Koffizienten
 Lehrer Deutschlands mittels Sonderzuges in Kiel ein-
 getreten. Die Kosten dieser Fahrt, die der Deutsche Völkerverein
 trägt, waren hierbei mit 180.000 Mk. angegeben. Wie
 nachträglich berichtet sei, beläuft es sich indessen nur um
 18.000 Mk.

Der Selbstmord des Banflehrlings Brunko im Braun-
 schweiger Gerichtsgefangnis, der wegen vorsätzlicher Tötung
 der beiden erwachsenen Töchter des Kaufmanns Haagen zu
 8 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, ist den dortigen Be-
 hörden selbst überraschend gekommen und bildete für sie ein un-
 lösbares Rätsel. Nach den an dem jungen Mann gemachten
 Beobachtungen hat dieser bis vor Ausführung der Tat nicht
 ans Sterben gedacht und sah der Vollstreckung des Urteils mit
 Ruhe entgegen, zumal er seit einiger Zeit das Wiederannahme-
 verfahren betreiben ließ. Während seiner Haft beschäftigte er
 sich eifrig mit dem Studium der französischen Sprache und der
 Mathematik. Noch vor einigen Tagen hatte er geäußert, daß
 er nach Verbüßung seiner Strafe in das Ausland zu gehen
 beabsichtige, in der Hoffnung, dort als brauchbarer Mensch
 ein neues, geordnetes Leben zu beginnen. Unmittelbar vor
 dem Selbstmord wurde er vom Aufseher noch beim Studium
 der Mathematik getroffen. Bald darauf fand man ihn in seiner
 Zelle als Leiche auf; er hatte sich mit einem dünnen Bindfaden
 erdrosselt. Eine schriftliche Aufzeichnung über den geplanten
 Selbstmord hat er nicht hinterlassen. Man ist daher geneigt
 anzunehmen, daß Brunko beabsichtigt hatte, nur einen Versuch
 zu machen, diesen aber zum Opfer gefallen ist.

Die Befragung des Inspektors durch den Herzog von
 Abruzzi. Der Geologe Vukli, welcher an der Expedition des
 Herzogs von Abruzzi nach dem Ruvenzori-Gebirge teilnahm,
 veröffentlicht sein Tagebuch vom Tage des Eintreffens des
 Herzogs in Entebbe bis acht Tage vor der Erreichung des
 18.000 Fuß hohen Gipfels des Ruvenzori. Nach kurzem
 Aufenthalt in Entebbe, wo die englische Regierung dem Herzog
 eine Militäreskorte von 30 Eingeborenen unter dem Kommando
 eines indischen Offiziers zur Verfügung stellte, ging er nach
 Fort Portal, das in 164 Meilen von Entebbe entfernt
 wurde. Zwei englische Beamte empfingen hier den Herzog
 und gaben ihm während mehrerer Tage das Geleit. Die
 Hauptlinge der einzelnen Stämme, durch deren Gebiet die
 Expedition marschierte, zeigten sich stets freundlich und zu-
 vornehmend und zu jeder Hilfe bereit. Im Lager hatte der
 Herzog manche schöne Stunden zu verbringen: in monotonen
 Klängen klangen die Sängere, den blauen Hirschen, dessen Woge-
 mut die Schönheit des Ruvenzori überstrahlte. Am 3. Juni
 überschritt die Expedition den Ruvenzori. Der Aufstieg zu
 den Gipfeln des Ruvenzori ging von Anfang an über steile,
 von ungeschulten Karawänern besetzte Wege. Am 7. Juni
 hatte man eine Höhe von 3500 Metern erreicht. Die Hälfte war
 so empfindlich, daß die in Entebbe aufgenommenen Träger
 zurückblieben und neue Träger aus nahen Bergstämmen ge-
 worden werden mußten. Die Landschaft bot ein Bild von un-
 geahnter Größe und Schönheit. Gabelbäume und Bambus-
 wälder bedeckten die Täler, die Pflanzungen waren mit Weiden
 besetzt. Von 3000 Metern aufwärts begann der Baumwuchs zu
 verkümmern. Über viertausend Meter sah man nichts als
 Eis und Schnee. Am 11. Juni fand der Herzog in einer
 Höhe von 16.000 Fuß (ungefähr 5000 Meter) am Fuße der Eis-
 schmelze von Kilimantjaro. In der folgenden Nacht wurde der Herzog
 ohne die Geleitescorte eines Mitgliedes der Expedition
 einem Leoparden zum Opfer gefallen, der den Spuren der
 Expedition bis in diese unerforschte Höhe gefolgt war. Am
 14. Juni wurde der Aufstieg zur höchsten Spitze des Ruvenzori
 angetreten. Wie bekannt, erklomm der Herzog die 18.000 Fuß
 hohe Spitze sieben Tage später in Begleitung von drei valpo-
 nischen Führern und der Herren Cella und Roccati. Die Spitze
 wurde Santa Margherita genannt.

Von dem kurz gemeldeten Ueberfall eines russischen
 Eisenbahnganges auf der Strecke Dersb - Genesiochou ent-
 wirft ein Augenzeuge in der "Schl. B." folgende dramatische
 Schilderung: Sonnabend, vormittag um 10 Uhr, verließ der
 fahrplanmäßige Personenzug die Station Russisch-Dersb. In
 einem Waggon dritter Klasse nahmen mit anderen Passagieren
 Platz der Kassierer der russischen Postkammer Demianoff, be-
 gleitet vom Aeltesten der russischen Grenztruppe, einem jüngeren
 Soldaten, sowie von zwei stark bewaffneten Soldaten der
 Grenztruppe. Alle die Genannten hatten das Geld der Zoll-
 stempel in Papiergeld und 48.000 Rubel in Goldstücken bei sich.
 Das Geld, sowie die Scheine befanden sich in einer Tasche,
 welche der Aelteste, Kiselew, über die Schulter gehängt trug.
 Der Zug erreichte ohne Hindernis die Station Gajizyn. Nie-
 mand ahnte etwas Böses, und nichts Verdächtiges wurde be-
 merkt. Es erregte nicht einmal Aufmerksamkeit, als in
 Gajizyn, einem kleinen Haltepunkte, einige Männer aus ein-
 mal in den Waggon dritter Klasse einstiegen. Es befanden
 sich in dem Waggon außer den Genannten noch mehrere Per-
 sonen, u. a. ein bewaffneter Soldat, der die tägliche Post ab-
 holte, die Zeitungsführer und viele andere. Sobald der
 Zug die Station verlassen hatte, machten die hinzugekommenen
 Männer mit Blitzgeschwindigkeit sich ans Werk. Zwei der Räuber
 verpackten die beiden Koffer, während die übrigen die
 Passagiere aus dem Abteil drängten, in dem sich die Koffer,
 welche das Geld bei sich führten, befanden. Währenddessen
 übernahm die Situation und leuchtete auf zwei Räuber, von denen
 der eine tot hinfiel, während der andere schwer verwundet wurde.
 Auch ein unbewaffneter Soldat wollte sich wehren, wurde jedoch
 ebenfalls erschossen. Es fielen noch mehrere Schüsse, und die
 Situation beruhigte, ergriß einer der Räuber die Tasche mit
 dem Gelde, die der bereits erschossene Kiselew trug, und ver-
 schwand. Der Zug aber fuhr weiter, als ob Bomben unter
 ihn geworfen worden wären, da der Zugführer der Meinung
 war, daß von außen geschossen wurde. Der Schöffe, der
 das Schicksal hörte und aus dem letzten Wagen in den Waggon
 dritter Klasse eilte, wurde von dem wachstenden Räuber von
 der Plattform hinuntergestoßen. Das gleiche Schicksal traf
 einen Passagier. Beide sind schwer verletzt. Während in dem
 Wagenabteil dritter Klasse diese Szene sich abspielte, war Herr
 Richter und die eine Frau in dem Wagen der zweiten Klasse
 geblieben. Beide waren zunächst verortet, konnten kaum ein
 Wort über das eben Geschehene hervorbringen und liefen vor-
 warts. In dem Abteil zweiter Klasse saßen der Stationsvor-
 steher von Gajizyn, Nowikoff, einige Offiziere und Zivil-
 personen. Als der Stationsvorsteher hörte, daß geschossen
 würde, eilte er in der Meinung, daß es aus dem Walde ge-
 schosse, zum Fenster, um dem Kommandanten das Signal zu
 geben, die Fahrt zu beschleunigen. In dem Augenblicke jedoch,
 da er die Hand aus dem Fenster reichte, fielen Schüsse aus
 dem benachbarten Waggon, und die Kugeln flogen bei dem
 Fenster vorbei. Aus dem Abteil erster Klasse kam nun der
 Generalmajor Rudatto, Kommandeur der Gajizyn-Brigade
 der Grenztruppe, welcher mit dem Generalleutnant Weitzinger
 von einer Dienstreise zurückkehrte. Der Direktor der Derb-
 Gajizyn-Eisenbahn, Wolabanow, befand sich auch in dem
 Wagen erster Klasse. General Rudatto trat in die zweite Klasse,
 und mit den Worten: „Meine Herren, ein Ueberfall auf den Zug!
 In den Wagen!“ eilte er als Erster auf die Plattform, öffnete
 die Türe zur dritten Klasse und schah auf die Räuber. Als
 Antwort erhielt er einen Schuß in die Stirn. Kaum, daß
 die Offiziere Zeit hatten, zu den Säbeln zu greifen, lag schon
 der General mit zerstücktem Schädel in der Fur. Zur
 Hilfe eilte der Offizier Weitzinger; auch ihn traf eine Kugel, und
 er stürzte über den Leichnam des Generals. Ein gleiches Los
 traf den Generalleutnant Weitzinger. Eine Kugel aus der
 dritten Klasse traf auch ihn tödlich. In einer furchtbaren
 Verwirrung erreichte die Passagiere die Station
 Stradom. Während dieser Fahrt hatten alle Räuber — es
 waren ihrer zehn — den Zug verlassen und entflohen können.
 Auf der Station Stradom wurde festgestellt, daß sechs Per-
 sonen erschossen waren; ein Soldat gab noch Lebens-
 zeichen von sich, auch einer von den Räubern lebte noch. Tele-
 phonisch wurde die Behörde in Gajizyn benachrichtigt. Bei
 Fortsetzung siehe nächste Seite.

Die Dresdner Hofbräu-Biere,

aus feinstem Malz und Hopfen hergestellt,
sind süffig und wohlbekömmlich!

Siemens'

Heisswasser - Wandapparate,
 Gaskocher und Herdplatten.
 Gas-Heiz-Oefen.

Vorzügliche Konstruktion. Höchste Leistung. Tadellose
 Funktion. Billige Preise. Oekonomischster Betrieb.

Zu haben in allen besseren Installations-Geschäften.

Friedr. Siemens
 Dresden-A.



Landwirtschaftliche Lehranstalt zu Bautzen.
 Das nächste Winter-Semester beginnt **Dienstag den**
10. Oktober 1906.
 Anmeldungen neuer Schüler nimmt der unterzeichnete Direktor
 entgegen, welcher auch gern bereit ist, weitere Auskunft zu erteilen.
 Direktor **Dr. Gräfe.**

Sofort preiswert
 zu verkaufen

br. Wallach,

6 J., 177 b., vom Kommandeur-
 pferd, Gewichtsträger, fromm u.
 fehlerfrei, fruchtbar, auch ge-
 fahren. Zu bel. **Trainfahrene.**
 Wachtm. Urban.



Ein jähriger schöner Fuchs-
 wallach, sehr fromm und leicht
 zu reiten, pass. für die Wandver-
 richt. bei mir zu verkaufen.

Theodor Brenning,
 Dresden-Strehlen,
 Markt Krebs-Strasse 1.

Reitpferd,

Jahrg. 1893, garantiert schen-
 frei und truppentreu, Gewichtsträger,
 auch gefahren. Preis
 850 Mk. Früher durch Wacht-
 meister der 1. G. Nieß a. G.

Brauner starker ungar.

Wallach,

6jährig, 171 groß, ohne Fehler,
 fromm, eleg. Wagen- u. Coupo-
 nspferd, sch. Zügel, preisw. zu bel.
 Näh. b. Wirt. Hotel St. Breslau.

2 Pferde

find zu verk. Antonstr. 37, Hth. 1.

Pferde.

Tauschpferde, darunter 1 tro-
 gende schwarze Stute, für Gutsbel.
 billig zu verk. Böhmische Str. 80.

1 od. 2 Pferde

werden in nur leichter Arbeit,
 ev. bis Frühjahr ins Futter ge-
 nommen. Off. u. U. 25712
 in die Exp. d. W.

Reitpferd,

stark und ausdauernd, zu verk.
 kaufen Hotel Salschhof.
 Näh. beim Hausdiener.

Reitpferd.

Engl. schwarze Stute, 9jähr.
 1,72 groß, Gewichtsträger, trau-
 dentreu, vor der Front geritten,
 desgl. 10j. Nonne sind billig
 zu verk. **Karl Kriegsmann,**
 Böhmische Strasse 30.

Pferde.

Mehrere gute Tauschpferde,
 darunter 1 Paar 7jähr. Abfel-
 schimmel, sind billig zu verkaufen
 Wilschowsk 32.

Rappen,

Zwei 6 Jahre alte bänische,
 ganz egale

1,70 gr., ganz stadtsicher gefahren,
 u. voller Garantie für 1500 Mk.
 zu verkaufen **Flosshofstr. 2,**
 Nähe Wettiner Bahnhof.

3 Pferde
 auf's Land zu verkaufen
 Rabenitz Nr. 8.

Pferde.

1 Paar 6j., 170 cm gr., kräft.
 tiefschw., hochberchelt. **Saus-**
rappen, ohne Abzeig., flott u.
 sich im Zuge, desgl. 1 Paar kräft.
Abfelschimmel jäh. u. Garant.
 preisw. z. Verkauf. **R. Kriegs-**
mann, Dresden-N., Böhmische
 Straße 30.

Arbeitspferd,

v. 2 die Wahl, bill. zu verkaufen.
 Kohlenhandlg. **Sahndstr. 11.**

Pferd und Wagen.

Ein Pferd, Schimmel, mittel-
 jährlg., 160 hoch, mit Geschir. und
 fast neuem Naturwagen, vor
 zum Abnehmen, ist preiswert zu
 verkaufen durch **Wilhelm**
Israel, Bismarck-Straße 55.

Wer lahme
Pferde hat,

selbst bisher erfolglos suchte,
 wende sich sofort an

Gustav Winkler,
 Dresden-N., Obergassen 5,
 Praktiker für lahme Pferde
 u. Spezialf. für Franzees Rinder-
 Salmtal-Kuren.

Sichere Auffindung der Ursache
 in 1/2 Stunde. Dankschreiben aus
 allen Kreisen.

Franz Kräuter-Salmial
 ist das bewährteste Mittel für alle
 Pferdeleiden.

Daupt-Depot: **Salomon-**
Wothke, Dresden, Neumarkt 8.
 Analyse: Spez. Gewicht 0,8222,
 Wasser 20,28, Ammoniak-Salmial 10,00,
 eügl. Natrium 0,0050, Kochsalz 0,0050,
 Natriumchlorid 0,0050.

Schöne
Hauslämmer

(engl. Vollblut) verkauft nach
 Gewicht, 4 Bld. 45 und 50 Bld.,
 in Bienelei **Vollsch,** Prohlis,
Gustav Kreher,
 Lockwitz bei Dresden.

Feine Wäcker, Forterrier (1 J.),
 1/2 Haub-Wienpinski (Sohn
 u. Pfeffer), 1 Jagdhund, sehr wach-
 sam, billig fests. **Kramer,**
 Stärkengasse 34, v., 6b.

Foxterrier,

stark, wachl., hinfest., schönes
 Tier, vertausche a. Hängel
 od. konst. Glasbütter Straße
 Nr. 96, 2. Mitte.

Hunde werden bei sachver-
 ständiger, guter Ver-
 handlung am schnellsten gefunden
 u. ausgekauft in der St. Scher-
 nstr. b. B. Schotte, Carlsstr. 11.

Hühnerjagd.

Feine Vorstehhündin, schwarz u.
 halbreich, sicherer Besornerappor-
 teur, sofort preiswert veräußlich.
 Off. u. N. P. 245 Exp. d. Bf.

Motorrad

"Bauderer" Magnet-Bündel, tadel-
 los, wenig gefahren, billig zu bel.
 Gammlerstraße 1, pt. r.

Brustblattgeschirre,

wie neu, sehr sauber gearbeitet,
 billig zu verkaufen
 Wittenbaurerstraße 78.

Sauggas-Anlage,

16 PS, ohne Motor, billig zu
 verkaufen **Sennerstraße 7.**

Detail-
Verkauf

Nur
Pillnitzer
Strasse
47, I.

Es lohnt sich
 auch von ausserhalb zu kommen!

Sofa-Bezüge.

Rips, Damast, Krepp od. Coteln, der ganze
 Bezug 6.—, 8.— und 10.—.
Plüsch-Bezüge, Moquette, Satteltaschen,
 gepreßt od. glatt. Der ganze Bezug kostet 12.—, 14.—,
 18.—, 24.—.

Riesen-
Auswahl! Teppiche. Riesen-
Auswahl!

Schläger-Teppiche sind bekannt als prächtige
 Muster. 4,50, 9, 12, Bettvorlagen,
 dazu passend, von 50 Pf. an bis 2,50.
Elegante Zimmer-Teppiche 8,50, 10, 12, —.
Teppiche für Speisezimmer 16, —, 18, —, 20, —.
Teppiche für Salonzimmer 24, —, 28, —, 34, —.

Eigene Tischdecken u. Portieren. Zu Fertig-
 fertigung! **zu Fabrik-**
preisen!

Tischdecken, reich bestickt, reingewaschen u. breit, 2,50.
Tischdecken in Plüsch 6,50.
Das ganze Gedeck 13.—.
Portierengarnitur, reichl. f. Tuch, 4,50.
Plüschgarnitur 10,50.

1 großer **Polster abgepasste Gardinen** von 1-3
 Fenstern, Reicher 1,80, 2,50, 3.— u. 3,50 bis 6,50.
 1 großer **Polster Gardinenreste,** à Meter 25, 35,
 45, 55, 75 Pf. bis 1.—.
 1 großer **Polster elegante Stores,** darunter einzelne
 Stücke von 1.— bis 8.—.
 1 großer **Polster Vitragen,** darunter einzelne u. zurück-
 gelegte Stücke, die zum halb. Preis verkauft werden.

Stoppdecken.

Stoppdecken mit Normalfutter und guter Watten-
 füllung 3.—.
Stoppdecken mit Normalfutter und gut. Satin und
 Wattenfüllung 6,50, 7,50 bis 9.—.
Stoppdecken, gleichzeitig mit f. Satin u. f. Wattenf.,
 extra f. Damen u. Handarbeits 10.—, 12.—, 16.—.

Starer's Möbelstofflager,
Portieren- und Tischdecken-Fabrik

47, I. Pillnitzer Strasse 47, I.

Für feinste Zentrifugen-
Süßrahm-Tafelbutter

10 Mk., Naturbutter 8 Mk. Post-
 tollis 9 Mk. Inhalt fausto geg.
 Nachnahme (siehe noch dauernde
 Privatmitteilung). Frau **M.**
Kanschat, Margaretenb. 10/11

Mehrere gebrauchte
2 PS. Gasmotore,
 Denk u. Hilfe, sind billig zu ver-
 kaufen **Zwenckstr. 7.**

2 echte Bettstellen
 mit Reformmatten u. Hochant-
 maten f. 120 Mk., eine Gar-
 nitur (Hüch) f. 110 Mk. zu ver-
 kaufen. **Koch, Bismarckstr. 3.**

PODSZUS Frau, Re-
 dakteur der
 Zeitungszeitung, Berlin, Unter-
 den Linden 14, vermittelt reich-
 liche. Verschlaglos. Etabl. 1883.

Sofort preiswert
zu verkaufen

br. Wallach,

6 J., 177 b., vom Kommandeur-
 pferd, Gewichtsträger, fromm u.
 fehlerfrei, fruchtbar, auch ge-
 fahren. Zu bel. **Trainfahrene.**
 Wachtm. Urban.



Ein jähriger schöner Fuchs-
 wallach, sehr fromm und leicht
 zu reiten, pass. für die Wandver-
 richt. bei mir zu verkaufen.

Theodor Brenning,
 Dresden-Strehlen,
 Markt Krebs-Strasse 1.

Reitpferd,

Jahrg. 1893, garantiert schen-
 frei und truppentreu, Gewichtsträger,
 auch gefahren. Preis
 850 Mk. Früher durch Wacht-
 meister der 1. G. Nieß a. G.

Brauner starker ungar.

Wallach,

6jährig, 171 groß, ohne Fehler,
 fromm, eleg. Wagen- u. Coupo-
 nspferd, sch. Zügel, preisw. zu bel.
 Näh. b. Wirt. Hotel St. Breslau.

2 Pferde

find zu verk. Antonstr. 37, Hth. 1.

Pferde.

Tauschpferde, darunter 1 tro-
 gende schwarze Stute, für Gutsbel.
 billig zu verk. Böhmische Str. 80.

1 od. 2 Pferde

werden in nur leichter Arbeit,
 ev. bis Frühjahr ins Futter ge-
 nommen. Off. u. U. 25712
 in die Exp. d. W.

Reitpferd,

stark und ausdauernd, zu verk.
 kaufen Hotel Salschhof.
 Näh. beim Hausdiener.

Reitpferd.

Engl. schwarze Stute, 9jähr.
 1,72 groß, Gewichtsträger, trau-
 dentreu, vor der Front geritten,
 desgl. 10j. Nonne sind billig
 zu verk. **Karl Kriegsmann,**
 Böhmische Strasse 30.

Pferde.

Mehrere gute Tauschpferde,
 darunter 1 Paar 7jähr. Abfel-
 schimmel, sind billig zu verkaufen
 Wilschowsk 32.

Rappen,

Zwei 6 Jahre alte bänische,
 ganz egale

1,70 gr., ganz stadtsicher gefahren,
 u. voller Garantie für 1500 Mk.
 zu verkaufen **Flosshofstr. 2,**
 Nähe Wettiner Bahnhof.

3 Pferde
 auf's Land zu verkaufen
 Rabenitz Nr. 8.

Pferde.

1 Paar 6j., 170 cm gr., kräft.
 tiefschw., hochberchelt. **Saus-**
rappen, ohne Abzeig., flott u.
 sich im Zuge, desgl. 1 Paar kräft.
Abfelschimmel jäh. u. Garant.
 preisw. z. Verkauf. **R. Kriegs-**
mann, Dresden-N., Böhmische
 Straße 30.

Arbeitspferd,

v. 2 die Wahl, bill. zu verkaufen.
 Kohlenhandlg. **Sahndstr. 11.**

Pferd und Wagen.

Ein Pferd, Schimmel, mittel-
 jährlg., 160 hoch, mit Geschir. und
 fast neuem Naturwagen, vor
 zum Abnehmen, ist preiswert zu
 verkaufen durch **Wilhelm**
Israel, Bismarck-Straße 55.

Wer lahme
Pferde hat,

selbst bisher erfolglos suchte,
 wende sich sofort an

Gustav Winkler,
 Dresden-N., Obergassen 5,
 Praktiker für lahme Pferde
 u. Spezialf. für Franzees Rinder-
 Salmtal-Kuren.

Sichere Auffindung der Ursache
 in 1/2 Stunde. Dankschreiben aus
 allen Kreisen.

Franz Kräuter-Salmial
 ist das bewährteste Mittel für alle
 Pferdeleiden.

Daupt-Depot: **Salomon-**
Wothke, Dresden, Neumarkt 8.
 Analyse: Spez. Gewicht 0,8222,
 Wasser 20,28, Ammoniak-Salmial 10,00,
 eügl. Natrium 0,0050, Kochsalz 0,0050,
 Natriumchlorid 0,0050.

Schöne
Hauslämmer

(engl. Vollblut) verkauft nach
 Gewicht, 4 Bld. 45 und 50 Bld.,
 in Bienelei **Vollsch,** Prohlis,
Gustav Kreher,
 Lockwitz bei Dresden.

Feine Wäcker, Forterrier (1 J.),
 1/2 Haub-Wienpinski (Sohn
 u. Pfeffer), 1 Jagdhund, sehr wach-
 sam, billig fests. **Kramer,**
 Stärkengasse 34, v., 6b.

Foxterrier,

stark, wachl., hinfest., schönes
 Tier, vertausche a. Hängel
 od. konst. Glasbütter Straße
 Nr. 96, 2. Mitte.

Hunde werden bei sachver-
 ständiger, guter Ver-
 handlung am schnellsten gefunden
 u. ausgekauft in der St

Offene Stellen.

Zur Aushilfe

(vorwiegendlich von Ende September ab) suchen wir für die Dauer der Kampagne mehrere kaufmännisch gut geschulte

junge Leute

christl. Konf., sichere Rechnung, zuverlässig und unbedröhten arbeitend, für

Kontor u. Wage.

Nur bestens empfohlene Bewerber wollen Postog. und Zeugnisabschriften einreichen an die

Zunderfabrik Mühlberg a. G.

Kaufmann,

tüchtig, energisch, wird f. Buchführung u. Kasse bei gutem Einkommen möglichst bald gesucht.

Lebensstellung (Kapitaleinlage v. 6000 M. erforderlich). Werte Off. unt. J. D. 973 „Invalidentank“ Dresden erbeten.

Reisender.

kontin., von bestrenom. Trierer Weinhandlung für Demi-gros, fein Privat- u. w. Kundsch. gesucht.

Ausf. Ang. mit Ansprüchen unt. K. C. 1761 an Rudolf Mosse, Köln.

Provisions-Reisende,

welche Kolonialw., Materialwaren, Produkten- und Schokoladen-Geschäfte besuchen f. leichtverkauft. Nahrungsmitel b. bod. Provision gesucht.

Off. unt. P. 12 postlagernd 16 Dresden. Für mein Kolonialwaren-Geschäft suche ich pr. 1. Okt. ein.

Kommis,

welcher flotter freundlicher Verkäufer sein muß. Nur schriftliche Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche an Oscar Herrndorf, Dresden-N. 12.

Kaufm. Lehrling

gesucht für blasse groß. Fabrik - Ein- u. Ausf. - Zeugnis verlangt. - Off. erbeten unter M. 217 an Daasenfink & Vogler, Dresden.

Wegen Erkrankung meines jetzigen Dieners suche ich für sofort oder später einen verheirateten

Diener,

welcher in allen Dienstarbeiten perfekt ist. Seine Frau muß bei der Wäsche und beim Plätten behilflich sein.

Wilh. Brendler, Reichenau (Sachsen).

Gesucht zum baldigen Antritt für Haus- und Gartenarbeit in einer Villa ein unverheirateter zuverlässiger

Diener,

der Soldat gewesen ist und mit Empfehlung. Off. u. Z. K. 080 „Invalidentank“ Dresden.

Auf der Dom. Vorwärts bei Mühlberg a. G. wird per sofort oder später ein zuverlässiger

nächtlicher

Pferdehofmeister

gesucht. Lohnforderungen sind in den Meldungen anzugeben.

Oberschweizer-Gesuch.

Suche für 1. September oder sofort einen mit nur besten Zeugnissen versehenen verheir. Ober-schweizer zu 35 St. Weltvieh.

Freiigt Obernaundorf bei Babenan.

Unverh. Cefon, Inspektor, Verwalter, Diener, Wirtschaftlerinnen, unverb. herrschaftl. Kutscher für gute Stellen gesucht

d. Vermittler Fr. Prosch Nachf. Vogler, Siegelstraße 55.

Ein tüchtiger jüngerer

Verwalter wird 1. September gesucht Lehngut Gornau bei Zschopau.

Oekon.-Inspektor,

der in allen einschlagenden Arbeiten erfahren u. selbständ. leiten kann, wird per 1. Sept. für ein

„Invalidentank“ Dresden.

Gesucht Stallschweizer,

der (ohne Unterschweizer) mit Familienangehörigen ca. 40 St. Milchvieh bezieht und betriebl. Wirtschaft, Abfallwirtschaft und Viehzucht langjährige Erfahrung besitzt.

Restentanten müssen über 40 Jahre alt und aus d. Schweiz oder Oberbayern sein. Adr. mit Nachweis von Einwehrl. niederzulegen bei Conrad Roland, Stellenvermittler, Stallschweizer, Leipzig, Universitätsstr. 2, 4. Desgl. mehrere Unterschweizer gesucht.

Unterschweizer-Gesuch. Suche 1. 15. Aug. od. 1. Sept. e. leichten Unterschweizer od. Köchling, Verh. v. Schubert, Oberchw., Metz, Redaktions b. Göda, V. Bant.

Für Oberschweizer habe mehrere gute Stellen zu belegen v. 1. Okt. Frei- u. Unterschweizer, sow. Viehwirtschaft, stets ges. Gottl. Christen, Stellenvermittler, Eberswalde, Mühlberg a. G.

Gesuch.

Zum Antritt am 1. Okt. gesucht: 1. Ein verheir., solider, tüchtiger

Vogt bei hohem Lohn u. dauernder Stellung;

2. Eine Wirtschaftlerin, welche ihre Vehrzeit beendet oder Gutsbesitzerstochter, bei Familienanschluß.

Offerten erbeten an die Rittergutsverwaltung Neutaubenheim b. Rodlitz, Bez. Weimar.

Unterschweizer gesucht. Kraft, ordentl. Unterschweizer kann sofort antreten. Lohn pr. Mon. 40 M. ab. C. W. Bertelmann, Nitterg. Domien, Bahnh. Began.

Oberschweizer,

verheir., per sofort gesucht bei Nies mit 1 Geh. v. 1. Sept. b. Wapen m. 1 Geh. bei Werna mit 2 Geh. bei Wera mit 2 Geh. bei Wöha mit nur Frau, v. 1. Okt. b. Halle in Frau, bei Mühlberg mit 2 Geh. bei Wiegitz mit Viehwirtschaft. Stellenvermittler H. Weipflog Dresden, Str. Blauenich Str. 33.

Ruffsch. Dien. Wirth. Hausd. Rüge. Knechte, Best. Wirtsch. 1 Knecht. Stellenvermittler, Marischallstr. 10, v. Tel. 6309.

1881. 1906. Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. Stellenvermittlung; kostenlos für Prinzipale und Gehilfen (Verb.-Mitgl.). Wöchentlich 2 Stellenlisten. Geschäftsstelle: u. Dresden, Ringstraße 27.

Bäckerlehrling.

Ein Knabe, welcher Lust hat, Bäcker zu werden, findet bei günst. Bedingungen gut. Unterkommen. Wäckermeister Rob. Haase, Liliengasse 34.

Für ein größeres Fleischwaren-Geschäft wird per 1. September oder 1. Okt. eine zuverlässige, erfahrene

Verkäuferin

gesucht. Frau verw. Enax, Bischofswerda, Am Markt.

Lehrmädchen für best. Damenkleiderei gesucht, womöglich vom Lande od. Vorstadt, Kreisberg Str. 51, 1. l.

Suche für 1. Sept. zuverläss. od.

Mädchen

(nicht unter 20 J.), das bürgerl. locht, etwas Hausarb. u. Wäsche beiegt u. Nähenkenntnisse besitzt, und zum gleichen Termin ein zweites Kinderl.

Mädchen (bis 17 J.) für Hausarbeit u. zu 2 Kindern. Beide müssen schon in best. Häusern gedient haben. Zeugnisse u. Lohnansprüche erb. an Frau Apotheker Wiss, Eibenstock i. Erzgeb.

Wirtschaftlerin praktisch ausgebildet, in d. Küche u. Viehzucht erfahren, a. Nittergut per 1. September gesucht. Off. erb. unter G. Z. 950 an „Invalidentank“ Dresden.

Ia. Verkäuferin für unsere Abteilung Krawatten gegen sehr hohes Gehalt gesucht. Wir reflektieren nur auf eine erste Kraft, welche mit der Branche vollständig vertraut ist. Besonderen mit Zeugn. bei Buchold & Co., Wildstruffer Straße 8.

Tüchtige Binderinnen suchen Kramer & Graetz, Waisenhausstrasse 10.

Tüchtige Kontoristin

mit schöner Handschrift ver bald gesucht. Offerten mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften unt. D. F. 4120 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Für die Abteilung Kinder-Konfektion suche eine tüchtige, energische, mit der Branche vollständig vertraute

Verkäuferin.

Angebote mit Gehaltsanprüch., Zeugnisabschriften u. Photogr. an Emil Grunert, Zittau, Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein altes Manufakturwaren-Geschäft in der Nähe Dresdens wird eine nicht zu junge Dame als Geschäftsführerin bei freier Station u. Wohnung im Hause per baldigen Antritt gesucht. Bewerbungen, womöglich mit Bild u. Angabe früherer Stellen, unter W. 25743 Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht sauberes, kinderliebendes, besseres Mädchen

mit gut. Zeugn. in feinem Haushalt mit 2 Kindern. Zu melden Montag zwischen 4 und 6 Uhr Söhlestraße 61, parterre.

Für ein feines Detailgeschäft wird ein

junges Mädchen

zu engagieren gesucht, welches Gewandtheit im Verkehr mit dem Publikum besitzt und in Handarbeiten sowie Maschinenarbeit geschickt ist. Es wird nur auf ein junges Mädchen aus guter Familie reflektiert, welches vorzuziehliche Zeugnisse über seine bisherige Tätigkeit aufzuweisen hat. Bewerbungen werden unter Ver-sicherung von Zeugnisabschriften und mit Angabe des bisher bezogenen Gehaltes erbeten an Rudolf Mosse, Dresden, unter D. J. 4132.

Wirtschaftlerin-Gesuch.

Eine gebild., einfache Frau im mittleren Jahren, womögl. ohne Anhang, in d. bürgerl. Küche erfahren, wird zu älterem Herrn in Stellung gesucht. Off. Offerten sind niederzulegen u. N. C. 233 in der Exp. d. Bl.

Suche ein älteres Mädchen mit Kochkenntnissen, welches auch im Geschäft (Grünwaren- und Kleiderhandlung) mit tätig sein kann. Antritt per sofort od. später. Off. mit Gehaltsanprüch. u. N. M. 242 in der Exp. d. Bl.

Wirtschaftlerin.

Vor ein. Leuten, wo die Frau tagüber im Geschäft tätig ist, perfekte Wirtschaftlerin zur vollständig selbständigen Leitung des Haushaltes gesucht. Marischall, Wettinerstr. 63, 1.

Tüchtiges bescheidenes Mädchen

in d. Landwirtschaft erfahren, ge-sucht v. Frau Rittergutsbesitzer Leuthold, Vornitz, Bez. Dresd.

Wirtschaftlerin-Gesuch.

Gesucht auf Land pr. 1. Sept. für eine ältere Dame eine ein-fache, tüchtige, respectable Stütze in gelegtem Alter, welche gut häuslich locht und Hausarbeit übernimmt. Offerten mit Zeugn.-Abschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter K. 236 durch die Annoncen-Expedit. von Hansenstein & Vogler, Dresden, erbeten.

Gebild. Fräulein

zu Kindern von 3-9 Jahr. u. zu leichtem häuslichen Arbeiten für 1. September gesucht. Offerten mit Gehaltsanprüch. u. Photogr. an Frau Rechtsanwält. Voigt, Kamenz 1. Sa.

Französin.

Für meine beiden 8- u. 9jähr. Kinder suche ich eine jge. Dame, welche perfekt die deutsche und französische Sprache beherrscht u. die Aufsicht, Pflege u. Erziehung auf Grund schon bestehender, königlicher Kosten übernehmen kann. Gest. Angeb. mit ausführlich. Angaben über leibliche Tätigkei-t u. Gehaltsansprüche u. Z. 25765 in die Exp. d. Bl.

Ostermädchen,

gesund, sauber u. gut empfohlen, zur Vermählung u. Pflege zweier kleiner Kinder gesucht. Blumenstraße 54, 1.

Köchin.

Gesucht ältere, perfekte und tüchtige Köchin. Hoher Lohn. Wienerin bevorzugt. Offerten unt. H. S. Hannover, Kaiser-Allee 8.

Wirtschaftlerin in d. Haush. unabh. Frau od. Alt. Fräulein als

Wirtschaftlerin

die alle Arb. über. Antr. 1. 9. G. Off. m. Ang. d. Verhältn., Geh.-Anspr. Bild u. Zeugnisabschr. bis 10. Aug. unt. G. 927 erb. Ann.-Expedit. Sachsen-Allee 10.

Frauenmädchen mit u. ohne Koch sucht Stellenvermittlerin Lehmann, Annenstr. 60, Oct. 1885.

Tapissiererin.

Eine durchaus erf. Schattiererin für Stoffdecken gesucht. Off. mit Gehaltsanprüchen erbeten. Nabe & Hanke, Berlin C., Gertraudenstr. 20/21.

Mädchen,

über 16 Jahre alt, die das Anlegen von Nähmaschinen erlernen wollen, erhalten unter günstigen Bedingungen gegen sofortige Bezahlung Stellung nachgewiesen durch die Anstalt Dresdner Buchdruckerbesitzer, Grünstr. Nr. 2, 1. Ebene wird auch verfeinert Anlegerrinnen Stellung nachgewiesen.

Gesucht e. anständiges, sauberes Kinder mädchen, im Waschen u. Nähen erfahren. Mit Buch zu melden Königstr. Etr. 59, 2.

Welt. feine Ehepaar sucht per 15. Sept. od. 1. Okt. ein gel. kräft., arbeitf., solides

Hausmädchen,

das in allen häusl. u. Handarb. bewandert ist, in gute Stelle. Dresden-N., Holbeinstr. 63, 3. l.

Verkäuferin

sofort gesucht. Josef Sieche, Kolonialwaren- u. Spirituosen-Handlung, Niederstraße.

Verkäuferin mit guter Figur, bräunlich, findet dauernde angen. Stellung. Korsett-Diagnose Helene Fugmann, Schreiberstraße 2.

Einfr. tätiges Fräulein

aus guter Familie, in all. häusl. Arbeiten, Nähen u. Plätten erf., wird z. Unterstützung d. Haush. in Vertretung d. gel. Ausführenden Off. mit Gehaltsanprüch. an Frau W. Wagner, Rittergut Grohmannsdorf, S.

Streng rechtl., gesunde, ganz unabhängig, verträgl. saubere

Frau od. Fräul.,

die ein. H. Haushalt in all. Zweig. selbst verieht, v. b. gesucht. Nur solche mit obig. Eigenschaft, wo. ausführl. Off. mit Gehaltsanprüch. u. N. W. 252 Exp. d. Bl. niederl.

Gesucht für sofort junges Mädchen zur Erlernung des ländlich. Haushaltes als

Scholarin.

Off. u. N. 7569 Exp. d. Bl. Für das Büfett des erstklass. Restaurants „Stadtbar“, Freiberg, Sa., wird sofort ein

Fräulein

als Kassiererin bez. Büfett-dame gesucht, mögl. Gastwirtstochter. Offerten daselbst erbeten.

Cefon. Wirtschaftlerin, ältere u. jüngere, selbständig und unter Leitung d. Haush. werden zum 1. Sept. u. 1. Oktober d. J. in gute und dauernde Stellen auf Rittergüter gesucht durch den

Landwirtschaftlichen Beamten-Verein, Dresden, Studelstraße 12, 1.

Servier- und Wein-Kellnerin, Teleph. 2570, sucht und plziert schnell Messerschmidt, Vermittler, Webergasse 17.

Junge, nette Kellnerinnen,

sowie sämtliches Gastwirtspersonal zu sofortigem Antritt suchen Stellenvermittler Freudenberg & Hille, Frauenstraße 3, Bureau „Zum Adler“.

Stellen-Gesuche.

Kaufmann,

24 Jahre alt, mom. in selbst. Stell., sucht sich, geht auf prima Zeugn., p. l. 10. zu verändern. Off. Off. u. P. 7470 Exp. d. Bl.

Ein t. d. Landwirtschaft. erf., ein-fach. Mann f. s. l. Okt. d. J. Stell. a. Inspektor oder Verwalter, der. Frau die Wirtschaft über-n. Hin 28 J., kinderlos, bish. a. groß. Gut. gew. u. Red. g. Zeugn. u. Ref. a. S. Off. N. 7467 Exp. d. Bl.

Junger Mann,

keisig und strebsam, 35 Jahre, verh., gel. Landwirt (ehem. Gutsbesitzer), m. Brennerei-, Biererei-, Glas-, Holz- u. Materialw.-Branche vertraut, sicher in dopp. Buchföhr., sucht Beschäft., irgend welcher Art (ev. hüt. Betätigung), Kontor und besond. Augenbeinh. Beruf. Off. u. Ref. ausgehrl. Off. Off. u. D. A. 4037 an Rudolf Mosse, Dresden.

Junger solider Mann,

25 J. alt, ledig, Marine-Invalide, sucht irgendw. Beschäftigung (als Kassenbote oder in leichter schriftl. Arb.) bei bescheid. Anpr. Offerten unter L. D. 89 an Rudolf Mosse, Döbeln, Sa.

Gärtner,

welchen ich ausd. beste empfehlen kann, für bald oder später Stell. auf groß. Rittergut oder Villa. Selbstig. ist erfahren in Blumen-zucht, Gewächshauskulturen, Gemüsebau u. Wartpflege. Off. erb. C. von Dannwitz od. Fritz Dorche, Gärtner, Dom. Klein-Reichen b. Vorderhalde, Kreis Lützen, Schl.

Gutrenom. deutsches Haus, welches durch seine Reputier. Filiale ganz Nordamerika u. Canada bereisen läßt, sucht noch einige leistungsfäh. Fabrikanten b. Spielwaren, Reklame-Artikel, Neudrucken f. Strassen-Verkauf, oder ähnliche Artikel zu vertreten. Bei günst. Bedingungen tragen sämtliche Spesen, sowie Übernahme d. Lbhgsk. Sofortige Angebote, ev. mit Muster, da Filial-Verleiter momentan hier anwesend. Persönl. Rücksprache, falls gewünscht. Off. u. T. g. 8052 Rudolf Mosse, Halle, S.

Stenogr., Maschinenschreib. Buchh. Korbey, v. werden sofort nachgem. d. Nachsch. Unter. Ant. Altmann 15. Amt 1. 8062

Geom. Währ. Landw. Beamter, m. gut. Zeugn., sucht f. bald od. spät. dauernde Stellung auf mittlerem Gut als

Verwalter,

wo od. auch spät. Nebenb. od. Kauf od. Nacht gebot. ist. Off. u. N. G. 357 Exp. d. Bl. Weifen erbeten.

Herrsch. Gärtner

beste Zeugn., ord. Militär, sucht Stelle, wo Verh. gest. Ausf. er-gen. Herr Km. Hugo Dreschl, Dresden-N., Heibetrenstraße 31.

Tüchtiger Reisender

aus der Keinen- u. Hürberel-branche sucht zum 1. Okt. d. J. anderweitig. Engagement. Off. u. N. 7523 a. d. Exp. d. Bl.

Junger Mann,

18 1/2 J. alt, gel. Detailist, z. St. noch in ungel. Stellung, sucht gestützt auf beste Empfehlungen, per 1. Okt. anderweitiges Engagement in der Kolonialwaren- oder Fabrikationsbranche. Offert. unt. N. E. 235 Exp. d. Bl. erbet.

Tücht. Kaufmann

sucht Vertretung für England u. Übernahme eines Kommissions-Geschäftes. Gest. Offerten unter K. 25578 a. d. Exp. d. Bl.

Parfümerie.

Geb. Herr w. als Volontär in seine Parfümerie einzutreten. Ev. späterer Kauf nicht ausgeschloffen. Off. unt. U. V. 090 an Hansenstein & Vogler, Hamburg.

Ein j. Buchh., 19 J., sucht zum 1. September Stellung als Hausdiener od. dergl. Posten. Gest. Offert. C. R. 35 postl. Juidan, Sa.

Tücht. zuverläss. Kaufm., Mitte 40er, firm in allen Arbeiten, sucht d. 1. Okt. od. früh. dauernde Stellung. Gest. Off. erbet. an Reichermitt. Bach, Priesnitz-Dresden unt. O. K. 100.

Oberschweizer

sucht 1. Sept. mit 1 od. 2 Geh. Stelle in Freiberg, Dresden od. Ritzmar Gegend. Adr. erb. an Ober-schweizer M. P. Müllers Vorwerk bei Freiberg.

Junger Mann

mit best. Schulbildung u. flotter Handschrift sucht per sofort Stell. in Kontor als Expedient od. dergl. durch Stadtmittion, Ringendorferstraße 17.

Welterer, kaufm. gebild., allein-stehender Herr sucht geign.

Beschäftigung

bei kleinen Ansprüchen od. gute Vertretungen. Gest. Anerb. unter T. 500 postl. Bahnhof Schandau.

Geb. Landwirt, 25 J. alt, ev. militärl., Sachk., sucht, gestützt auf gute Zeugn., s. l. Okt. Stellung als

Verwalter

unter direkter Leitung d. Prinzipals. Paul Pohlsted, Klost. d. Breznitz.

Herrsch. Kutscher,

verh., sucht Stellung in Privat oder Fabrik. Geb. Kavallerist, langj. Zeugn., stehen zur Seite. Off. u. O. E. 258 Exp. d. Bl.

Kaufmann,

gel. Detailist, 25 Jahre alt, jezt 1 1/2 Jahr in Aquaren-Spezial-geschäft für Detail und Reife in noch ungekündigter Stell., sucht per 1. Okt. Posten als Reisender od. Lagerist. Off. u. K. T. 207 „Invalidentank“ Dresden.

Ein Schweizer,

Sachk., 33 J. alt, sucht per sof. Freistelle. 3 Offerten unter O. V. 274 Exp. d. Bl. erb.

Mehrere Antifer u. Suedte suchen sofort Stellung durch M. Röcker, Stellenverm., Wettinerstraße 47, 3.

Seite 14 „Dresdner Nachrichten“ Seite 14 Sonntag, 5. August 1906 Nr. 213

Stellen-Gesuche.
Gehilf. in d. Haus-Stellg., auch a. Diensth. Off. u. N. 100 postl. Klopische.

Gebild. Dame gel. Alt. Tochter e. höheren Beamten, 8 Jahre als Hausdame selbstständig tätig. **Sucht ähnl. Wirkungskreis.** Offerten unter G. 25515 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Suche für meine 17-jährige Tochter, welche in der Wirtschaft, sowie im Nähen, Blättern und in weibl. Handarbeiten gut bewandert ist.

Stellung
in besserer Familie mit etwas Anschlag. Gef. Off. erb. unter H. L. postl. Dürrenbrosdorf bei Pirna.

Büfett-Fräulein.
Junges Mädchen, 22 J., welches schon in größ. Café tätig war u. mit Büfett u. Kasse vertraut ist. Sucht per 1. Sept. Stellung als Büfettfräulein od. Kassiererin. Off. u. P. 25793 Exp. d. Bl.

Dienstl. Mädch. gel. Alt., aus achtb. Fam., sucht selbständige Stelle als **Wirtschafterin** in kl. bess. Haus. (auch a. Land). Off. u. A. B. 100 Ann. Exp. Gau's Witwe, Weihen, Gustav Grafstraße 5, erbeten.

Verheirat. gutsituierte, doch alleinleb. Dame, Beamtenwitwe, mit 3. angen. Ercheim., sucht i. gut bürgerl. Haushalt, in d. d. Hausfrau fehlt, einen Wirkungskreis als **Hausdame**

beim **Wirtschafterin**, auch w. Kind. zur Erziehung, vord. find. Off. u. P. 7553 Exp. d. Bl.

1. Sept. best. Privatstelle in n. j. gr. Haushalt. G. Reugn. 3. Seite. Off. u. N. 100 an die Ann. Exp. v. Haus Witwe, Weihen, Gustav Grafstr. 5, erb.

Wit. Fräulein sucht dauernde Stellg. in kl. u. kl. bess. Haushalt. bei einj. Herrn od. Dame. Eintritt sof. od. 1. Sept. Off. erb. an Frau A. Müller in Weihen, Neugasse 21, 1.

Junges Hausmädchen sucht Stellung zum 1. Septbr. in Dresden. Off. u. L. S. 900 an die Pittner Morgen-Stein erbeten.

Kellnerin,
streng solid, sehr tüchtig u. sauber, sucht Stellung. H. Reugn. Off. u. O. T. 272 Exp. d. Bl.

Wit. geb. Frau, aus best. Fam., best. gut. Charakter, tüchtig in Küche und Haus, sucht **Stellung** zur Gesellschaft und Wirtschaftsführung b. ält. Herrn od. Dame. Gef. Offert. an Frau Kaufmann Schrief, Pirna.

Oekonomie-Scholarin,
groß u. tüchtig. Nähe Dresden, empf. **Zbürmer,** Stellenvermittlerin, Postenbureaustr. 58, dt. Tel. 3120.

Jung. Mädchen sucht Stelle als **Kinderfräulein.** Daselbe ist befähigt, die Schularbeiten zu besorgen. Einw. Engl. u. Franz. Angebote an C. Augustin, Schnittgeschäft, Coburg a. E.

Älteres solides Mädchen mit etwas Kochkenntn. und guten Reugn. sucht Stellung in kl. kinderlos. Haushalt v. 1. Septbr. Werte Off. u. B. H. postl. Bismarckstr. 1, 2.

Oekonomie-Wirtschafterin,
in allen landwirtsch. Arb., sowie in Viehz., Milch- u. Futterwirtschaft durchaus erf. sucht wech. Beschäft. des Hauses, wo sich mehr. Jahre in selbständ. Stellung war, wieder ähnl. Stellg. auf gr. od. mittl. Gut. Langjähr. Reugn. heben 3. Seite. Werte Off. u. F. 100 postl. Weihen erb. erbeten.

Kellnerinnen
für Hotel, Café u. Weinstuben, große Auswahl.

Stellenvermittler **Carl Schnee, Johann Georgen-Allee 12,** Fernspr. 4216.

Geldverkehr.
7000 Mark
zu 5% goldf. 2. Hyp. auf mein Edgrundst. mit gr. Gart., ausged. Baubl. in Dresden von 800 Mk. Off. u. F. 120 postl. Seidenau b. Pirna.

Ca. 300 000 M. Hypothekengelder
sollen gegen gute Sicherheit in geteilten Porten ausgeliehen werden u. erbitte gefl. Gesuche an H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23.

H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23,
hat auszuleihen und vermittelt in jedem Betrags **Hypothekengelder - Betriebskapital - Teilhaber. An- u. Verkauf von Grundbesitz.**

Dame,
unabhängig, gebildet, findet auf bester leitende Bureauaufstellung, wenn sie sich bei betr. Unternehmen mit einigen tausend Mark beteiligen. Spätere Detail nicht ausgeschlossen. Offerten unter J. M. 070 „Invalidentauf“ Dresden.

Ohne Kassenprovision
1 400 000 M. zu 4 1/2 % Hypoth.
ev. geteilt auszuleihen. Bern. verb. Offerten unter L. L. 2011 Rudolf Mosse, Leipzig.

Kapitalisten
mit 100 000 Mk. oder mehr können ihr Kapital bedeut. vermehren, wenn sie sich bei betr. Unternehmen mit einigen tausend Mark beteiligen. Eine lohnbringende, günstige Zeit zur schnellen besten Einbringung in betr. Artikel wird sich nie wieder bieten. Werte Off. u. B. M. 37 Postl. Bismarckstr. 23.

Pensionierten Beamten
wird durch Beteiligung an rentabl. Unternehmen (vorrückte Dividende ca. 50%, kein Patent, effektiv. Besitz, vord. Beamten) mit Beträgen v. 3000 Mk. ausm. Gelegen. zu leicht. Verdienst gebot. Nachkomm. nicht erf. Off. u. K. 108 „Invalidentauf“ Dresden.

Bank-, Sparkassen-, spesenfreie Instituts- und Privatgelder
erfüllbar hypoth. auszuleih. von 1/2 an für sofort oder später auf **Stadt-, Vororts- und Landgrundstücke.** **Dresdner Kommissionsbank** Bismarckstr. 23, 1 (u. d. Autum.)

625 000 Mk.
Bank- und Instituts-gelder
ab 4% Verzinsung auf **Hausgrundstücke und Landgüter** gegen erste Hypothek feststehend auszuleihen. Ausführl. Gesuche u. L. R. 201 erb. Exp. d. Bl.

Hypothekengelder
werden für Kapitalisten auf nur gute und sichere 1. u. 2. Hypotheken gewährt, sowie völlig kostenlos und spezialisiert untergebracht durch C. Weber, Bismarckstr. 60, 1. Et.

Kaufmann
mit ca. 50 000 Mk. als **Teilhaber**
von Kaufmann gesucht. Off. unt. D. L. 210 erb. an Rudolf Mosse, Dresden.

Auf gute 1. Hypotheken
(mündelmäßige Anlagen) suche ich für sofort oder später **10 000, 15 000, 20 000, 25 000, 30 000, 40 000, 50 000, 60 000, 80 000, 100 000 Mark.** C. Weber, Bismarckstr. 60.

Kauf gute Hypoth.
per Kasse mit Nachsch. Gede auch Hypothekenbesitzer Kredit gegen Verpfändung. **Verkaufskapitalist.** Offert. unt. D. T. 3065 Rudolf Mosse, Dresden.

14 000 Mark
zu 5 Prozent
innerhalb Gebäudebrandkasse und vor 11 000 Mark Hypothek, sowie 97 000 Mark Wollschafversicherungsst. stehend, werden auf nachweislich bestrentables Fabrikgrundstück per sofort oder per 1. Oktober d. J. zu veräußern gesucht. Angebote unter H. 7377 in die Expedition dieses Blattes.

Beleihungen
auf Testamente, Vermächtnisse, Nebenverträge, Erbverträge, Ansprüche nach gerichtlichen Erbrecht oder dergleichen beschaffen von **erkschlüssiger Bank.** **Sörensen & Damos, Hamburg 1, Kommerzhof.**

Wir suchen für unsere Maschinenfabrik einen tüchtigen Kaufmann als

Teilhaber.
Kapital wird an zweiter Stelle sichergestellt. Offert. erbeten unt. H. 7328 in die Exped. d. Bl.

Gesucht 8000-8500 Mk.
als 1. Hypothek auf ein neugebautes Hausgrundstück innerhalb der Ringstraße u. circa 6500 Cu.-Mtr. Gartenland. W. Offert. von Selbstverleihen u. L. T. postl. Colosseum.

Geld-Darlehen str. reell 1/2 % statenricht. Selbstgeber blüht Nachweis viele Taus. umgelegt. Diebner, Berlin, 96, Ritterstr. 25.

12 000 Mark
2. Hyp. hinter Kassegeld, nicht veränderlicher Besitz auf vollvermögter Brauereifabrik innerhalb der Brauereifabrik. Frage Beschl. Ohne Vermittler. Off. unt. K. H. 031 Exp. d. Bl.

Bareinlagen
Wir verlangen **3 1/2 mit 3 1/2-4 1/2 % p. a. Sächs. Spar- und Credit-Bank** zu Dresden. Bismarckstr. 40, 1. Et. Auf gute 2. Hypotheken zu 5% suche ich **5000, 10 000, 12 000, 15 000, 18 000, 20 000, 25 000, 30 000, 40 000 u. 50 000 Mark** für sofort oder später. Auszahlung gegen Pfand, sowie Kosten- und Spesenfrei durch C. Weber, Bismarckstr. 60, 1. Etage.

Hypotheken
auf 1., 11., 111. Stelle. **Geisler & Co., Gaffel.**

Geld
in jeder Höhe gibt Bank-Agenter Niedervaldstraße 26, 9-1, 3-7, Sonntags 11-4. Rückporto. Suche mündlich. 1. Hyp. von **15-20 000 Mark.** Offert. erbet. unt. D. S. 4097 an Rudolf Mosse, Dresden.

6000 Mark
ganz sichere 2. Hypoth. auf Vorortgrundstück innerhalb Brauereifabrik sofort gesucht. Off. unter L. Q. 200 in die Exped. d. Bl.

Tüchtiger fremdlicher Werkmeister sucht **Kapitalist**
zur Gründung einer Fabrik für Spezialartikel u. Eisenkonstruktion. Gef. Off. u. N. G. 237 Exp. d. Bl.

40-60 000 Mk.
(auch geteilt) will ich auf 1. Hyp. ausleihen. Off. u. K. G. 108 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Sparkassen-Gelder auf Landgüter
sofort oder 1. Oktober auszuleihen durch Stadt. Buchhalter a. D. **Hysel, Dresden-M., Wettinerstraße 5, 2.**

30-35 000 Mk.
auf mündlich. 1. Hyp. auf Kapitalist. Off. u. D. U. 1099 Rudolf Mosse, Dresden.

Papiere, Effekten,
die Chancen zur Steigerung haben, kann ein Fachmann von Fall zu Fall empfehlen. Vorsparen keine, mässige Gewinnbeteiligung. Off. erbeten unter J. P. 4551 durch Rudolf Mosse, Berlin SW.

17 000 Mark
Sparkassengelder sind auf 1. Hypothek auszuleihen. Ausführliche Off. unt. L. M. 082 „Invalidentauf“ Dresden.

Hypothekengelder
blauen sofort u. empfiehlt **Mandich, Marktstr. 10,** Georg 1897. Rückporto.

10 000 Mark
als 2. Hyp. auf Bädergrundst. sof. gesucht. Off. u. O. P. 268 in die Expedition dieses Blattes.

70- bis 75 000 Mark.
Suche mündlich. 1. Hyp. von **Werte Adr. unt. D. T. 4098 Rudolf Mosse, Dresden.**

5000 Mark
auf ein Jahr zu 6% geg. Sicherh. sof. gef. Offert. unter O. B. 726 in die Exped. d. Bl.

Veteran
der Feldzüge 1806, 70/71 bietet ihm sein, sicher. u. h. Renten **600 Mk.** z. Erwerb. e. Geschäfts zu leihen. Adr. erb. K. D. 002 „Invalidentauf“ Dresden.

Suche a. Hausgrundst. 1. Hypothek von ca. **50 000 Mark.** Werte Angeb. u. D. V. 4100 Rudolf Mosse, Dresden.

19 000 Mark oder 25 000 Mark
(10 000 Mk. zahlbar am 1. Oktbr., Rest ev. zahlbar am 1. Jan. 1907) auf vorzüglichen Landgut. 20 000 Mk. reichlich, noch darüber. Höhere Auszahlung durch meinen Beauftragten F. Krug, Seinerstraße Nr. 3.

Darlehen
jeder Höhe auf Mobiliar u. Geschäftsinventar gibt Bankgeschäft. Anfrage nimmt entgegen **A. Naumann,** Postenbureaustr. 57, 1., 1-5 Uhr.

Mit 1500 Mk. Berlin
verkauft ich meine 2. Hyp. v. 12 500 Mk. a. Grundst. Nr. 2. d. **Mandich, Marktstr. 10.**

500 Mark
werden von einem soliden Geschäftsmann gesucht zu 6% und Damum auf 1 Jahr, in Raten zurückzahlen. Offerten unter O. S. 721 Exp. d. Bl.

Nach Radebeul
suche ich gute 2. Hyp. von 10 000 Mk. sofort frei durch **Mandich, Marktstr. 10.**

Wer
beteiligt sich still mit 20 500 an vüßol. Geschäft, geg. 20 monatl. Vergüt. bei gut. Sicherh. der Einlage? Gef. Offerten unt. J. V. 087 erb. „Invalidentauf“ Dresden.

Geld-Darlehen ohne Vorhand.
5% Zinsen, ratenweise Rückzahl. Selbstverleihen, Berlin 130, Postel-Baumstr. 21, Rückporto.

Geld
auf 2. Hypothek, Wechsel, auch bel. Erbsch. Hypoth. u. Rückh. nach Wechsell. Gaake, Berlin, Albrechtstr. 11. Viele 2. Aufh.

Miet-Angebote.
Einfamilien-Villa,
hochberühmte, in Oberhühn-Radebeul, 8 große Zimmer, geräumige Wärschen, Küche, Koch- und Waschküchen, Wasser- u. Abwasserleitung, sehr schön, viel Zubehör, sofort zu vermieten. **Richardt Paul Ziller,** Rosenstraße 20, d.

Gut möbl. (angeft.) Zimmer für Fremde auf Tage, Woche u. läng. Zeit. Str. 7, 2. (a. Bism. Bl.)

Schöner grosser Laden
mit H. Wohnung per 1. Okt. preiswert zu vermieten **Königsbrücker Strasse 73.**

Achtung! Billiger Laden Achtung!
sofort zu vermieten
(schöner Laden mit anstehender Wohnung) ev. noch Niederlage u. Schlachthaus mit Kucheneinlage, im Zentrum von Postamt, gute Lage. Eignet sich als Delikatessengeschäft mit Fleischerei oder Blumen- u. Obstgeschäft. **Wah. Logauer Strasse 31.**

Herrl. Wohnungen Reissigerstr. 65
11. Etage rechts, 4 heizb. Zimmer, 1 Kammer, Balkon, reichl. Zubeh. links, 3 Balkon, 1 Kammer, reichl. Zubeh. 1. Oktober zu vermieten. Näheres beliebt.

Chemnitz.
In ausgezeichnet. Geschäftslage (Mitte der Stadt) ist per 1. Oktober, event. 1. Januar 1907 ein gewöhrer **Laden** zu vermieten, in welchem seit 25 Jahren ein Holzwarengeschäft mit gr. Erfolg betrieben wurde. Zu Holzwaren, event. Holzmaterien, sehr geeignet, da Konkurrenz in der Nähe nicht existiert. Off. u. L. C. 6910 an Rudolf Mosse, Chemnitz, erbeten.

Lauensteiner Str. 41,
1. Et., 1 dreieckig. Balk., 2 zweieckig. Balk., Küche u. Zubehör, f. 400 Mk. sofort od. 1. Okt. vermietbar. Näheres part. 1.

Weisser Hirsch-Bühlau,
Gartenstr. 1, mietf. Mehrere feinst. möbl. Zimmer, mit gut. auch diätet. Verpfleg. in ruh. staubf. Villa dicht am Wald. **Villa Bellevue.**

Arnoldstrasse 2
(Johannist.) Schlafen u. Wohn. Schlachthaus, seit 10 J. best. Erbschaftsgesch. mit gut. Erfolg betrieben. 1. Oktbr. zu vermieten.

Schreibergasse 6
zu vermieten:
2. Et., 2 St., 1. u. 2., 500 Mark.
3. Et., 3 St., 1. u. 2., 220 Mark.
4. Et., 3 St., 1. u. 2., 215 Mark.
5. Et., 3 St., 1. u. 2., 300 Mark.
alles in bestem Zustande. Zu erteil. im Kontor König Johann-Strasse 6.

Gesunde Wohnung
1. Oktbr. im Part. für 200 Mk. zu vermieten. Obstau, Gröbelstr. 6.

Radebeul.
Stube u. Kammer, je Fenster, mit Zubehör (Stube sep.) sofort zu verm. Poststraße 13.

Miet-Gesuche.
Wohnung,
4-5 Z., Bad, Zubehör, bis 2. Et., sofort Mitte Alstadt gef. Off. unt. N. N. 243 Exp. d. Bl.

Suche unweit Dresden
für ruh. Betrieb b. 20 Berc. geeignet. Raum (Saal), wo neben bill. (weibl.) Arbeitstätten auch elektr. event. Wasserkraft vorhanden ist, zunächst zu mieten. Gef. Off. unt. S. 50 postl. Gorbitz erbeten.

Wohnungs-Gesuch.
Für das Winterhalbjahr suche ich eine **unmöbl. Wohnung,** besteh. a. 3 Zimmern, Küche, Bad u. Wärschenzimmer, in Dresden-Mitt. ev. Waldsch. Off. unter V. 7483 in die Exped. d. Bl.

Villa
mit Garten,
5-8 Zimmer, in der Nähe des Bahnhofs Radebeul, zu mieten, event. zu kaufen. Offerten unter H. 7532 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Per 1. Oktober zu mieten **geücht große geräumige Tischlerwerkstatt** mit Lagerraum i. Zentrum. Off. „Invalidentauf“ Dresden unter J. T. 085 erbeten.

Fabrikräume
für 1. Oktober in Dresden oder Umgebung zu mieten **geücht.** Konzeption für Dampfmaschine muß vorhanden sein. Offerten unter L. A. 2591 an Rudolf Mosse, Dresden.

Seite 15 - "Freiburger Nachrichten" - Seite 15
Gummi- u. Stahlfabrik 1906 - Nr. 213

RUDOLPH HERTZOG

Gründung 1839

BERLIN C.

Breitestr. 15

Zur Einsegnung:

Schwarze Kleiderstoffe.

Dichte Gewebe.

Glatte Kammgarnstoffe. Viele gediegene Qualitäten
Breite 90/120 cm Meter **1,10** bis **6,00** M.

Gemusterte Kammgarnstoffe. Neue Bindungen
Breite 90/120 cm Meter **1,20** bis **6,00** M.

Cheviot - Stoffe, glatt und gemustert
Breite 90/140 cm Meter **1,00** bis **5,50** M.

Schwarze glanzreiche Satin - Tuche
Breite 108/130 cm Meter **1,60** bis **5,50** M.

Ganzwollene feine Damentuche ◆ ◆
Breite 93/140 cm Meter **1,65** bis **9,00** M.

Mohairstoffe, glatt u. in neuen Mustern
Breite 90/120 cm Meter **95 Pf.** bis **5,75** M.

Ganzwollene Kaschmirs und Foulés
Breite 105/120 cm Meter **1,50** bis **6,50** M.

Halbseidene elegante Kaschmirs ◆
Breite 115/120 cm Meter **3,25** bis **4,50** M.

Glanzreiche Alpakas und Mohairs
Breite 100/120 cm Meter **1,10** bis **5,00** M.

Elegante Halbseidene Fantasiestoffe
glatt u. in grosser Muster-Auswahl. Br. 105/120 cm Mtr. **2,60** bis **8,00** M.

Klare und Halbklare Stoffe

Wollene Grenadine und Voiles ◆ ◆
Breite 90/120 cm Meter **90 Pf.** bis **5,50** M.

Seidene Grenadine und Gaze ◆ ◆
Breite 110/120 cm Meter **3,25** bis **9,50** M.

Französische und Lyoner Neuheiten
Seidene Gaze und Grenadine, Breite 110/120 cm Meter **3,00** bis **9,50** M.

Eoliennes und Seiden-Voiles ◆ ◆
Breite 110/120 cm Meter **2,50** bis **7,00** M.

Neuheiten in halbfertigen Tüll- u. Voile-Kleidern, Spitzenstoffen, Tüll-Spitzen u. Spitzeneinsätzen

Zu Prüfungskleidern

Einfarbige, Ganzwollene Cheviots, vorzügliche, haltbare Qualitäten, Br. 90/120 cm, Mtr. **1,00** bis **3,00** M.

Einfarbige, Ganzwollene Kammgarnstoffe, glatt u. gemust., Br. 90/120 cm, Mtr. **1,10** bis **5,50** M.

Satin-, Whipcord-, Krepp-, Phantasie-Bindungen . Br. 90/120 cm, Mtr. **1,10** bis **6,00** M.

Einfarbige, Ganzwollene Damen- und Safintuche . Br. 93/140 cm, Mtr. **1,65** bis **7,00** M.

Grosse Auswahl in allen neuen Farbentönen der Saison.

Schwarze glatte und gemusterte Seidenstoffe.

Weisse und cremefarbige wollene und halbseidene Stoffe, sowie Schleiertülle.

Konfektion für Konfirmanden:

Einsegnungs-Anzüge, vorzügliche Qualitäten **20,50, 23,00, 26,00, 30,00, 35,00** M.

Einsegnungs- und Prüfungskleider in grosser Auswahl **20,50, 25,50, 27,00, 63,00** M.

Einsegnungs-Jackets in modernen Fassons **16,00, 18,00, 19,50, 22,00, 24,00** M.

Einsegnungs-Hüte 2,25, 3,00 und 6,00 M. Krawatten 50 Pf. bis 2,00 M. Hosenträger 60 Pf. bis 3,75 M.

Stoff-Muster-Bestellungen

mit Angabe der ungefähren Preislage werden umgehend und franko ausgeführt.

Franko-Versand aller Aufträge von 20 Mark an.

unter
Ber
st
um
Win
pro
St
alle
für
wie
fall
De
H
die
lie
ben
H
H
ber
ber
wen
auf
ein
rei
g
n
un
be
he
fe
Gr
H
Ma
n
ben
fer
die
hor
Su
Im
me
un
Br
be
in
er
die
fan
die
nu
De
am
bu
Su
hor
Ma
fin
fir
für
Su
H
Br
sch
Er
Pr
St
No
Ed
An
son
br
fol
lan
am
un
un
ble
fie
mit
fo
H
wir
me
ble
br
die
sch
die
An
fein
bieg
emp
j
j
bo
inn
lin
ir
g
G
in
alle
ein
alle
sch
ir
kon
Str
wif
geb
tut
in
rel
Tro
ih
Z
fie
per
ge
H
G
1
Br
a
S
fo
w
St
die
wur
ber
beg
me
Er
am
sch
Ge
not
nor
Ma
Lo

Bermittelt.

• **Was ist?** liegt in diesen brühenden Sommertagen, wo unter den heißen Sonnenstrahlen viele Nahrungsmittel dem Verderben ausgeliefert sind, dürfte es nicht ohne Interesse sein, etwas von den Mitteln zu erfahren, deren wir uns bedienen, um solchen verderblichen Wirkungen entgegenzuarbeiten. Im Einzelhandelsbetriebe werden wir den Eisschrank für den Bedarf großer Städte aber hat man Kühlhäuser geschaffen, in denen Kältemaschinen die Temperatur so herabzubringen, daß in ihnen alle möglichen Produkte aufbewahrt und konserviert werden können. Die ersten derartigen Anstalten entstanden in Ländern wie Australien und Südamerika, wo sich das Bedürfnis herausstellte, große Fleischmengen in genießbarem Zustande zu erhalten. Das war besonders in Australien mit dem Hammelfleisch der Fall. Australien ist das Weltproduktionsland der Wolle. Das Fleisch war gewissermaßen Nebenprodukt. Man wollte aber auch dieses für den Weltmarkt nutzbar machen. Um das zu ermöglichen, baute man Gefrierhäuser und Schiffe mit entsprechenden Kälteinrichtungen für den Transport des getrockneten Fleisches nach den verschiedensten Weltgegenden. Hierauf entstand die Kühl-Technik. Erst allmählich wurden die Kältemaschinen leistungsfähig genug, um einen Großbetrieb der Kühlhäuser zu ermöglichen. Vom Jahre 1867 an und während der heißeren Jahre vervollkommneten sich die Kältemaschinen derart, daß sie für Kühl- und Gefrierhäuser mit Erfolg verwendet werden konnten. In erster Linie wurde Fleisch in Kühlhäuser für einige Zeit konserviert. Ein Schlächter, der auf gute Ware hält, läßt das Fleisch nach dem Schlachten etwa eine Woche im Kühlhause hängen, in welcher Zeit es zum Ausreifen gelangt. Der Engroschlächter hat Interesse daran, das geschlachtete Fleisch möglichst schnell zu verkaufen; er schlachtet nicht mehr, als er an demselben Tage ablegen zu können glaubt, und er überläßt die Konservierung und Ausreifung des Fleisches dem Käufer, d. h. dem Detailschlächter. Dieser wiederum ist bestrebt, das Fleisch möglichst schnell an die Hausfrau abzugeben. Er bemüht — wegen der großen Entfernungen in den Großstädten — nur wenig die Kühlräume, daher ist dann das Fleisch häufig genug nicht gehörig ausgereift, wenn es auf den Markt kommt. Die Kühl- und Gefrierhäuser nun, die sich nicht auf den Schlachthöfen befinden, dienen nicht nur zur Aufbewahrung von frisch geschlachtetem Fleisch, sondern zur Konservierung der verschiedenartigsten Nahrungsmittel. So haben die Kühlhäuser auf das Buttergeschäft großen Einfluß. Noch vor 12, 15 Jahren ging der Butterpreis für beste Ware im Juni und Juli herab, um im Herbst und Winter zu steigen. Im Juni und Juli, zurzeit der Grasbutter, der Zeit also, in welcher die Butter am vorzüglichsten ist, ist die Milchproduktion und damit die Butterproduktion am stärksten; das drückte den Preis, da die Butter früher nicht mit Sicherheit aufbewahrt werden konnte, stark herab. Also gerade zu der Zeit, in welcher der Landwirt gute und viele Ware zu verkaufen hatte, erhielt er für diese einen sehr geringen Preis. Seitdem man die Butter längere Zeit in den Kühlhäusern sicher aufbewahren kann, finden sich zurzeit der hohen Butterproduktion Käufer, die Ware zur Aufbewahrung kaufen. So gab es früher auch nur eine Gänsezeit, und zwar von Ende Oktober bis Mitte Dezember. Seitdem die Kühlhäuser existieren, gibt es eine zweite Saison, die etwa von Anfang Januar bis Anfang März dauert. Bei Eintritt von beständigem Frostwetter werden in Rußland Gänse geschlachtet und verladen. Auf dem Transporte vertragen sie auch einmal ein paar Tage milden Wetters. Man muß aber die Sicherheit haben, sie bei Ankunft am Bestimmungsorte in einem Kühlhause bei 3 Grad Kälte unterbringen zu können, um auch bei etwaigem mildem Wetter Zeit für den Vertrieb zu haben. Ganz besonders sind die Kühlhäuser für den Milchhandel von Nutzen. Früher hatte der Milchhändler, der schon vor der Nacht die Straße zu seinem Breite lauft, das Milcho, das er bei mildem Wetter die Ware schnell und daher oft zu sehr niedrigen Preisen abgeben mußte. Er konnte daher nur einen diesem Milcho entsprechenden kleineren Preis ansetzen. Das Milcho ist jetzt gehoben, da die Ware beim Kühlhause ausgeführt wird, wo sie zuweilen sogar bis zur nächsten Jagdaison verbleibt.

• **Die Pariserin und die Amerikanerin.** Der Wiener Schriftsteller August Auernheimer handelt über die Alte Mode in Karlsbad, mußte die Menge, die hier auf- und abwand, insbesondere die internationale Frauenwelt, die ihre Schönheit und ihre Eleganz zur Schau trägt und stellt in der „N. Fr. W.“ folgende Unterscheidung zwischen der Pariserin und der Amerikanerin an: „Aus einer gewissen Entfernung sehen sie einander zum Verwechseln ähnlich, denn die Amerikanerin steht noch immer ihren Stolz darin, sich wie eine Pariserin zu kleiden, und die Pariserin will schlank sein wie eine Amerikanerin. Auch haben sie beide dieselben vom Wahleben affinierten, handgroßen, müden Gesichtern unter denselben blühenden Hüften, deren Farben so wundervoll auf Haar und Toilette gerettet sind. Dennoch ist der Unterschied enorm. Zunächst ist die Pariserin meistens wirklich eine abgemagerte, müde Frau, während die Amerikanerin meistens nur so tut, weil das „elegante“ ist. Das ist Gesundheit, die sich angestrengt verteidigt. In Wirklichkeit sind sie nicht unzubringen. Daher diese lässige Grazie im Gang der Französin; diese Anmut ist nur Mühseligkeit, die noch lächelt, Schwäche, die sich beherrscht. Sie sind darum nur um so reizender, denn — dies Geschlecht ist stark, wenn es schwach.“ Das weh auch die Amerikanerin, und darum gibt sie sich so redlich Mühe, lässig zu sein, was ihr doch nie gelingt. Das sind Stahlfedern, die sich biegen, um im ersten unbewachten Augenblick unbefragt wieder emporzuschnellen. Die Federn der Pariserin sind nicht von Stahl. Sie haben beide denselben aufrechten geschulten Gang sorgloser Menschen, die von Jugend auf geturnt haben. Und doch, sie gehen anders. Die Pariserin mischt in ihre freie Anmut immer noch ein Zentigramm Schüchternheit, sie, die weiß, daß die Ungeheuerlichkeit unter Umständen das letzte Refinement ist. Bei ihr ist jeder Schritt anders, bei der Amerikanerin ist jeder Schritt gleich. Es ist ein Vackeln in der Brust dieses unbeduldeten Gehens, das der Amerikanerin fast immer fehlt. Sie gehen auch in einer anderen Note über die Promenade. Die Pariserin sieht alle und hat für alle ein Lächeln, sogar für die Damen — wenn ein Herr es sehen kann. Die Amerikanerin weiß, daß sie von allen gesehen wird, aber sie erwidert diese Blicke nicht. Sie lächelt nur, wenn sie einem Bekannten begegnet; die Menge ist ihr Luft, und ein Bewunderer geht sie vorüber. Diese amerikanischen Damen sind Meisterinnen im Vorübergehen. Auf der Straße, auf der Treppe des Hotels, in der Halle und auch sonst wissen sie in wunderbarer Haltung vorüberzugehen; in jeder Beziehung. Die Pariserin aber hat immer Lust, zu bleiben; oder tut doch wenigstens so, als hätte sie Lust. Sie kommt gleichsam in beschleunigter Bewegung auf uns zu und entfernt sich in retardierendem Tempo. Ihre Vitalität geht immer im gleichen Trab. Darum weckt und hinterläßt die Pariserin, wenn sie in ihrem Spitzenhaum vorbeirauscht, immer eine Sehnsucht, die Amerikanerinnen aufzuwecken vermögen. Oder zumindest tun sie so, als vermögen sie das. Die eine hat immer Temperament und verbirgt es, die andere hat nie Temperament und — zeigt es. Die eine ist für die Liebe geschaffen, die andere für den Markt. Denn Markt heißt an der Liebe vorbeigehen. Eine ist die gefällte Pariserin — das ist die Amerikanerin.“

• **Badefesthüte.** Die eleganten Seebäder sind wieder von schönen Kurgästen bedeckt, die nicht nur während der Promenade die neuesten Schöpfungen ihrer Modephantasie der allgemeinen Bewunderung darbieten, sondern auch am Badestrande höchst schick und verführerisch anzuhaben wollen. Der Luxus in Badefesthüten steht in Höhe. Es ist noch gar nicht so lange her, daß man auch diesem Teile der weiblichen Toilette wieder mehr Aufmerksamkeit zuwendet; noch vor zwanzig Jahren konnte man im Damenbad nicht viel anderes sehen als die ewigen blauen und roten Serge- und Barchentstücke, die nur selten einmal mit etwas Spitze verziert waren. Man trug, wenn man sich nicht mit einem hoch hinaufgehenden Beinleid begnügte, Blusen mit einer kleinen Schärpe, und die unvermeidlichen „Kniehosen“, die so plump und unklar aussehend. Erst allmählich hat sich eine feinere Schönheit ausgebildet. Es kamen nach und nach weiche Kostüme auf mit Stiderei; der einfache Matrosentragen wich einem breiten gestickten Kragen in Geißelform. Vor allem aber trat das Badefesthüt auf, das heute für die Badetoilette einer eleganten Dame unbedingt notwendig ist und ihrer Gestalt erst die elegante Linie und die vornehme Haltung verleiht. An Stelle der einfachen kurzen Bluse trat ein bis zu den Knien reichendes Kostüm, aus Taile bestehend und aus fein blüthendem, von einer Bordüre

Fortsetzung siehe nächste Seite

Dresdner Bank.

Aktienkapital: 160 Millionen Mark.
Reserven: 42 1/2 Millionen Mark.

Unsere Depositen - Kassen vergüten für Bareinlagen

ohne Kündigungsfrist	2 %	} Zinsen fürs Jahr.
mit einmonatiger Kündigungsfrist	2 1/2 %	
mit dreimonatiger Kündigungsfrist	3 %	
mit sechsmonatiger Kündigungsfrist	3 1/2 %	

Ueber täglich verfügbare Gelder kann auch durch Scheck verfügt werden.

Gedruckte Bestimmungen sowie Scheckbücher sind kostenfrei an den Kassen erhältlich.

Dresdner Bank, König Johann-Strasse 3.

Depositen-Kasse B: **Prager Strasse 39 (Europäischer Hof).**

Depositen-Kasse C: **Bautzner Strasse 3 (am Albertplatz).**

Depositen-Kasse D: **Kötzschenbroda bei Dresden, Moritzburger Str. 1.**

Gebr. Arnhold

Bankhaus

Waisenhausstrasse 20.

Hauptstrasse 38.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.
Annahme von Geldern zur Verzinsung mit 2 1/2 - 4 % spesenfrei.

Vermietung von einzelnen unter alleinigem Verschluss der Mieter stehenden Safes in unseren nach den neuesten Erfahrungen im feuer- und diebessicheren Gewölbe erbauten

Stahlkammern

zur Aufbewahrung von Wertgegenständen aller Art, wie: Effekten, Urkunden, Schmuck etc.

Bad Tharandt,

schöne gelegener Kurort, mit Bahn 20 Minuten von Dresden, vorzüglich geeignet zur Nachkur und zum dauernden Aufenthalt. Mineral-, Kohlen-, Moor- und andere Bäder in städtischer Verwaltung. Prospekte frei durch den Bürgermeister.

Künstliche Zähne

von 1 Mark an.

Plomben von 1 Mk. an.

Reparaturen zerbroch. Gebisse v. 1,50 an.

Umarb. schlechtsitz. Gebisse v. 1 Mk. an.

pro Zahn.

Zahnziehen schmerzlos 1 Mk.

Durch eine seit Langem von mir geübte Methode entferne ich schlechte und abgebrochene Zähne und vereiterte Wurzeln ohne Chloroform, Laugas oder andere Narcotica

vollständig schmerzlos

und ohne den geringsten Nachteil für die Gesundheit.

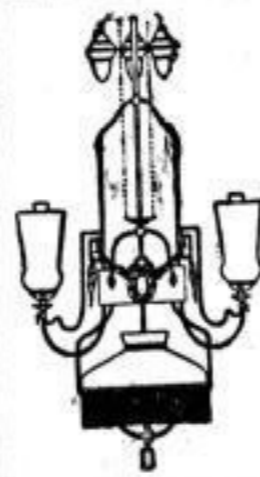
Der beste Beweis für die Schmerzlosigkeit und Unschädlichkeit ist, dass ich in einer sehr grossen Anzahl von Fällen nervösen und herzleidenden Patienten bis zu 20 Zähne oder Wurzeln in einer Sitzung entfernt habe.

Meine Zahnersatzstücke erfüllen nicht nur den kosmetischen Zweck, sondern vor allem den hygienischen, indem sie auch bei unregelmässigen Kieferverhältnissen hauptsächlich zum Kaueu brauchbar angefertigt werden, welches für Magenleidende besonders wichtig ist.

Dentarium,

Prager Strasse 10.

Fernruf 9824.



Kronleuchtfabrik
Kreuzschmar,
Pörsbergstr.
Dresden,
Verrestr. 5 u. 7.

Biere Ersten Kulmbacher

Siphon

Wonnebräu (Pilsner Art)

Mainbräu (Münchener Art)

Salontafelbier

Dunkles Export-Bier

liefern

Schubert & Sachse, Louisenstrasse No. 7, Tel. 135.

Krugler-Gesellschaft, Chemnitz Str. 70, Tel. 708.

Ernst Kochert, Reichsstrasse No. 2, Tel. 7547.

6



• Königsbrücker Strasse 56. •
Schenswerte Ausstellung
50 kompletter Musterzimmer.

Brantleuten zum Besuche bestens empfohlen.

Nur erstklassige Arbeit
— bei billigster Preisberechnung. —
Versand nach auswärts franko.

abgeschlossenen Hof, unter dem die Gassen nur ganz wenig hervorschauen. Statt der gewöhnlichen Bademüge kamen reizende schattenartige Strohhüte auf, verführerische phrygische Mützen und breite, das Gesicht beschattende Kappen. Die neueste Mode hat nun auch für das Badestium die Herrschaft des Taffets erobert. Man fürchtete zuerst, daß dieser glänzende und schwere Stoff, der in der heutigen Mode eine so herrliche Rolle spielt, sich für das Bad nicht eignen würde. Aber er hat sich glänzend bewährt und verdient besonders das unangenehme Ansehen des Stoffes an den Körper. Er behält auch noch, wenn er feucht ist, Form und läßt die den Wellen entgegensteigende Dame noch elegant und morbide erscheinen, ein Vorzug, dessen sie sich nun selbst der Schaumachorenen, aus dem Meer auftauchenden Venus gegenüber rühmen kann. Badestiume aus schwarzem Taffet wirken am vornehmsten, sie haben eine Garnierung von Vorten und Stickereien, die Taille wird durch ein breites, mit einer Schleife abgehängtes Band abgeschlossen. Neben dem hübsch vornehm Schwarz taucht auch Taffet in gewagteren Farben auf, von denen man sich ein Blau und Rotgrün noch gefallen lassen kann, während ein reichfarbiges Rosa ziemlich indigest wirkt. Dazu trägt man Sandalen aus weißer Seide, die nach antiker Art mit bis zu den Knien hinaufgehenden Bändern geschmückt werden. Die Krone des Badestiums aber ist der Bademantel; er erscheint mit den reichsten Verzierungen und in den feinsten Stoffen. Er sieht wie ein japanisches Kimono leicht um die Gestalt, hat sich zu würdevollen Wäntzen wie ein langer spanischer Mantel um die Schultern und wird mit klassischer Einfachheit und großem Charme als „aristokratisches Pelos“ gern bevorzugt.

Bäder und Sommerfrischen.

Meismühle bei Dresden. Die hübsche Lage des Etablissements, sowie die schmucke und sinnreiche Anlage seines Gartens mit schattigen Kolonnaden üben eine Anziehungskraft, die jährlich Tausende dorthin lockt. Pauschliche Wäntzen sind durch die regelrechte Anlage von Bäumen in Reihenblößen geblieben, dazu kommt die Umgebung des Bades, die alte Mühle, der herrliche Ausblick, den man von dort aus genießen kann. Küche und Keller bieten eine reiche Auswahl trefflicher Speisen und besterweinstger Getränke zu jenen Preisen, der Jahreszeit entsprechend.

Die bekannte Sommerfrische **Gartha bei Tharandt** bietet auf autarkem Waldwegen stundenlange Wanderungen und Stärkung für Geist und Körper. Der rührige Reichsvereinsverein von Gartha-Spechtshausen hat durch Umwandlung des herrlichen Garthaberges in einen Kurpark ein wahres Schmuckstück geschaffen. Die schon vielfach wiederkehrenden Sommerfrischen und der von Jahr zu Jahr sich heftende Besuch sind das beste Zeugnis für die gebotenen Annehmlichkeiten. Für gute Omnibusverbindungen, viertel täglich von Tharandt aus, ist gesorgt. — Für nach örtlicher Vorrichtung lebende Erholungsbedürftige werden im Kurbad Gartha alle gemächlichen Bäder verabreicht, ebenso auch diätetische Speisen besonders zubereitet; das Kurbad besitzt auch Telefonverbindungen.

Spreewald. Die ganze eigenartige Romantik des Spreewaldes konzentriert sich auf ein vom Tücher dicht hinter dem Städtchen Lübbau. Die Räume gebildet unweitlich liegen. Nicht ungenutzt heißt das Dörfchen, welches gleich dem Neffe eines Wasservogels am Uferende liegt. „Mein-Benedict“ wird doch aller Bekehr hier wie in der Lagunenstadt nur durch Röhre beheizt, und findet sich doch hier oben, wegen der Gegend des Ortes, wie in Wellenland drinnen, alljährlich ein Häuflein fröhlicher Künstler ein, die, ganz nach Künstlerart, im „Röhlchen Dörf“ launen und durch ihren Frohsinn dem Sommerall Sorgen und Grollen vertreiben, durch ihr wildes Geklapper ihm recht bald das bringen, was ihm andermorts fehlt: neue Anregungen, andere Gedanken. Weitere lebenswerte Punkte des Spreewaldes sind: Westhofsta, Ranzmühle, Schützenhaus, Fische, Buchaus Hofhaus in Veide und, für weitere Tour geeignet, Burg mit keinem Wendenrückgang.

Bad Salzbrunn stand längst unter dem Zeichen des III. Allg. gemeinen Tennis-Turniers, zu dem über 200 Nennungen nicht nur aus der Heimprovinz, sondern auch aus Berlin, Prag, in selbst aus England eingegangen waren. Mitte Juli fand ein großes Turnier statt und seitdem werden täglich Jugendspiele unter sachkundiger Leitung veranstaltet. Eine wesentliche Verbesserung erfährt das pneumatische Kabinett, System Göbel-Cros, durch Einführung des Tretradsystems, das die verwickeltesten Streckabstufungen für Aus- und Einatmung ermöglicht. Der Sport erfreut sich eines starken Besuchs, der den gleichen Zeit des Vorjahres um über 600 Personen übersteigt.

Säckerbau i. Riesengeb. Wenn nicht alle Zeichen trügen, verpricht die Nachtion ebenso bewegt zu werden, wie die Hauptknoten war. Die günstige Witterung dürfte nicht zum wenigsten ausschlaggebend gewesen sein. Für Abwechslung während „der Tage der Rosen“ trugen einige Hoteliers hinreichend Sorge, so Hotelier Scholz-Josephinenhütte, der wöchentlich Jägerkonzerte veranstaltete, Hotelier Krebs-Lindenhof, in dessen Hotel einige Elitekonzerte stattfanden, und Hotelier Laßke-Weißbachhof, der durch seine ungarische Magnaten-Kapelle „Mit Lajos“ viel Publikum anzog.

Bad Rißlingen, das Mitte Juli bereits 1500 Kurgäste mehr als im Vorjahre aufzuweisen hatte, ist durch eine neue, gemeinsame Schöpfung des bayerischen Staates und seines Bäckers Hofrat Friedr. Kessing bereichert worden. Durch einen umfangreichen Umbau, der einen Aufwand von etwa 1.000.000 Mark erforderte, ist nämlich das im Kurpark gelegene Haupt-Bade-Etablissement derartig erweitert worden, daß das nunmehrige „Rinz-Regent Kurpark-Bad“ 200 Bäder aufweist. Neu geschaffen wurden im Anschluß hieran prächtige Kabinette, sowie zahlreiche Moorbäder mit Nebenkablen u. s. Für die Kur wurde ein Konferenz-Zimmer eingerichtet, in dem die bedeutendsten Fachzeitschriften aufliegen. Ferner wurden ferner die Kabinette-Bäder und die Abteilung für Rango-Kuren. Eine besonders für Herzkranke höchst bedeutame Neuerung sind die abstrahbaren Bäder, deren Gehalt an Kohlensäure und Chloratrium genau dosiert werden kann.

Bad Bräckenau. Die Saison hat hier ihren Höhepunkt erreicht; die gegen das Vorjahr wieder erhöhte Frequenz spricht für die Beliebtheit des von der Natur mit so reichen Vorzügen und Heilkräften ausgestatteten Badesortes. Sehr viel ist wieder zur Verbesserung und Verschönerung geschehen, insbesondere sind in den herrlichen, das Bad umgebenden Waldungen neue Wege angelegt und weitere Aussichtspunkte geschaffen worden. Im Konversationsgebäude wurde ein schöner großer Balkon neu eingerichtet.

Bücher-Neuheiten.

× **Deutsches Reich und Welt.** Ein nationales Lesebuch. Im Auftrag des Reichsverbandes der Vereine deutscher Studenten und mit Unterstützung anderer nationaler Verbände herausgegeben von Alfred Geiler. (München, J. F. Lehmanns Verlag. Preis gebunden 4 M.) Ein Lesebuch des nationalen Wissens wird uns hier geboten. Es ist ein ABC-Buch für die nationale deutsche Jugend, für die akademische und für die nichtakademische; Angehörige der nationalen Arbeiterklasse und des nationalen Handelstandes, sowie Mitglieder der nationalen Parteien werden das Buch mit großem Nutzen lesen. In Sitzungen und Besprechungen kann es recht schätzbare Dienste leisten, auch der Zeitungsleser wird gerne darnach greifen, um sich über die eine oder andere Frage Klarheit zu verschaffen. Der modernen nationalen Gedankens und dessen Anwendung können in dem Handbuche gründlich studiert werden. Alle Politiker, die mögen welcher Partei auch immer angehören, werden Nutzen aus dem Buche ziehen. Für nationale Politiker aber und solche, die es werden wollen, ist das kleine Buch geradezu unentbehrlich.

× **Im Spottierlager** (Gretlein & Co. in Leipzig, Markgrafstraße 8. erschien: „Aus meinem Jagdleben“ von Anton Krebber von Besfall. Der Preis des Bändchens beträgt elegant gebunden 4,50 M.)

× **Membrandi-Album 1906-1907.** Eine Erinnerungsgabe des Reichsvereins deutscher Geburten. Preis illustriert. Geheftet 1 M. (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt.) Diese aus vornehmlich ausgearbeitete, mit Buchdruck von M. J. Weidl gestellte Festschrift zur Membrandi-Feier will einerseits zum Verständnis des Reichs und seiner Schöpfungen beitragen, dann aber, wenn auch indirekt, überhaupt zur Hebung künstlerischer Kultur mitwirken. Mehrere hervorragende Künstlerinnen und Künstler haben sich zu diesem Zwecke vereinigt, um jeder in seiner besonderen Weise dem Gelingen des Festes ihre Bemühungen und Ehrfurcht darzubringen; zwischen ihre Beiträge eingestreut haben wir eine Auswahl von berühmten Werken des Künstlers in vorzüglichen, zum größten Teil ganzseitigen Reproduktionen, darunter die illustrierte Membrandi selbst und seiner Frau Sosia in meisterhaftem Schwarzdruck.

× **Zwei spanische Kriminalromane** „Schwarz in Schwarz“ von Elean von Koge und „Monta“ von Fritz Friedmann sind im Verlag Contin (Berlin SW. 13, Algenrotenstraße 126/128. Preis pro Band 2 Mark) erschienen. Stefan von Koge schildert in „Schwarz in Schwarz“ ein aufregendes und Abenteuer reiches Privatleben. In „Monta“ spielen der Roman „Monta“. Der Verfasser ist der ehemalige bekannte Verteidiger, der aus dem Schoße seiner Erlebnisse ein packendes Gemälde aufrollt.

Preis und Qualität

nicht der Preis allein, müssen berücksichtigt werden, wenn man die Preiswürdigkeit einer Ware beurteilen will. Der Preis allein besagt zunächst nichts, denn jede Hausfrau weiß, daß in jeder einzelnen Ware zahlreiche Qualitäts-Unterschiede bestehen, nach denen sich auch der Preis richten muß. Deshalb ist es erklärlich, daß der echte Kathreiners Malzkaffee infolge seines zur Erzielung höchsten Wohlgeschmacks unumgänglich komplizierten Herstellungsverfahrens nicht ebenso billig verkauft werden kann, wie eine minderwertige Nachahmung, die oft nichts weiter ist als geröstete Gerste. Von den Eigenschaften des echten „Kathreiner“ erwähnen wir namentlich die folgenden

Vier Vorzüge:

1. Kathreiners Malzkaffee ist aus bestem Malz hergestellt und infolgedessen gehaltreich und kräftig. Er darf nicht verwechselt werden mit billigen und minderwertigen Getreidekaffees, die den Namen Malzkaffee überhaupt nicht verdienen, aber auch nicht mit anderen Malzkaffees, von denen kein einziger den Genuswert des echten „Kathreiner“ erreicht. Man vergleiche s. O. nur einmal die gerade in neuester Zeit auftauchenden sogenannten „Malzkaffees“ mit dem echten „Kathreiner“!
2. Kathreiners Malzkaffee ist der angenehmste und edelste Malzkaffee im Geschmack. Er besitzt allein unter allen Malzkaffees einen würzigen, saftig-süßlichen Geschmack.
3. Kathreiners Malzkaffee ist derjenige Malzkaffee, der von den Autoritäten der Wissenschaft in übereinstimmendem Einschle als das unbedingt erste und beste Produkt seiner Art anerkannt und bezeichnet wird.
4. Kathreiners Malzkaffee ist der Malzkaffee, der dem Käufer die sichere Garantie absoluter Reinheit bietet, weil er nur in leit verschlossenen Paketen verkauft wird, wodurch jede Verfälschung und Verunreinigung von vornherein ausgeschlossen ist.

Die äußeren Kennzeichen des echten Kathreiners Malzkaffees sind: das geschlossene Paket mit Bild, Namen und Unterschrift des Pfarrers Rucy als Schutzmarke und mit der Firma „Kathreiner's Malzkaffee-Fabrik“. Verlangen Sie nur diesen Malzkaffee und nehmen Sie keine Nachahmung!

Man verlange überall nur echte

Waldschlösschen-Biere

der Societätsbrauerei Waldschlösschen, Dresden.

Vorort Kennitz,

unmittelbar bei Dresden, am Ausgang des Zschonergrundes,

10 Minuten Bahnfahrt & 10 A. elektr. Straßenbahn u. Dampfstation, offeriert Wohnungen und Läden in allen Größen mit neuesten Einrichtungen. Die Mieten sind sehr billig, Wasserleitung, elektr. Licht, beschleuste Straßen. Hausland am fertig beschleunigten Straßen, sowie folsches im genehmigten Bauungspläne liegendes, aus erster Hand noch billig zu haben. Auskunft erteilen: Die Geschäftsstellen des Haus- und Grundbes.-Vereins: Herr Heide, Wittichlöschchen, Herr Kaufmann Wiedemann und Herr Ortsrichter Schreiber.

H. Niedenführ

9 Struvestrasse 9

Niederlage von:

- Naumanns Nähmaschinen,
- Naumanns Germania-Fahrrädern,
- Naumanns Ideal-Schreibmaschinen,
- Edisons Phonographen,
- Edisons Goldguss-Walzen,
- Radfahr-Unterricht

1000 qm großer Halle unter fachmännischer Leitung erteilt.

NESTLE'S Kinder-mehl.

Altbewährte Nahrung für Kinder, Kranke, Genesende. Verhütet u. beseitigt Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

Haus Hagenthal

Post Gernode a. Harz

Logierhaus u. Familien-Pension auf Grundlage christlicher Hausordnung ist vom 1. Mai an geöffnet und wird erst Ende Oktober geschlossen werden, um sowohl im beginnenden wie im ausgedehnten Sommer, wo der Daz, oft am schönsten ist, lieben Gästen behagliche Unterkunft bieten zu können. Die in dem herrlichen Waldtale am Gagenbach gelegenen 3 Häuser: das große Logierhaus, die Talmühle und Villa Waldfrieden gewähren etwa 100 Personen alle Bequemlichkeiten des Wohnens in ungestörter Ruhe. Die Preise für volle Pension (Wohnung und Beköstigung) berechnen wir je nach Lage des Zimmers von 4,25 M. an; Familien genießen nach Vereinbarung besondere Vergünstigungen. Haus Hagenthal liegt in dem schönsten und waldreichsten Teile des Untereichs zwischen Bode- und Seltertal, etwa 20 Min. von der Bahnhofsstation Gernode a. H. entfernt, von wo aus im Sommer der Verkehr durch Omnibus vermittelt wird. Möglichst zeitige Anmeldungen, namentlich für die Sommermonate, sowie Anfragen und Gesuche um Zutritt von Brotketten sind zu richten an die Vorsteherin Frau Superintendentin Schiemmer in Haus Hagenthal bei Gernode am Harz.

Glas und Kristall.

- Tafelgarnituren** in jeder Preislage.
Römer, Sektgläser, Likörkelche, Sportgläser, Bowlen, Biersätze, Weinsätze, Eischalen, Eisteller, Traubenspieler.
- Fingerschalen.**
Salatschalen, Kompottschalen, Wasserflaschen, Weinfaschen, Likörflaschen usw. usw.
- Königl. Hoflieferant
Anhäuser,
König Johann-Str.



Hohenlohe Erbswurst u. Suppen
unerreicht an Wohlgeschmack, Nährkraft u. Ausgiebigkeit.

Für Frauen.

Hygienische Bedarfsartikel, Spülkannen, Mutterspritzen, sowie sämtliche Artikel zur Wochenpflege empfiehlt billigst Hygienisches Magazin von R. Rudolph, Dresden-A., Grosse Zwingnerstrasse 8. 2. Etage, Nähe Wettinerstr. Preisliste frei.

Gemeinde-Sparkasse Laubegast

(im Rathaus - Straßenbahnhaltestelle) verzinst Einlagen mit 3 1/2 Proz.

Elegant! Süffig!
1904^{er} Moselweine.

Brülligerlay, Gewächs von J. Götz à Fl. 090 Mk.
Senhaiser Moseibl. v. F. Thiesen à Fl. 120 Mk.
Bullayer Sonnenberg v. J. Pellenz à Fl. 150 Mk.
Coberner Gewächs Ww. Moog à Fl. 160 Mk.
Burgener Josefshof v. J. Petri à Fl. 185 Mk.

C. Spielhagen
Dresden, Ferdinandplatz 1.
Bahnhöfen von Pl. 20 - Franko.
Bei 25 Flaschen einer Sorte Preisermäßigung.

REISEKOFFER J. Bargou Söhne.

III. Vergnügungsreise zur See
des Oesterreichischen Lloyd
mit dem erstklassigen Schnelldampfer

„Bohemia“ vom 2. bis 21. Oktober 1906
von Triest nach Katalo (für Olympia), Malta, Tunis,
Tribolis, Palermo, Neapel, Messina (Taormina), Syracus,
Corfu, Cattaro, Venedig, Triest in Verbindung mit Land-
ausflügen. Preise der Seefahrt inklusive Verpflegung von 8. 400
aufwärts. Landtouren separat. Anmeldungen, Programme, Aus-
künfte bei dem Oesterreichischen Lloyd, Triest, bei der
General-Agentur des Oesterreichischen Lloyd in Wien,
I. Körntnering 6, und allen Reisebureaux.

150. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie
Ziehung III. Klasse den 8. und 9. August.
Dose hierzu empfiehlt die
Kollektion Max Assmann,
Dresden-N., Pirnaische Straße 31.

Lose
K. Sächs. L. L.
Adolf Hessel-Kreuzkinder
Tel. 6220.
3. Klasse
Ziehung
8. u. 9. August.

Der beste Kaffee!

„Marke Schönborn“,
Pfund 125 Pfg.
Diese langjährig bewährte, aus besseren und edlen zentralameri-
kanischen und ostindischen Kaffees (ohne Brasil) zusammengestellte
geröstete Kaffeemischung liefert den Beweis, daß man auch für
wenig Geld etwas Ordentliches u. Vorzügliches bieten kann.
Durch höchste Qualität, kräftigen Geschmack und prächtiges
Aroma kann die „Marke Schönborn“ dreifach einen Vergleich
mit den Preislagen 140, 160, 180, 200 voll und ganz aushalten.
Offener als ganz besonders preiswert gerösteten
Sachseiner kräftigen Perl-Kaffee, Bld. 110 Pf.,
Sachseiner Haushalt-Mischung, Bld. 100 Pf.

A. Schönborn,
Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,
16 Kleine Plauenische Gasse 16, Ecke Weinligstraße.

PEREAT
NENNT MAN DAS
WIRKUNGSKRÄFTIGSTE
INSEKTENPULVER
VERTILGT SOFORT
UND NACHHALTIG
ALLE MOTTEN
SCHWABEN
WANZEN
FLIEGEN ETC
NUR ECHT
IN ORIGINAL-
BLECHDOSEN
ODER PAPIER-
BEUTELN, DIE
DEN GESCHÜTZTEN
NAMEN PEREAT
TRAGEN
ZU HABEN IN
APOTHEKEN, DROGEN-
HANDLUNGEN U. S. W.
I. D. RIEDEL A. G.
BERLIN, N. 39. GEGEN 1814

Abbruchgegenstände aller Art,
Türen und Fenster,
100 laufende Meter schön. eichen.
Gartengeländer,
Tore u. Werten, eis. Wendel-
treppen, eis. Deken, Gerde,
Schaufenster, Gartenfiguren
u. a. mehr, gebr., am billigsten
Kl. Plauenische Gasse 33,
bei W. Hänel,
Fernsprecher 6743.

Zum Einlegen
und für Salat ist
der beste Essig Dr.
Struves berühmter
Einlege-Essig
b. Salomonis-Apo-
theke, Neumarkt 8.
Damit eingelegte
Früchte verbleiben
und behalten auch ihr schönes
Aussehen und feines Aroma. In
Flaschen gelagert 50 A., lose per
Liter 40 A., Tafel-Essig u. Liter-
flasche 30 und 15 A.
Feinstes Nizza-Olivenöl
Flasche zu 0.70, 1.30, 2.50 A.
Einleg-Salzei Ref. 10 A.
Salomonis-Apotheke,
Dresden-N., Neumarkt 8.

fertig ist der Lack
von
Rudrich's Glöckner

3 Blüsch-Säulenstoffs,
elegant, gut gerollt, M. 42-45
u. 49, 1 Gehirnelongue mit Decke,
auf 29 M. Bismarck Str. 47, 1.

- Dank -

Wie schon so viele Nervens-
leidende, verdanke auch ich der
nichtkräftigen **Nervenbehand-
lung System Gust. Herm.
Braun, Dresden 9, Kreuz-
straße 55**, die Beseitigung von
meinen hartnäckigen Kopfschmer-
zen, die sich bis in die Augen
zogen. Ferner litt ich an Wagens-
brücken, Aufstoßen, Stuhlver-
stopfung, heftigen Stechen im
Rücken und stets kalten Füßen.
Am Tage spürte ich mich müde
und schlaflos und fand trotzdem
nachts nur wenig Schlaf, der von
unruhigen Träumen gefüllt war.
Mein Aussehen war blaß u. eckig
und die Augen waren von blauen
Hingen umgeben. Ich freue mich,
daß ich von meinen Leiden durch
die einfachen **Braun'schen** Ver-
ordnungen befreit bin u. spreche
der **Nervenbehandl. Syst. Braun**
meinen herzl. Dank aus. Wüßten
noch recht viele, wie ich es ge-
than, sich brieflich an die schon
über 20 Jahre besteh. Nerven-
behandl. **System Braun**
wenden. **Dr. Lydia Härtig,**
Oberfrankenheim bei Weithain
in Sachsen.

Feder-Stola

Marabu
12, 15, 18, 20 Mark,
Strauss
21, 25, 30, 35 Mark,
bis zu den kostbarsten
45, 75, 100, 150 Mark,
weiss, grau, schwarz, loutre usw.
Eine kleine Partie
Reisemuster
für die Hälfte.
Weisse dauerhafte
Pelz-Stolas,
auch zu Ballontrée geeignet,
10 Mark.
„Zum Pfau“,
Frauenstrasse 2, Prager Strasse 46.



Gutgeknüpfte
**Ernte-
Strohseile**
verkauft billigst
Max Wehner, Pirna,
Zandgasse.



Gang-Ochsen.
Nächsten Dienstag den 7. August stellen wir
wieder einen großen, frühen Transport der besten bayrischen
Gang-Ochsen im Gasthof zum Preussischen Hof in
Freiberg zum Verkauf.
Rümmler & Ludewig.

Solide große Bade-
Wannen 13 M.,
Sitzwannen 6 M.,
Gräben, Trompeterstr. 8.

Parfümerie
T. Louis
Guthmann.

**Zahn-
Pasta**
à Stück 25 und 50 Pf.
**Zahn-
Tropfen**
à Flasche 50 Pf.
**Zahn-
Pulver**
à Schachtel 25 Pf.
**Zahn-
Bürsten**
von 15 Pf. bis 120 Pf.

Schloss-Str. 18
Prager-Str. 34
Bautzner-Str. 31



**Gummiol-
Fussboden-
Lackfarbe**
ist die beste!
Über Nacht trocknend!
Kein Nachkleben
wie oft bei Vermischungs-Lackfarben.
Grösste Haltbarkeit!
Herm. Roch, Altmärk.

Milch- und Zuchtvieh-Verkauf.
Freitag den 10. und Sonnabend
den 11. August stelle ich wieder eine
große Anzahl vorzüglicher Milch-
kühe, sowie 20 Stück fetten schöner hoch-
tragender Kühe u. einige prima Zucht-
stiere, alles erstklassige Tiere, in
meinem Gehöft Dresden-N., Großenhainer
Straße 13, unter bekannter weiler Bedie-
nung preiswert zum Verkauf. Bestellungen werden gern
entgegen genommen.
Fernsprecher 4472.
Eduard Seifert.

Alle familiären **Bedarfsartikel**
Katalog gratis.
Phil. Rümmler,
Frankfurt a. M. 40.

Pianino,
freigeb., wenig
gebr., wunderb.
herrl. Ton, bill.
zu verk. Höhl, Marienstr. 43.
**Obstplantage =
Kleinzschachwitz**
offert täglich frisch geerntete
schöne Pflirsche, Postfrei
große Sorte . . . M. 4.50
mittlere Sorte . . . 3.50
Kl. M. 2. - zu Konservegewinnen.

Pianino,
X hat, schön im Ton, festes
Instrument, mit Garant. für nur
30 Mark Kasse.
G. Hoffmann, Analtienstr. 15.

Patent-Bureau
seit 1845
Jng. Carl Fr. Reichelt
Dresden-A Haydnstr. 3
TEL. 1900
Seit 1885 über 4900 Patent- u. 2730
Gebr. M.- u. Waren.-Anm. erledigt.

Damen
teile geg. 20 Pf. Brim. disk. mit
wie schöne Formen zu erlangen.
Schmuckhalt in Verlin 214,
Schleswiger Wer 8.

Pianino und Hoyer
bill. zu verk. Blumenstr. 43, 1. L.
Orgel,
gutes Instrument, für 350 M. zu
verkaufen
Neumarkt 2. 2.

Salzschlirfer
Bonifacius-Tee,
herausragendes unschädliches Vor-
beugungs- und Reinigungsmittel
bei Funktionsstörungen der

Blase u. Nieren,
Gardbrand, gestörter Darm-
absonderung, Darmverstopfung,
trübem Urin,
Folgt 1 M. Weinverkauf und
Verband

Salomonis-Apotheke
Dresden-N., Neumarkt 8.

Oldenburger
**Versicherungs-
Gesellschaft.**
Errichtet 1857.

Die unterzeichnet. Hauptagentur
empfiehlt sich zum Ab-schluss von
**Fener-, Spiegelglas- u. Ein-
bruchdiebstahl-Versicher.** f.
obige Gesellschaft zu billigen, fest.
Prämien und unter den zulan-
testen Bedingungen. Jede ge-
wünschte Auskunft wird bereit-
willigst erteilt. Prospekte und
Antragsformulare stehen kostenlos
zur Verfügung.

Die Hauptagentur für
Dresden:
C. F. Hölzel,
Schloßstraße 8, 2, Fernspr. 4023

Seite 19 „Dresdner Nachrichten“ Seite 19
Sonntag, 5. August 1906 Nr. 213

Felsenkeller.

Strassenbahn Postplatz—Gainsberg.
Angenehmer Aufenthalt im großen Saal mit freier Bindenart.
Heute, sowie jeden Sonntag

Konzert und Ball.

Achtungsvoll E. Wetzel.

Goldene Weintraube

Niederlöbnitz.

Jeden Sonntag

Grosse Ballmusik.

Goldene Krone

Strehlen.

Heute Sonntag und morgen Montag

Schneidige Ballmusik.

Um 8 Uhr Contre.

Montags von 7-10 Uhr Tanzverein.
Achtungsvoll August Opitz.

Wettiner Säle

Dresdner Keglerheim

Friedrichstrasse 12.

Feiner öffentlicher Ball.

Sonntag von 4-1/2 Uhr freier Tanz.
Montag von 7-1/2 Uhr freier Tanz.
Nachdem Tanzmarken 10 Stück 60 Pf.
Jede Tour 10 Pf., auch Blindmusik. Für Militär freier Eintritt.
Schattiger Gartenantritt.
Jeden Freitag Garten-Frei-Konzert.
Achtungsvoll E. Krämer.

Gasthof Ober-Rochwitz

bei Loschwitz.

Heute Sonntag

ein Tänzchen.

Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Zu diesem herrlichen Ausflug ladet ergebenst ein
Moritz Richter.

Gasthof Bühlau.

Heute

feine Militär-Ballmusik

von der Kapelle des 177. Inf.-Regts.
Achtungsvoll W. Schwarz.

Central-Halle

Heute grosse Ballmusik,
von 4-7 Uhr Tanzverein. Achtungsvoll C. Beter.

Trianon.

Grosse Ballmusik.

Sonntag von 4-6 Uhr freier Tanz.
Montag von 7-9 Uhr freier Tanz.
Nachdem Blas- und Streichtour à 10 Pf.
Achtungsvoll Richard Brix.

Konzert- und Ball-Etablissement

Schusterhaus

Heute von 4 Uhr ab

Grosser öffentlicher Ball.

Von 4-1/2 Uhr freier Tanz.

Von 4-11 Uhr im Garten

Militär-Frei-Konzert.

Achtungsvoll Heinrich Fritzsche.

Gasthof zum Heller,

20 Minuten vom St. Pauli-Friedhof und Wilsen Mann (Strassenbahn) entfernt, mit grossartigem schattigen Park.

Jeden Sonntag ein Tänzchen.

ff. billige Bewirtung.

Constantia.

Jeden Sonntag feines Tänzchen.
Im Garten Militär-Konzert. Eintritt frei.

Tonhalle

Krystall-Palast.

Große Vergnügungs-Etablissements der Residenz.

Heute Sonntag und morgen Montag

in beiden Etablissements

Grosse öffentliche Ballmusik.

Heute von 4 bis 1/2 6 Uhr freier Tanz.

Morgen Montag von 1/2 7 bis 1/2 9 Uhr freier Tanz.

Um 10 Uhr: Grosse Schokoladen-Polonäse.

Es ladet dazu ergebenst ein I. B. E. Tottenborn.

Orpheum

An der Spitze aller Dresdner Säle!

Heute Sonntag

Grosser Elite-Ball.

Kamenzer Strasse 19-21.

Freier Tanz von 4-1/2 6 Uhr.

Morgen Montag schneidiger

Kavalier-Ball.

Freier Tanz von 6-1/2 9 Uhr.

Nachdem Tanzmarken.

Um 1/2 11 Uhr Grosser Fest-Umzug.

An diesem Umzug beteiligt sich der herrliche jugendliche Damenchor in ihren prächtigen Sommerkostümen.

Als ein Wunder der Technik ist die neue Kühltanlage zu betrachten. Temperatur 14° Reaumur.

Einzigste Anlage in Dresden.

Parole: Orpheum!

Deutsche Reichskrone,

Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Strasse.

Sonntag und Montag grosse öffentliche Ballmusik.

Sonntag Anfang 4 Uhr. Montag Anfang 7 Uhr.

Sonntag und Montag von 4 Uhr ab grosse Garten-Konzerte.

Max Poetzsch.

Ballhaus

Bautzner Str. 35. Telephon 3662.

Heute Sonntag grosse Ballmusik.

Achtungsvoll Fr. Dietzel, Besitzer.

Vogelwiese. Carola-Tanz-Salon.

Täglich von nachm. 4 Uhr an

Grosse Fest-Ballmusik.

Schweizerhäuschen

Schweizerstrasse 1. Telephon Nr. 1171.

Jeden Sonntag und Montag

Feine Ballmusik.

Sonntag Anfang 4 Uhr.

Montag Anfang 7 Uhr.

Die neuesten Tänze.

Bei günstiger Witterung

jeden Mittwoch

Grosses Garten-Freikonzert.

Es laden ergebenst ein Moritz u. Selma Berger.

Gasthof Briesnitz.

Schönster Ballsaal der West-Vororte.

Heute Sonntag

schneidige Ballmusik.

Direktion Herr Sauermilch.

Tel. Nr. 2058. Achtungsvoll H. Poguntke.

Gasthof Niederwartha.

Vollständig neu erbaut. Großer prächtiger Ballsaal. Gesellschaften und Vereinen bestens empfohlen.

ein feines Tänzchen.

Jeden 1. u. 3. Sonntag im Monat

Gasthof Wölfnitz.

Heute Sonntag Gr. Garten-Frei-Konzert,

im Saale von 4 Uhr an Ballmusik.

Achtungsvoll E. v. Köhler.

Jeden Mittwoch: Grosses Militär-Konzert.

Carolagarten,

Gerokstrasse 27.

Sonntag Grand bal international. Montag

Achtungsvoll Max Sommer.

Albertschlöszchen

Radebeul.

Heute ein Tänzchen mit Contre.

Achtungsvoll F. Meisel.

„Zum Russen“

(Oberlöbnitz-Radebeul).

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Heute Sonntag

ein solennes Tänzchen.

Achtungsvoll Oscar Eudner.

Hammers Hotel.

Jeden Sonntag und Montag

Grosse Ballmusik

von der Barkhauerischen Kapelle.

Heute Sonntag 4-1/2 6 Uhr freier Tanz.

Eintritt 20 Pf.

Montag von 7-9 Uhr freier Tanz.

Eintritt 10 Pf.

Achtungsvoll Moritz Beckert.

Gasthof zum „Schänkhübel“, Klotzsche.

Unseren werten Freunden und Gönnern, sowie einem hochgeehrten Publikum von Klotzsche und Dresden zeigen wir hierdurch ergebenst an, dass wir den

Gasthof zum „Schänkhübel“

künftig erworben haben. Das uns früher in so reichem Masse geliebte Wohlwollen hoffen und bitten wir, uns auch in unserer neuen Wirkungskreise zuwenden zu wollen. Wir werden stets bemüht sein, unsere werten Gäste mit nur dem allerbesten aus Küche und Keller auf das sorgsamste zu bedienen.

Um gütige Unterstützung bittend, zeichnen ganz ergebenst

Richard Wegand und Frau.

Sonntag den 5. August

Grosse öffentliche Ballmusik.

Bergrestaurant Cossebaude.

Heute Sonntag ein Tänzchen.

Es ladet ergebenst ein Karl Dreyse.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

Wenn Sie

ein Grundstück, Fabrik, Grosse- od. Detailgesch. kaufen od. verkaufen woll., bes. Teilhab. wünsch., verl. Sie in Ihr. eig. Interesse die Gratisansend. uns. **Oberstenblattes**.
Einzigstes Verkaufsblatt, wozu in 22-48 000 Exempl. mit gratis versandt wird.

Verkauft

400 Geschäfte u. Grundst. Das ist die beste Empfehlung!
Gläub. Anerkennung! Verl. Sie sof. kostent. Besuch unser. Vertreters. Postkarte genügt.
Keine Prov., weder vom Käufer, noch vom Verkäufer, kein Agent. Jeder Interessent erhält b. Auftragserteilung d. vollen Adressen von ca. 600 Käufern gratis.
Zentralblatt für Grundstücks- und Geschäfterverkäufe in Deutschland, Zentrale Hamburg XI.
Filiale für Königreich Sachsen, Prov. Sachsen und Thüringen Dresden-A., Marienstr. 10, 1 u. oben d. Hauptpost.

**Für Industrielle und
Gärtner-Anlagen**

bietet durch vorzügliche Bahn-, Post- und Straßenverbindungen
Priestewitz
bedeutende Vorteile. Verd. und Schnellzüge täglich: 16 nach Dresden in 33 Min.; 10 u. Leipzig, 10 nach Berlin, 15 nach Großenhain. Verfüglich sind
100 Acker Land,
ca. v. 25 Pf. an aufwärts, größtenteils bester Lehmboden, nächster Nähe Bahndorf, Anfang Steuererlass. Eingehende Auskunft unentgeltlich.
Der Ortsausblick.

**Kleines
Landhaus**

mit größerem Garten, 12 Jahre im selben Besitz, enth. 4 heizb. Zimmer, 3 Kammern, reichl. Zubehör, ist in Weinböden wegen Todesfalls baldigt zu verkaufen oder zu vermieten. Kaufpreis 10 000 M. Näheres bei **Weinböden, Albrechtstr. 5, "Küchenbier"**.

Achtung!

**Tiefbau-Unternehmer,
Straßenbau-Unternehmer,
Steinmetzer usw.**
Die den **Emil Tischerschen** Erben gebührenden
**Syenit-
Steinbrüche**
am rechten u. linken Ufer der Elbe in Blauenischen Grund mit Werkwerk sind zu verkaufen, evtl. auch zu verpachten.
**Frau Minna Tischerschen,
Postfach 16.**

Sägewerk,

neuerbaut, ca. 40-45 PS Wasser- u. Dampftrieb, neue Maschinen, Weisenschlag, 2000 m³ in Jahresinhalt, das bed. Erweiterungsfähig, freisteh. Kontor u. Lagergeb., zweistöck. Wohnhaus, beste Waldgr. d. Elbe, billig zu verkaufen. Anzahl. nach Uebereinst. **Dartmannsdorf, Bei Zwitkau, im Steinbach.**

**Sie finden
Käufer
oder
Teilhaber**

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe
rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
**E. Kommen Nacht,
Dresden
Schreiberg. 18.**
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, auf meine Kosten, in 500 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
Alles Unternehmen in eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh. und Karlsruhe (Baden).

Verkauf od. Tausch

Mein schönes Gut, oberhalb Görlitz, ca. 100 Morg. m. ich neuen Gebäuden, a. Boden u. voller Ernte, räume ich auf ein Gutshaus od. Restaur.-Grundstück oder Zinshaus. Leb. u. totes Inventar komplett u. in gut. Stand. Offerten unter **H. 7516** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zweifamilien-Villa

in Nadeberg i. 2200 M. zu verk. Off. u. **A. B. 20** wof. Röhlschubert.

Restaurationsgrundstück

in Dresden-Kleist, in nächster Nähe der Kaiserin, großer Bierumzug, auch kann alle Wochen ein Schwein geschlachtet werden, ist bei einer Anzahlung v. 3-1000 M. sofort zu verkaufen, event. wird ein kleines Gut od. ff. Zinshaus mit angemeinert. Alles Inventar durch m. Beauftrag. Herrn Ernst Fuchs, Kleische-Königsstr.

**Bestgelegenes
Bauland**

für Fabrik- und Wohnzwecke verkauft **billigst Dresden Handelsgesellschaft, Dresd., Seestraße 12, 1**

Fabrikgrundstück

mit gr. besten Arbeitsräumen, für Anlagen § 16 d. R. G. D. pass., an d. Straßenbahn u. gegenüber Wasserwerk gelegen, gr. Dampfesselland, Turbine, Gleisanlage, ist billig zu verkaufen od. sofort zu vermieten. Adr. unt. **A. B. 43** Hauptpostlagernd.

Ein gutgeh. Hotel u. Ball-Etablissement

in einer sehr belebten mittleren Stadt unweit Dresdens gelegen, seit mehreren Jahren vom Besitzer selbst bewaltet, ist wegen Zurückbelegung des Besitzers baldigt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; auch wird event. ein Grundstück mit in Tausch genommen. Erford. Anzahl. 25 000-30 000 M. Nur Selbstbesicht. wollen ihre Off. unt. **N. S. 245** in die Exp. d. Bl. einbringen.

Kauf-Gesuch.

H. Landhaus od. H. Wirtschaft mit direkt an den Gebirgenz. 4-5 Sch. Land zu kaufen gesucht. Gef. Sup., ff. Aus. u. gute Wasserverhält. Beding. Köpliche, Kadeberger, Kadeberg, Königsdr. Geg. bevorz. Off. u. **N. V. 569** Invalidendank Dresden.

für Aerzte!

Ein in bester Höhenlage (Vorort Dresdens) belegene **herrschaftl. Besitzung**, ca. 15 000 qm groß, mit großem Teich, vorzüglichen Anlagen, vorzüglich passend für **Sanatorium**, ist unter günstigen Bedingungen **billigst** zu verkaufen. Kleines Gegenobjekt wird angenommen. Näheres auf Offerten unter **D. K. 4000** erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Fleischerei-
Grundstück**

mit sämtlichem Inventar in guter Lage ist bei möglicher Anzahlung billig zu verkaufen. Näb. d. Frau bzw. **Sandig, Oederan.**

**Bade-, Wasch- und
Plättanstalt**

i. S., Ort 12 000 Einwohner. Br. 20 000 M. Ang. 3-5000 M. Mietvertrag 1000 M.

Dampfziegelei,

6 1/2 Hekt., 16 M. tief. Tonlager. Halbringofen. Br. 45 500 M. Ang. 10-12 000 M.

Braunkohlenwerk

i. S., 10-13 Mtr. Kohlensohle, 41 Hekt. Ausbeutungsrecht, keine Wasserfahr., hoher Gewinn. Br. 200 000 M. Gute Bahnverbind.

Granitsteinbruch

Oberlaus., vorzügl. graublauer Naturstein, 14 Morgen gr. Preis 28 000 M. Ang. 12-14 000 M.

Zinsvilla in Sausen,

hochherrschaftl. als Zweifamilien-Villa pass. 11% Verzinsung des Kapitals. Mietvertr. 2000 M. Br. 52 000 M. Ang. 8000 M.

Zinsvilla in Sausen,

Zweifamilien-Villa. Mietvertrag 3700 M. Preis 70 000 M. Ang. 10 000 M.

Fabrikrealität

i. S., große Wasser- u. Dampftr., direkt an der Grenze, gute Bahnverbind., desgl. auch ohne Kraftbetrieb, gute, große, massive Gebäude, als Filiale gut geeignet.

Fabrikbrandstelle

i. S., gute Wasserkraft, großes Areal, gute Verbindung.

Tonofenfabrik

i. S., ohne Konkurrenz. Preis 18 000 M. Tage 28 520 M. Boller Betrieb.

**Jede näh. Auskunft kostenlos:
Martin Hoffmann
& Co., Görlitz, Dresden
Straße 6, L. Telefon 1157.**

**Schönes
Hausgrundstück,**

direkt am Tharandter Wald und verkehrreicher Straße gel., gutbel. Sommerfrische, geeignet für Privatre, ca. 30 Ar Land, ist sof. für 5500 M. zu verk. Offerten unter **R. 7471** Exp. d. Bl.

Kleines Haus gesucht,

wenn Baustellen als Zahlungsmittel. Gef. Off. **K. H. 991** "Invalidendank" Dresden.

Maschinenfabrik

in Leipzig, Spezialbranche, flott beschäftigt, bedeutend erweiterungsfähig, **bestante Firma**, besondere Verhältnisse halber bei günstigen Bedingungen **sehr preiswert zu verkaufen.**
Inventarwert ca. 65 000 M. Kaufpreis erbeten unter **H. V. 5736** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

**Erzgebirgischer
Zuchtvieh- u. Zugoehsen-Markt**

zu Annaberg im Erzgebirge, Donnerstag den 16. August, von früh 7 Uhr an.
Zum Besuche laibel ein
Das Direktorium des Landw. Kreisvereins i. Erzgebirge.

**Möbelballen
Bettlinerstr. 8.
Neu eröffnet!**
Komplette Brausausstattungen, sowie einzelne Möbelstücke, besteh. aus: Kompl. Schlafzimmer-Einricht., mod. Küchenricht., Sofas, Salonstühlen, Kleider- und Garderobenschränken, Bettstellen, Kommoden, Waschtischen, Nachtschränken, Bettstellen mit Federmatratzen, Polster-garnituren, Sofas, Küchenstühlen und vieles mehr.
Preise ohne Konkurrenz am Platze.
**8 Wettinerstrasse 8.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Gustav Freudenfals.**

Versteigerung. Dienstag d. 7. August vormittags 10 Uhr

gelangen Landhausstrasse 13
versch. gebr. Schlosserei-Gegenstände,
versch. gebr. Schraubstöcke, Treppengeländerhalter, 1 Grabgruft- und 2 Balken-geländer, 1 Kupferblechmaschine, Handwerkzeug etc., ferner 2 Doppelpulte, 2 Regale, sowie div. gebrauchtes Mobiliar etc. ausserdem
1 gebr. grosser zweitüriger Kassettschrank,
1 sehr gut erhaltenes Billard mit allen Zubehör, ein Flügel, 2 Nähmaschinen, eine Dezimalwaage, 3 gebr. Herren-Räder, 1 fadellof, fast neues Damenrad, 2 gr. Musik-automaten mit je 20 Platten, 2 Grammophone und div. and. Musikinstrumente, 1 Säckler-Brah-Ofen,
ferner um 11 Uhr im Auftrage nachbenannter Eigentümer:
versch. neues Mobiliar in Nussbaum und Imitation,
als: 2 hochfeine Salon-Varianten, eine in gestreiftem Terracotta-Lack u. eine in bestänigem ge-blumtem Nuss, 2 echte Nussbaum-Bettstellen, 1 Nussbaum- u. 1 Eiche-Büfett, 3 Sofas, 2 Kom-moden, 3 Kleiderschränke, 12 Bettstellen mit Matratzen etc. (August Richter),
ca. 60 neue Kohlenkästen (Edward Seifert)
zur freiwilligen Versteigerung. Besichtigung davor von 8-10 Uhr.
Carl Seidel, Auktionator und Taxator, Landhausstrasse 13.



Urahne, Großmutter, Mutter und Kind
bei
Hesse, Scheffelstrasse,
besammelt sind.
Das Kind spricht: Morgen ist Feiertag!
Ich folge gut
Und will eine Feder auf meinen Hut.
Die Mutter spricht: Morgen ist Feiertag!
Mein Mann die Feder besorgen
mag (S. A.).
Großmutter spricht: Morgen ist Feiertag!
Den schönen Feder ich
haben mag,
Er kostet ja eine Menge
Geld,
Jedoch, was hab' ich denn
sonst' auf der Welt.
Urahne spricht: Morgen ist Feiertag!
Am liebsten ich morgen sterben
mag;
Sonst geh' ich noch einmal zur
Vogelweide.
Ach, Fedulein, geben Sie mir
diese
Hier im Schaufenster,
Früher 4 A., jetzt nur 2 A.
Es ist ja eine prachtvolle Feder
Und nur 2 A., ist das aber
billig!

Seite 22 "Dresdner Nachrichten" Seite 22
Sonntag, 5. August 1906 Nr. 213

Konkursmasse

Verkauf sämtlicher Waren aus der

der Firma Carl Atiogbe zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

Extra-Anfertigung von Handarbeiten werden wie bisher ausgeführt.

M. Atiogbe Waisenhausstr. 16.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand's

Deutscher Kakao

Deutsche Schokolade

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.



Lose

Königl. Sächs. Landes-Lotterie

Ziehung 3. Klasse 8. und 9. August.

Alexander Hessel, Dresden

Weissegasse 1, Ecke König-Johannstr. und Breitestrasse 7.

Lose

K. S. Landes-Lotterie

Ziehung 3. Klasse 8. u. 9. August empfiehlt
Gustav Gericke, Fernsprecher 1458
Kannenstr. 6 (gegenüber der neuen Hauptpost).



Einkochapparate und Gläser zu billigsten Preisen.
Tilly & Seyfort, Waisenhausstraße 31.

80 Kutschwagen, neue u. mod. u. von gebrauchte Landauer, Phaetons, Coupés, Kutshiers, Jagd- u. Postwagen, Dogkarts, nur la. Fabrikate und Gelechte. **Berlin, Luisenstr. 21, H. Hofschulte.**

Magenleidenden helfe ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden gehalten hat. **A. Hoock, Weberstr. 1, Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.**

2 Goldschränke, große u. mittlere, wie neu, zu Ausstellungswecken gebraucht, renommierte **Arnolds starke Pauser, bedeutend unt. Preis** zu verk. **H. Arnold, Jabu-Strasse 5, nahe Postplatz, direkt am Berliner Bahnhof.**

Krankenfahrräder in vielfältigen Ausführungen f. Zimmer u. Straße, ständig circa **100 Stück** zur Auswahl. Besuch u. Auswählung berechnungsbereit.

Rollstühle mit und ohne Koffer, f. Zimmer. Die Fahrvorrichtung lässt sich auch an vorhandenen Stühlen anbringen.

Krankenselbstfahr., Invalidentriller Katalog gratis

in unerreichtester Auswähl empfindliche Spezialfabrik

Rich. Maune, Tharandter Str. 29, Tel. 1496, Rat. gratis. Strakenb.: Note Vinie Nr. 22 Postplatz - Plauen. Galteit.: Dobenwollersstr. 1

Seit 36 Jahr. bewährtes Stärkungsmittel für Erwachsene u. Kinder gegen **Nervenschwäche** Körperschwäche ist Dr. Naumburgs **Nervensalzen** (Geeignet als Schmerzmittel). 30 Pf. und 60 Pf. in den Apotheken. Warnung v. Nachahmung.

Wiederl.: Engel, Dixich, Kronen-Warrens, Mohrens, Schwans u. Storchapotheke.

Mein **Peruwasser „Loa“** ist das **Beste** gegen Ausfällen der Haare und zur Beseitigung der Schuppen. à Fl. 1.50 M. beim Erfinder **R. Schwammerkrug, S. S. Postleasant, Altmarkt, Ede Scheffelstraße.**

Silberkränze in echt matt und in glänzend. St. 1.50, 3.00, 4.00 bis 10.00 bei **Hesse, Scheffelstr. 12.**

Billigste Volksbadewanne für Mk. 13,25.

Gebr. Eberstein, Altmarkt Nr. 7.

Für Frauen: Artikel zur Wochenpflege, Gummunterlagen, Verbandstoffe, Spülkannen, Mutter- und Klysterspritzen.
Richard Münnich, Dresden-N., Hauptstrasse 11.
Damen steht meine Frau zu Diensten.

Staub ist der Feind der Welt!!

„Standutin“ das einzig beste Mittel dagegen.

Impregniert daher eure Wohnungen, Geschäfte, Schulen, Spitäler, Gärten u. Strassen mit **Standutin**. Ebenso ist **„Standut-Oel“** wunderbar für Linoleum.

Standut-Parket-Crem ist nass wischbar u. geruchlos. Der beste Ersatz für Bohnerwachs.

Antwerpen, Paris, London.
Goldene Medaille 1906.

Sämtliches sind: **Präparate der Standut Oel Company** **Eduard Vollbehr, Dresden,** und erhältlich bei **Hera Zehr, Schienplatz 1, Eing. Marktstraße** und nachstehenden Drogerien: **Bernhard Becker Nacht.,** Gehlstr. 36; **Gertrud Donath, Marktstr. 10;** **J. Dürrlich, Trompeterstr. 14;** **Paul Finster, Gehlstr. 24;** **Joh. Würthofer, Schölerstr. 16;** **Friedrich Vertich, Ammonstr. 20;** **Richard Rinkelmann, Dürenstr. 12;** **Otto Köbelin Nachf.,** Waisenhausstr. 28; **Otto Kuhn, Gehlstr. 42 b;** **Rudolf Leuthold, Amalienstr. 4;** **Max Pöcher, Lüttichstr. 15;** **Curt Mandl, Am See 21;** **Otto Manjock, Victoriastr. 26;** **Josef Mattausch, Louisestr. 57;** **Victor Neubert Nachf.,** Marktgrabenstr. 26; **Rob. Patia, Weiger Str. 6, Volkswitzstr. 6;** **Karl Reichelt, Wagner Str. 41;** **Bernmann Koch, Altmatt 5;** **M. Zitta, Waldenstr. 15;** **Waltheols & Blech, Wilsdruffer Str. 20;** **C. F. Töpel, Rühlstr. 27.**

Max Elb's
Echte Essig-Essenz

Alle praktischen Hausfrauen, die stets vorzüglichen Speise-Essig im Hause haben und ihre eingelegten Früchte unbedingt vor Verderben schützen wollen, verwenden die seit über 30 Jahren bewährte



Elb's Essig-Essenz.

Man verlange beim Kauf in Nahrungsmittelgeschäften, Drogerien, Apotheken usw. immer ausdrücklich **Elb's Essig-Essenz** und achte wegen betrügerisch täuschend ähnlich ausgestatteter Nachahmungen genau auf den Namen.

Max Elb, Dresden.
Fernspr. 3563.

25 Motore

ständig auf Lager, für Gas, Benzin, Petroleum, unt. Garantie, mit neu vorgelichteter, ferner 1 neuer Dampfzylinder, 6 Atm. 70. Bohrmaß, Ventilatormisch, Pumpen, Motorvorte, Abtriebsmisch, Holzfräsmisch, Transmitt, Borzelege, Treibriemen u. a. m. billig zu verkaufen. **M. W. Schubert, Voppsplatz 10, Tel. 653.**
NB. Rante guterhalt. Motore und Maschinen per Kasse.

Elfenbein-Seife

Schutzmarke „Elefant“

Die vorteilhafteste für den Haushalt!

überall zu haben!

Alleinige Fabrikanten: **Günther & Haussner, Chemnitz.**

Vertretung: **L. Sommer, Dresden, Reilbahnstr. 2.**

Milch von mittlerem Gute nach Dresden von zahlungsfähigem Abnehmer gesucht. Offerten unter **N. R. 217** Exp. d. Bl. erb.

Pianino, Russl. Prachtinstrumente, Tonfülle, f. d. erstaufl. billige. Preis von 300 M. zu verkaufen, ev. gegen altes Pianino umzutauschen.
Johann Georgen-Allee Nr. 13, parterre.

Seite 23 „Dresdener Nachrichten“ Seite 23
Sonntag, 5. August 1906 Nr. 213

Beginn Montag den 6. August

95 Herzfeld's 95

Pfennig-Tage

Durch grosse Massenkäufe ist es uns gelungen, streng reelle Waren zu fabelhaft billigen Preisen zu erwerben. — Wir geben dem kaufenden Publikum während der 95 Pfennig-Tage besondere Gelegenheit, seinen Bedarf zu den denkbar niedrigsten Preisen zu decken.

Die grossen Warenankäufe haben wir zu einheitl. Preise von 95 Pfennig festgesetzt u. dauert der Verkauf nur kurze Zeit.

Sämtliche hier angegebenen Artikel sind in unseren Schaufenstern Altmarkt und Schössergasse ausgestellt.

Nur während der 95 Pfennig-Tage „Sensationell“ 2 Pfund Schokoladen - Pralines (vorzüglich im Geschmack) nur 95 Pfennig.

- | | | |
|---|--|---|
| 1 Satz Milchöpfe (6 Stück echt Porzellan) 95 | 1 Kettentaschen zum Ausfuchen 95 | 1 Standbild mit Metallrahmen, 20 x 35 groß 95 |
| 1 großes Waschbecken, beforiert 95 | 2 Bilder mit Goldrahmen, ca. 31x40 cm groß 95 | 1 Wandspiegel, ca. 32 x 50 cm groß 95 |
| 1 großer Waschtrog, beforiert 95 | 1 Bild mit Goldrahmen, ca. 47x50 cm groß 95 | 1 elegantes Porzellanale, zum Ausfuchen 95 |
| 1 Kaffeefervice (Stück) 95 | 5 Stück Kosmossteife 95 | 1 elegante Brieftasche, zum Ausfuchen 95 |
| 1 große Siebkanne 95 | 8 Rollen Klopftpapier 95 | 1 elegante Zigarettenfahne, zum Ausfuchen 95 |
| 1 Reibmaschine 95 | 12 Stück Luruskerzen, bunt gebläst 95 | 1 Hängematte 95 |
| 1 extragroßes Feuertgitter, reich verzinkt 95 | 2 Flaschen Herzweilchen-Parfüm 95 | 1 Dbd. Taschentücher 95 |
| 1 Dbd. Bekleid für 6 Personen 95 | 1 Pfund russisch Brot, frische Ware 95 | 1 Dbd. Wischtücher 95 |
| 1 Handtuchhalter mit Konsol 95 | 1 Pfund Makronen, täglich frisch 95 | 1 Dbd. Schuerrtücher, extra groß 95 |
| 1 Gewürztagere mit Tonnen 95 | 1 Pfund Sabneschokolade, leicht schmelzend 95 | 1 Dbd. Leinwandtücher 95 |
| 1 eichenen Gewürzschrank 95 | 1 Schreibzeug mit Stiftdorf und 2 Gläsern 95 | 1 Dbd. Tischservietten 95 |
| 1 Feldstuhl, extra stark 95 | 1 Sulkarton, 35 cm Durchmesser, rund, mit Ritzem 95 | 1 Dbd. Saug. Handtücher, abgepaßt 95 |
| 1 Handkorb, elegante Ausführung 95 | 1 Spiegelglas, ca. 36 cm hoch, Spiegelgröße 15 cm 95 | 1 Dbd. Bade-Handtücher 95 |
| 1 Rotenpuli 95 | 2 Porzellanfiguren, ca. 13 cm hoch 95 | 1 Damen-Badeanzug 95 |
| 6 Stück Bierbecher mit Bordüre 95 | 1 Papierkorb, chinesische Art 95 | 1 Kaffeedecke 95 |

Ein Transport exotischer Ziervögel

- eingetroffen und verkauft:
- 1 Tigerfink mit Bauer . . . 95
 - 1 Muskatfink mit Bauer . . . 95
 - 1 Rolsfink mit Bauer . . . 95

- | | | |
|---|---|---|
| 1 Gartendecke 95 | 1 Jugendchriften für Knaben u. Mädchen, früher 3 M., zurückgeleitet 95 | 1 Johannisbeer-, Erdbeer- od. Zitronensaft, ganze Flasche 95 |
| 1 Jacquard-Tischtuch, extra groß 95 | 1 Briefpapier in eleg. Kassetten, früher bis 1,50 M., jetzt 95 | 1 Dbd. Kaffee, 1 Dbd. Würfelzucker, 1 Dbd. fl. Zucker, 1 Bad Kaffeegewürz zusammen 95 |
| 1 Damenhemd mit Achselklapp 95 | 1 Gürtel-Korsett, in rosa, blau, weiß, tadelloser Sitz 95 | 1 Dbd. Holzheimer Bauernwurst und Braunschweiger Reilmurk 95 |
| 1 Damenbeinkleid 95 | 1 moderne schwarze Damenkette 95 | 3 Meter Nodtutter, schwarz oder grau 95 |
| 1 Damen-Nachtsack 95 | 1 Garnitur Haarlampe 3 Stück 95 | 2 Meter Taillenutter, 1 Taillenderverschluss 95 |
| 1 Damen-Untertaille 95 | 1 Zigaretten-Gtui 95 | 1 Paar Schweinblättchen 95 |
| 1 Damen-Anfandsrod 95 | 1 Rollen Broschen zur Auswahl Stück 95 | 1 Nodschweiß, 4 Meter Robairtuch, 1 Dbd. Druckknöpfe, 4 Rollen Seide 95 |
| 3 Meter Semdentuch, vorzügliche Qualität 95 | 1 Rollen Ringe zur Auswahl Stück 95 | 1 Paar Damenkrummbalter, 10 Päckchen Gampnadeln, 10 Päckchen Vorkennadeln, 2 Pakete Stecknadeln, 1 Brief sortierte Nähnadeln, 1 Dbd. Sicherheitsnadeln, 2 Päckchen Gamp-Juwel, 3 Dbd. verschiedene Zwirnknöpfe 95 |
| 3 Meter Kenforcé, vorzügliche Qualität 95 | 1 Rollen Waschlappen zur Auswahl Stück 95 | 1 Damen-Korsett, Dreil mit Pa. Stahlklagen 95 |
| 3 Meter Louisiana, vorzügliche Qualität 95 | 2 seidene Krawatten, beliebige Form 95 | |
| 3 Meter Höver-Semdenbarhent, 75 cm breit 95 | 1 Paar Manschetten mit Knöpfen 95 | |
| 2 Meter Neglige-Höver-Barhent 95 | 1 farbiges Serviteur mit Manschetten und seidener Krawatte 95 | |
| 2 Meter weiß Bique-Barhent 95 | 1 Kettengürtel 95 | |
| 2 Meter Mouffeline, aparte Muster 95 | 1 Paar Hosenträger u. 1 Spazierrod zusammen 95 | |
| 2 Meter Blumen-Blanell, aparte Muster 95 | 1 Chemisett, 1 Stragen u. 1 Krawatte zusammen 95 | |
| 1 Wäsche-Stidereien, breit und schmal 4 1/2 Meter 95 | 1 Strobbut 95 | |
| Ca. 500 Meter Kleiderstoff, bis h. Wert 1,80, jetzt 1 Meter 95 | 1 Sporimühe 95 | |
| 1 Kube-Hissen mit Bolant und elegantem Dekor, vorgezeichnet 95 | 1 Waschtuch 95 | |
| 1 Kammerschürze, reich garniert 95 | 1 Strandmühe 95 | |
| 1 Tischdecke mit Hochbaum, vorgezeichnet 95 | 1 Rollen Glacehandschuhe, farbig u. weiß 95 | |
| 1 Parade-Handtuch mit Hochbaum, vorgezeichnet 95 | 2 Paar Damen-Strümpfe, echt schweiz., engl. u. deutsch la. 95 | |
| 1 Handtasche, weiß mit Pa.-Languetten 95 | Damen-Flor-Strumpf, durchbrochen, schwarz, leder, grau, champ, ap. Desl., Paar 95 | |
| 1 Kückenhandtuch mit blauer u. roter Bordüre, vorgez. 95 | Damen-Flor-Strumpf, echt schwarz, Wert 1,40, prima Qualität 95 | |
| 1 Wäsche-Beutel, elegant garniert 95 | Herren-Schweiß-Socken mit Doppelrippe und Heile, angenehmer Tragen, 2 Paar 95 | |
| 1 Sport- und Reifehüte 95 | | |
| 1 Damen-Strohhüte zum Ausfuchen 4 Stück 95 | | |
| 1 Kaffee-Seidenband 2 Meter 95 | | |
| 1 Amazonen-Straußfeder, schwarz, extra lang 95 | | |
| 1 Damen-Ledergürtel mit elegantem Schloß 95 | | |
| 1 Valenciennes-Spiken u. Ginfäße 95 | | |
| 1 Kröp. Palmen, große Exemplare Stück 95 | | |
| 1 Damen-Stragen, Spachtel u. Leinen imitiert 95 | | |
| 1 Biemann, illustriertes Kochbuch, 348 Seiten statt 3 M., zurückgeleitet 95 | | |
| 1 Bild, das neue Selbstverfahren, frühere Auflagen, antiq. 95 | | |

Während dieser Tage wird dem kaufenden Publikum im Erfrischungsraume Eis oder Limonade gratis verabfolgt. Wir bitten das kaufende Publikum, um grosse Andränge zu vermeiden, für seinen Einkauf auch die Vormittagsstunden gesch. zu benutzen.

Warenhaus **Hermann Herzfeld**, Altmarkt.

Merkel für die Frauenwelt.

Westfisch: Kommt auch dein Schicksal gewappnet und schmerzlich der Erde Gotteslob haben, dich nicht zu ihm hinaus auf den Plan Soll Gottvertrauen, wie David getan! Welches Eiter.

Das Komödiantenkind. Erzählung von Marietta von Marfowics. (Fortsetzung.) Sie - Viebselchen - hat es kurz vor dem Sterben von der barmherzigen Schwester erbeten! „Wenn ich tot bin, Schwester Annunziata, bitte Viebselchen gelobt, dann öffnet mein Haar und deckt den häßlichen Buckel damit zu, der liebe Gott wird ihn nicht leben, wenn ich zu ihm komme, aber die Menschen, sie sind grausam, wütend, nicht wahr, gute Schwester Annunziata, Ihr erfüllt meine letzte Bitte?“ Und wieder sah sich die Erzählerin nach der Bürgermeisterin um. Wie es dann darüber war, hat die Bürgermeisterin sich mit Hand und Fuß gegen die „gottlose Eitelkeit“ gewehrt und schließlich dem armen Viebselchen das Brautkleid ganz heruntergeschneidert. Das hat aber die Schwester Annunziata nicht gebildet. „Ich habe es der Sterbenden gelobt“, hat die Schwester energisch erwidert - „und ich halte mein Wort!“ Seit der Stunde bewacht sie Viebselchen, bis der Sarg geschlossen werden wird! Erst jetzt bemerkte ich die Klosterkloster in einem Winkel des großen Hauses. Sie sah auf einem Holzschemel und las andächtig ihr Gebetbuch. Ich aber mußte immer und immer das tote Viebselchen ansehen. Wie mit unsichtbaren Armen zog es mich näher heran, mir schien es, als wenn die abgedehnten Augen unter den halbgeschlossenen Lidern sich bewegten, als ob die leichte weiße Spitzenhaube auf der Brust von leichten Atmungen gehoben und gesenkt würde - und diese Sinnesänderung nahm zu, je länger ich das tote Mädchen betrachtete. Umsonst rief mir meine Gespielin Hilarie zu, daß es Zeit sei, heimzukehren - umsonst hörte ich, wie in weiter Ferne, einige Frauen fragen: „Was ist dem Kinde?“ Ich konnte mich nicht losreißen. Da stürmte jemand die Treppe herauf. Ein junger kräftiger Mann in Matrosenkleidung, die breite Brust unbedeckt. Er drängte sich durch die Leute - blieb dann einen Augenblick wie entsetzt stehen und wankte. „Wahrscheinlich“, schrie er laut auf, „Seelchen, mein Viebselchen!“ In ausbrechendem Schmerz warf er sich über die entsetzte Hülle des jungen Mädchens, ja, er schlang seine Arme um das selbe und hob es halb aus dem Sarge. Ich sah Viebselchens Köpfchen sich halb zur Seite neigen, ich hörte die umstehenden Frauen laut aufschreien, endlich den halbgeöffneten, schrillen Ausruf der gezeichneten Bürgermeisterin: „Paul! - Was soll das? - Nun ist's genug!“ Dann umfing eine tiefe Ohnmacht meine Sinne. - Erst als ich erwachte

war, begriff und hörte ich die Geschichte des armen buchtigen „Viebselchens“, des verachteten Komödianten-Kindes. Es sind jetzt einige Jahrzehnte über diese Begebenheiten vergangen und die Himmelschlüsselchen und Beilchen sprechen laut und aus dem ippigen Maßen und Gien, der Viebselchens Kudestätt bedeckt. - In dem kleinen Land- und Kreisstädtchen Lungersdorf führte der Geheimrat Dönhof ein großes Haus. Das Vermögen seiner Eltern, die reiche Bürgerleute gewesen, hatte ein Glückfall verdoppelt, und Dönhof, der in der Residenz schnell Protektion gefunden, brachte es bis zur Geheimratswürde. Nun genug, um einzusehen, daß in jeder Weltstadt der Einzelne verschwindet, so sich Dönhof beizeiten in seine Vaterstadt zurück. Eine Rolle spielte er dort wohl bald - die Ehrenämter in dem kleinen Lungersdorf fielen ihm nur so zu, denn wo Geld ist, da finden sich Schmeichler und Schmarotzer; allein trotz seines Reichthums hatte der Geheimrat seinen einzigen Freund, ja, er war sehr unbeliebt. Und das war leicht verständlich. Dönhof gehörte zu jenen Menschen, die nur ihre Geldbörse öffnen, wenn sie sicher sind, daß von ihren Ausgaben oder ihren sogenannten „Wohltaten“ öffentlich gesprochen, oder geschrieben wird, zu jenen Menschen, die zwar unfernen lieben Herrgott stets im Munde, aber nicht im Herzen haben, die ihr Haus, wenn man sie hört, - zum Tempel des Herrn machen, und in Wahrheit hartherzig und hochmütig, sich und ihren Nebenmenschen nicht die Luft gönnen. (Fortsetzung folgt.)

Künstlerleere.

Künstlerleere gleicht der Wolke. Schwebend hoch in weiten Räumen, Ausgepauert - ein weißer Vogel, „zwischen Erd' und Himmelsdom! - Kannst die Sterne nicht erreichen, Unerfüllbares Verlangen, Ewig nie gestilltes Sehnen, Ewig, ewig neuer Wunsch! - Und der Erde kleine Kreuze, All der Menschen eines Leben - Ihreu Hohn und ihre Liebe, Häßst du tief und allgewaltig! - Wieder drängt dich da die Sehnsucht, Vor dem Alltag willst du fliehen, Hebst die starken, stolzen Schwingen, Hilstest zur kalten Einamkeit! - Künstlerleere, rathelose, Gleichst der Wolke in den Lüften, Ausgepauert - ein weißer Vogel, „zwischen Erd' und Himmelsdom! - Tief genug nicht ist dein Fliegen, Am Ruje ebenheit zu kennen, Und von Sonnen und von Sternen Treunt dich ungemess'ner Raum! - Ortrud Rade.

Am Franzosenstein.

Original-Roman von Erich Ebenstein. (2. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Aber wie vereint sich das mit seinem Hohn gegen die andern Herren?“ „Ganz gut. Konstanze ist nämlich eben den Herren ein Dorn im Auge. Sie war ein ganz armes Mädchen. Richard verliebte sich schon als Student in sie und sechs Jahre haben sie aufeinander gewartet, bis es ihm gelang, Herrn Peters Widerstand zu brechen. Seitdem kommt der Alte noch seltener aus seinem Birkengarten heraus nach Winkel und Sabine hat alle Hände voll zu tun, ihrer Schwägerin das Leben sauer zu machen. Auch Melanie unterhält sie dabei noch kräftig. Aber Konstanze hat ein so altes Temperament! Da Richard sie liebt, schüttelt sie alles andere lachend von sich ab, und seit vor vier Jahren René geboren wurde und die Herzoginchen Gewerke somit einen Erben haben, soll auch Herr Peter der Schwägerin ihre Armut verschonen haben. Uebrigens brennt Konstanze schon darauf, Dich kennen zu lernen, und sie war es, die mit Deinem Vater das Zeitprogramm entwarf zu Deiner Heimkehr.“ Hans antwortete nicht. Er hatte seine Wanderungen wieder aufgenommen in dem dunklen Zimmer. Barbara aber erhob sich von ihrem Kissen, folgte ihr Stridzen zusammen und sagte: „Und nun gute Nacht, Hanschen! Schlaf wohl die erste Nacht daheim und laß Dir dein graues Haar wachsen über dies oder jenes, was ich Dir erzählte - es lebt sich doch wunderbar gut in Winkel, und so schön kann's Dir nirgend gewesen sein als hier zwischen unseren Bergen, wo Deine Heimat ist!“ Hans stand noch lange am Fenster und blickte traumverloren hinaus. Reiz - so wunderbar schön war's wirklich, irgendwas sonst! Wie die Wasser mächtig rauschten und der Atem der Nacht darüber hinwehte gleich einem kühlen Lohobrennen! Wie eine linde Hand, die alles Milde küßt, so ruhte ihr Frieden über der Erde. Reiz und mehr schwand die Wellenheit, die sich allgemach gleich einem eiernen Reiten um die Brust des jungen Mannes gelegt hatte, und er atmete leicht ein anderes Gefühl ein. Morgen, wenn die Sonne schien, dann hatte ja alles gleich ein anderes Gesicht. Hohn und Liebe der Menschen ging unter in ihrem Glanz, aber Berge, Wälder, Bäume und tausend liebe, nie vergessene Plätze hielten Hand auf und grüßten den Heimgekehrten als alte Freunde.

3. Kapitel.

„So ist es gewesen, Hans!“ sagte Jakob Baur drei Tage später zu seinem Sohne, als sie in der Stube des Alten zum ersten Male von Geschichten sprachen. „Ein glücklicher Lotteriegewinn! Mit dem Haupttreffer habe ich mich dann auf einmal rühren können. Aufbauen, verbessern, neuarrichten, das es eine Freude ist. Und darum liebt es heute in unseren Hüttenwerken besser aus als in allen andern des Landes.“ Hans atmete auf. Er befragt nicht, warum ihm auf einmal etwas wie eine Last von der Seele fiel. Und der Alte fuhr fort: „Natürlich brauchst du keine Seele hier zu wissen. Nicht einmal Barbara habe ich davon etwas gesagt; aber Du bist ja der künftige Herr, warum solltest Du nicht klar sehen?“ „Ja, Vater - das einzige, um was ich Dich bitte, ist: laß es immer klar sein zwischen uns! Ich will dem Werk meine ganze Kraft weihen, aber Du sollst auch Hand in Hand mit mir gehen in allen Tüden!“ sagte Hans warm und fuhr leuchtend fort: „Ich habe vieles drüben gelernt, was uns hier von Nutzen sein kann; die Eisenindustrie in Steiermark wird nur zu bald gefährdet werden durch englische und amerikanische Konkurrenz, und mancher, der heute noch stolz mit dem Geld in der Tasche kumpert, wird in wenigen Jahren ein Bettler, wenn er seine Zeit nicht verheißt.“ „Ganz meine Meinung!“ nickte der Alte und strich bedächtig seinen langen, weißen Bart, während aus seinen vertieften Augen, die gewöhnlich nur flüchtig über die Dinge hinweggingen und nirgends einen festen Halt fanden, ein nachsichtiger Blick auf den Sohn fiel. „Ich sehe, Du hast etwas gelernt.“ „So hoffe ich. Aber der moderne Betrieb erfordert auch, daß er bis ins kleinste auf moderner Basis errichtet wird. Ein gedeihliches Zusammenwirken von Arbeitgeber und Arbeitenden ist nur dann möglich, wenn letztere gern und freudig arbeiten, wenn sie ein Interesse an der Sache haben. In dieser Beziehung scheint mir, ist hier noch viel nachzuholen.“ Der alte Baur stand auf. Er war um einen halben Kopf kleiner als sein Sohn, und seine Gestalt hatte etwas altes, Blumpes. „Was meinst Du damit?“ fragte er lachend und betrachtete den biden Siegelring an seinem rechten Ringfinger. „Das

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe mit einem Rabatt von 20, 30 und 40 Prozent.

Das Lager enthält noch reiche Auswahl moderner und einfacher Genres von den mittleren bis zu den feinsten Qualitäten in Paletot-, Anzug-, Rock- und Hosen-Stoffen usw.

Otto Zschoche, Tuchhandlung, Wallstr. 25, Eckhaus Breitestrasse.

Dresdner Glas-Manufaktur Sahre & Tümmeler,

Segr. 1870. Fernsprecher 1286, Segr. 1870. Friedrichstrasse Nr. 4. Dampf-Glaskleiferei u. Sandbläselei empfiehlt Kristallgeschloß für Schaufenster, besagtes Spiegelglas, weißes, buntes und gemeriertes Fensterglas, Nohnglas und Drahtglas für Verdachungen, schwarzes Glas in Firmenriefen, Schaufensterriegel und Platten mit und ohne geschliffene Kanten. Verzierte abgepasste Scheiben für Türen, Fenster und Windfänge. Ausführung von Verglasungen. Fabrik von Glas- und Metall-Buchstaben sowie Glasfirmen. Glasstrahlenschilder für Laternen. Glas-Jalousien. Glas-Riffelblätter für Fabriks- und Turmhöhren. Steingut-Buchstaben.

Grabplatten

aus schwarzem Marmor mit vertieft eint. vergoldeter oder massiv erhabener Aufschrift.

Achtung! Radfahrer

Ein groß. Posten Mäntel i. allen Größen, neu, 2,25, 2,75, 3,25, 3,75, mit Garantie 4,50 bis 9,50. gebrauchte 2 - u. 2,50 M. Schläuche, neu, 2,25, 2,75 b. 5,00. Celluloselatern, 1,35, 2,50 b. 9,50 M. Acetylenlatern, 1,35, 2,50 b. 7,50 M. Rover, neu, 58 bis 165 M. Alleinverkauf der Breito-Fabr. u. Motorrad. Bedale 0,75-4,50 M. Luftpump. 0,35 M. dreiteilig 0,68 M. Fußbunden 0,75, 1,00-3,75 M. Gasmotoren 0,45. Gepäckträger 0,35. Radfelle 0,55-3,50 M. Gloden 0,18-1,00 M. Blechschlösser. Baur 0,85. 1,00 u. 1,25. Fahrradständer 0,50. Karbid, kg 35 u. 45 A. Torpedo-Zerlauf zc. 15 M. best. Max Stirl, Zeitstr. 49, Tel.: Siegelstr. 10

„Zenith“

Fahrräder, beste Qualität, ob Fabrik billigst, Reparatur, Verstellen, Emaillieren und Zubehörteile billig und gut. Firma: A. Klein, Cofe-haube, 41 Dresdner Str. 41.

Krankenfahrräder auch leihweise direkt in d. Fabrik Böttan, Tharandter Straße 29.

Wäsche

eigener Herstellung für Damen, Herren und Kinder.

Spezialität: Braut-Wäsche-Ausstattungen in streng solidor, sachgemässer Ausführung bei billigster Preisberechnung.

Baby-Wäsche-Ausstattungen. Spezial-Kataloge stehen bereitwilligst zu Diensten.

Grosses Lager von Stoffen für Leib- und Bettwäsche, Küchen- und Hauswäsche. Tischzeuge und Gedecke. - Taschentücher.

C. G. Heinrich,

Gruner Strasse 1 und 1b, nächst dem Pirnaischen Platz.

Nur während der 95 Pfennig-Sage „Sensationell“ 2 Pfund Schokoladen - Pralines (vorgügig im Reichman) nur 95 Pfennige.

wir auch für die Arbeiter moderne Einrichtungen schaffen müssen. Das Leben, welches sie führen, ist kaum ein menschenwürdiges zu nennen. Es gibt weder Unfallversicherung noch Krankenkassen, keine Altersversorgung, nicht einmal einen eigenen Werkssparkasten. Auch bleiben die Löhne weit hinter dem zurück, was man anderswo bietet. Des Alten Gesicht war zuerst finstler geworden, dann glitt ein spöttisches Lächeln darüber hin. Jetzt lagte er in einem Tone, der keinen Widerspruch zuließ: „Mit solchen Dingen, mein Lieber, bleibe mir gefälligst vom Leibe, davon verzeihe ich mehr als Du. Unsere Arbeiter, die sich hier aus der Umgegend rekrutieren, wissen gottlob nichts von dem neumodischen Zeug, und ich habe darum allzeit streng darauf geachtet, daß kein fremder Haug von außen kommt. Die meisten können kaum lesen und schreiben, und das ist gut. Ich werde mich hüten, ihnen Dinge in den Kopf zu setzen, welche nur dazu führen würden, sie zu organisieren und mir am Ende mit dem Streik zu drohen. Auch der Herrzog hält's so. Vater — das kann Dein Ernst nicht sein!“ Sehr laar. Ich habe selbst von der Rife auf gearbeitet, und auch für mich hat's all das nicht gegeben. Und es war gut so. Ich hab's weiter gebracht, als mancher andere. Meine Arbeiter brauchen's nicht besser zu haben, als ich's selber hatte.“ „Aber das ist — das ist —“ Hans rang nach dem richtigen Ausdruck, aber der Alte kam ihm zuvor. „Weisheit der Erfahrung ist's. Und damit genug. An dieser Beziehung bleibt alles beim Alten. Willst Du neue Betriebe einführen — gut, ich habe nichts dagegen. Besonders löge mir die Fabrikation von Wäseisen am Herzen — darüber wachst Du mir Vorschläge machen. Wie könnten die neuverordnete Annahütte in diesem Sinne umgestaltet. Aber das hat Zeit. Jetzt richte Dich fein zusammen. Ich will Dich noch vor Tisch der Frau Herrzog vorstellen — sie erwartet uns.“

Hans blickte finstler vor sich hin. Er kam sich vor wie ein gemahrester Schulknabe. Das war die Stellung, die ihm der Vater neben sich geben wollte? Und dazwischen sollte er sich ergeben? „Ich habe jetzt keine Lust zu Besuchen, Vater,“ sagte Hans kurz. „Dann mach's eben ohne Lust ab, mein Junge. Ich habe uns angefangen,“ verfechtete der Alte gleichmütig, und Hans fühlte mehr und mehr, wie der eiserne Wille des Alten sich ebenso unerbittlich über ihn herablenkte, wie einst über seine Anabenzeit. Sollte er sich auflehnen dagegen? Er war eine friedliebende und vornehme Natur. Nichts war ihm widerwärtiger, als brutale Szenen, wie sie der Alte unaussprechlich machte, wenn ihm Wille Widerstand fand. Schließlich war es eine geringfügige Sache. Es würden ernsthafte Dinge kommen, gegen die er sich würde auflehnen müssen. Wachte der Vater also diesmal den Willen haben. Schwiegend bog sich Hans auf sein Zimmer und fleidete sich für den Besuch an.

Untertwegs sagte der alte Baur zu seinem Sohne: „Was ich in erster Linie wünsche, ist, daß Du Dich verheiratest. Ich will wissen, in welche Hände eintritt mein Besitz kommt.“ Hans zwang sich zu lachen. „Du meinst, der alte Herrzog hat seinen Anteil, und darum willst auch Du den Deinen haben?“ „Genau so!“ gab Jakob Baur zurück. „Natürlich sollst Du hoch greifen. Am liebsten eine Adelige. Aus Geld kann ich verzichten.“ „So. Nun, Vater, in dieser Beziehung werde ich wohl auch ein Wort mitzureden haben.“ „Sicherlich!“ „Zur Ehe kannst Du mich nicht zwingen, und ohne Liebe werde ich niemals heiraten.“ „Habe ich Dir das verboten? Liebe sie, so viel Du willst! Ich werde Dir schon nach und nach eine geeignete Auswahl vorsehen.“ „Danke bestens. Es wäre mir am liebsten, Du würdest Dich damit gar nicht bemühen.“ Hans beichlo, die Sache scharf zu nehmen.

Sie waren vor dem Hause Richard Herrzogs ankommen. Wie von blauen Schleiern überzogen, stand es da in seiner Glanzpracht. Rückwärts zwischen der Bank und dem Hause standen einige stattliche Bäume auf glänzenden grünen Rasen. Darunter weite Gartenmöbel. Ein junges Mädchen bemühte sich, einem schönen Knaben in schwarzem Samtanzug, der erbornlich lächelte und kramelte, etwas zu entwenden. Wohllich fiel der heimpftrittene Gegenstand zu Boden und Hans erkannte schaudernd, daß es eine kleine schillernde Eidechse war, die mit abgehobenem Schwanz regungslos liegen blieb. Der Knabe aber bin und frante nun in stummer Wut seine Begleiterin, die sich seiner kaum erwehren konnte. Hans eilte ihr zu Hilfe. „Was machst Du denn da, Du unartiger Junge?“ rief er bestig. „Siehst Du nicht, daß Du das Fräulein verwundet hast?“

Der Knabe ließ von dem Mädchen ab und blinzelte verzagen auf den fremden Herrn. Das Mädchen, noch ganz blaß von Erregung, erklärte: „Nene, wollte die Eidechse langsam zu Tode martern, und ich kann so etwas nicht sehen.“ „Sehr bedauerlich, mein Fräulein,“ stimmte Hans bei. „Da trat der alte Baur hinzu: „Mein Gott, wenn einer Eidechse! Eidechsen sind's ja genau! Nene, weiß ganz gut, daß er hier der Herr ist und immer wird tun können, was ihm beliebt.“

Das Mädchen jentke beidämte den Kopf, Hans aber starrte seinen Vater entseht an und war eben im Begriff, etwas sehr Scharies zu sagen, als sich hinter ihnen die Haustür öffnete und eine sanfte, unendlich liebe Stimme herzlich sagte: „Ach, da sind Sie ja endlich, mein lieber Herr von Baur, mit Ihrem Sohne...“ Ich fürchtete schon, Sie hätten mich vergessen!“

Beide Herren lachten herum. Da stand Konstanze Herrzog vor ihnen in einem hellen Frühlingskleid und streckte ihnen beide Hände zum Gruß entgegen. Wieder

Klang es Hans im Ohr: „Frau Golba kam aus dem Berg hervor!“... Er murmelte etwas wie eine Entschuldigung, während er dachte: „Gott, wie schön ist sie! Mein Leben habe ich nicht so Heiliges gesehen...“ Sie führte sie in einen kleinen Salon im Erdgeschosse des Hauses, der voll blühender Blumen war, voll Sonne und Licht, weichen Holzmöbeln. Dann sprach sie mit dem alten Baur, und Hans sah daneben wie im Traume.

Wahlich sprang Konstanze lebhaft auf. „Du lieber Himmel, jetzt hätte ich beinahe das Wichtigste vergessen! Denken Sie nur, meine Herren, gestern abend überraschte mich meine Schwester Lilly. Ganz unangemeldet kam sie an... ich konnte vor Freude nachher die ganze Nacht nicht schlafen. Lilly, mein Gemüth, denken Sie nur, und sie hat mir verprochen, wenigstens zwei Monate in Winkel zu bleiben... was für eine Person, wie Lilly, ein kleines Opfer ist.“ „Ich würde gar nicht, daß Sie eine Schwester haben, Frau Konstanze,“ logte der alte Baur lachend. „Sie haben nie von ihr erzählt.“

Konstanze schlug in komischem Erstaunen die Hände zusammen. „Ist's möglich? Und Richard wirft mir vor, daß ich von nichts so viel schwage, als von Lilly, und er ist ganz eiferstichtig auf sie! Lilly und ich waren nämlich immer ein Herz und eine Seele! Ach, was haben wir beiden Mädeln zusammen geträumt, geschwärmt, gelacht und geweiht...! Dann, als ich heiratete, zog Lilly nach München zu Tante Heiblauf... der berühmte Maler Heiblauf, wissen Sie, ist nämlich Onkel von uns — und wie oft ich sie seitdem auch besuchoren habe, mich zu besuchen, sie wollte nicht!“ Ein leises Lächeln spielte um Frau Herrzogs Mund, sie blinzelte dem alten Baur vertraulich zu und fuhr fort: „Wegen der Herrzogs nämlich. Lilly ist so stolz... sie fürchtete immer, Sabine könnte denken... aber das ist ja natürlich Unsinn! Und jetzt hat sie sich doch endlich entschlossen, zu kommen... im Vertrauen gesagt: sie hatte mit Heiblaufs einen Streit. Der Kammerherr Baron Bogowich wollte sie durchaus zur Frau, und da er mehrfacher Millionär und auch sonst ein netter Mensch ist, waren Heiblaufs natürlich dafür. Aber Lilly wollte nicht. Sie ist so eigen... Ich liebe ihn nicht, und ohne Liebe heirate ich nicht... basta!“

„Darin kann man Ihrem Fräulein Schwester sicherlich nur zustimmen!“ nahm Hans zum ersten Male das Wort. Konstanze blickte ihn lächelnd an. „Nun ja — Jugend hält zur Jugend... Da sieht man immer nur durch die Brille des Idealismus. Schließlich darf ich nicht viel dagegen sagen, denn ich habe selbst aus Liebe geheiratet und hätte nicht von Richard gelassen, wenn er auch ein Bettler gewesen wäre. Undessen... Heiblaufs haben ja auch recht. Ein armes Mädchen sollte... aber warten Sie, ich will Lilly holen, damit Sie sie selber kennen lernen...“ Sie sprang auf und eilte zur Tür. Dort blieb sie einen Augenblick stehen, legte den Finger an den Mund und logte schalhaft: „Nicht wahr, Sie lassen aber nicht merken, daß ich über die Geschichte mit Bogowich geplaudert habe? Lilly würde es mir nie verzeihen...“

Selbstverständlich gelobten beide Herren vollste Distretion. Während Frau Konstanze draußen war, sagte Jakob Baur zu seinem Sohne: „Nun — wie gefüllt sie Dir? Ist sie nicht wie der leibhaftige Sonnenschein?“ Und Hans antwortete mit einem tiefen Aengst: „Ja, Vater — das ist sie!“ Gleich darauf trat Konstanze mit einem jungen Mädchen ein, dessen Schönheit frappierend wirkte. Ebenso goldblond, rotig und trich wie ihre Schwester, war sie größer als diese und hatte große, dunkelblaue Augen, welche merkwürdig tief in den Höhlen lagen, wodurch der Blick etwas Eindringliches, Inniges erhielt. „Meine Schwester Lilly,“ stellte Konstanze vor und sagte, gegen Lilly gemendet, hinzu: „Und hier mein lieber alter Freund Baur und sein Sohn, der erst vor wenigen Tagen aus Amerika zurückkam.“

Konstanze überließ ihrer Schwester dann die Unterhaltung ihres „lieben alten Freundes Baur“ und setzte sich zu Hans, mit dem sie soeben in ihrer herzlich teilnehmenden Art ein Gespräch über seine Reisen, seine Heimkehr, Winkel, die Gewerkschaften und die „gute, liebe“ Barbara, welche sie nächstens wieder aufsuchen wollte begann. „Nun,“ fragte Hans nach Richard. „Der ist gewiß wieder mit Schulangelegenheiten beschäftigt,“ antwortete Konstanze: „wie leid wird es ihm sein, Ihren lieben Besuch verläumt zu haben — aber die Schule in Winkel ist nun mal sein Stiefelsohn. Sie müssen wissen, daß sie ganz sein Werk ist...“ „Ich habe davon gehört. Krüder sah es allerdings traurig damit aus hier!“

„Ja, nicht wahr? Schredlich! Die armen Kinder mühten in jedem Wetter anderthalb Stunden weit nach dem nächsten Marktflecken wandern... Das geht nicht, das ist unerhörte!“ sagte Richard, und da der Staat nichts dazu tun wollte und die Gemeinde Winkel nicht viel tun konnte, nahm Richard die Sache in die Hand. Jetzt hat er ein schönes neues Schulhaus an der Straße gegen Hans, einen Oberlehrer und seit acht Tagen sogar eine Unterlehrerin. Ich glaube, mein Mann wollte eben heute dem Unterricht dieser neuen Lehrkraft bewohnen. Fräulein Landi ist eine Anhängerin, soll aber sehr tüchtig sein. Bin neugierig, wie Richards Urteil über sie ausfällt.“ „Gnädige Frau interessieren sich also auch für die Sache?“

(Fortsetzung Dienstag.)

Von der Reise zurück

Martha Rennert, Zahnkünstlerin.

Bestens empfohlenes Zahn-Atelier Eckhaus Amalienstr. und Serrestrasse 1.

Akademie europ. Moden, Helene Hennig, Waisenhausstr. 14.

Im Flug z. Broterwerb! N. Schnellst. Entw. f. Zuschn., Anprob. f. Wäsche, Kleid. etc. f. Gesch., Schule, Haus

Reise- und Ferien-Stiefel!

sollen bequem sitzen, müssen sich zum strapazieren eignen, dürfen die Füße nicht belästigen, können dabei doch billig sein.

wenn solche in dem Dorndorf'schen Schuhwaren-Geschäft gekauft werden.

Herren- und Damenstiefel in den Preislagen: M. 10,50, M. 12,50, M. 15,00, M. 18,00.

Kinderstiefel in neuen bequemen Sohlenformen.

R. Dorndorf's Schuhwarenhaus

Strasse Nr. 6, Central-Theater-Platz.

Jalousien

fert. u. repariert C. B. Kluge, Solbsteinstraße 6. Telefon 3337.

Coswig — Kötzsch — Neucoswig:

schöne Lage, Wald, gute Bahn- u. Dampfschiffverehr., Wasserkraft, Gasanst., Bad, Sanatorien, Sportplätze, Apotheke, bbb. Schulabst., empfehlen sich für Niederlassungen. Kunstst. kostenfrei durch den Gemeinnützigen Verein Coswig, Sa.

Mechanische Schlafmöbel.

Bettsofas in verschiedenen Ausführungen, neueste Systeme.

Bettstühle, Bettische, Bett-Schaiselouques auf-legbare Koll.-Betten

große Auswahl, billige Preise (Bezeichnungen gratis) empfiehlt

Rich. Maune. Verkauf direkt in Fabrik: Dresden-Löbtau, Tharandter Straße 2, Straßenbahn: Rote Linie Nr. 22, Postplatz Blumen-Deuben, Haltestelle Dohzenollenstraße.

Hühner-Augen, harte Haut werden schnell und gründlich beseitigt durch Nibbhart Dr. Niemanns Augen-Zertheilungsmittel, sechs, Cornuolien, Nr. 100 bis 105, Kottbuscherstr. 10, Dresden.

Salomonis-Apotheke Dresden-N., Neumarkt 8.

Haben Sie eine nasse Wand od. Hauschwamm, so wenden Sie sich an das Spezial-Gewerkschaft f. Trockenlegungsgesellschaft, Wände, R. Schreiber, Finckstr. 26. (Prospekte gratis.)

Wasch-Stoffe

Grosse Auswahl in

- Baumwoll-Mousseline
- Madapolam
- Zephyr
- Kleider-Leinen
- Organdy
- Radium
- Mercerisierte Batiste
- Woll-Mousseline.

Halbfertige weisse Leinen- u. Batist-Kleider.

12 Altmarkt 12.

Adolph Renner.

Flechten, Hautausschlag

solange frisch als veraltet werden in geelgn. Fällen schnell u. gründl. beseitigt durch die bewährte Dr. Berger's Flechtensalbe. Dose 1 Mk. General-Verkauf u. Versand nach auswärts durch die Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.